



**Fra Diavolo**

oder

**Das Gasthaus bei Terracina**  
Komische Oper in drei Akten

von

**D.F.E. AUBER**

**Klavierauszug**

herausgegeben

von

**KURT SOLDAN**

10484

**LEIPZIG**  
**C. F. PETERS.**

# FRA DIAVOLO

## ODER DAS GASTHAUS BEI TERRACINA

Komische Oper in drei Akten. Dichtung von Eugène Scribe.

Musik von D. F. E. Auber.

Zum ersten Male aufgeführt im Théâtre Feydeau zu Paris am 28. Januar 1830.

### PERSONEN

	Seite
Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco .....	<i>Tenor</i> ..... [53]
Lord Kookburn, ein reisender Engländer ....	<i>Tenor (Bariton)</i> . [30]
Pamela, seine Gemahlin .....	<i>Mezzosopran</i> ... [30]
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern	<i>Tenor</i> ..... [23]
Matheo, Gastwirt .....	<i>Baß</i> ..... [25]
Zerline, seine Tochter .....	<i>Sopran</i> ..... [28]
Beppo } Banditen .....	{ <i>Tenor</i> ..... [97]
Giacomo } .....	{ <i>Baß</i> ..... [97]
Ein Bauer .....	<i>Tenor (Bariton)</i> . [247]
Ein Soldat .....	<i>Tenor</i> ..... [247]
Franzesko, Zerlines Bräutigam .....	<i>Stumme Rolle</i> ...

Römische Dragoner, Landleute von Terracina, Diener.

Die Handlung spielt in einem Dorfe in der Nähe von Terracina.

\*

#### Instrumente des Orchesters

HOLZBLASINSTRUMENTE: 2 große Flöten (II. auch kleine Flöte)  
— 2 Oboen — 2 Klarinetten — 2 Fagotte

BLECHINSTRUMENTE: 4 Hörner — 2 Trompeten — 3 Posaunen

SCHLAGINSTRUMENTE: 1 Paar Pauken — 1 Triangel — 1 Paar Becken  
— 1 große Trommel — 1 kleine Trommel — 1 Tamburin

STREICHINSTRUMENTE: Erste und zweite Violinen — Bratschen  
— Violoncelli — Kontrabässe

AUF DEM THEATER: 2 Hörner — 2 Trompeten — 3 Posaunen  
— 1 Glocke in F

# INHALT

	Seite
Zur Geschichte der Oper .....	4
Ouvertüre .....	7

## Erster Akt

Nr. 1. Introduction .....	<i>Zerline, Pamela, Lorenzo, Lord, Matheo und Männerchor:</i>	
	Römische Soldaten .....	20
Nr. 2. Couplets .....	<i>Lord und Pamela:</i> Ich möchte gern .....	47
Nr. 3. Quintett .....	<i>Zerline, Pamela, Marquis, Lord und Matheo:</i> Seht, ein Wagen hält still .....	52
Nr. 4. Couplets [Romanze] .....	<i>Zerline und Marquis:</i> Erblickt auf Felsenhöhn .....	70
Nr. 5. Terzett .....	<i>Pamela, Marquis und Lord:</i> Sogleich wird man den Punsch .....	78
Nr. 6. Finale .....	<i>Zerline, Pamela, Marquis, Lorenzo, Lord, Beppo, Giacomo und Chor:</i> Höret doch! Welch ein Marsch .....	96

## Zweiter Akt

Nr. 7. Arie .....	<i>Zerline:</i> Nur unbesorgt, Mylord .....	135
Nr. 8. Terzett .....	<i>Zerline, Pamela und Lord:</i> Ach, liebe Frau, laß uns schlafen geh'n .....	139
Nr. 9. Arie [Barkarole] ..	<i>Marquis:</i> Dorina, jene Kleine .....	148
Nr.10. Arie und Szene...	<i>Zerline, Marquis, Lorenzo, Beppo, Giacomo und Männerchor:</i> Ja schon morgen, welches Glück .....	151
Nr.11. Finale .....	<i>Zerline, Pamela, Marquis, Lorenzo, Lord, Beppo und Giacomo:</i> Wär's nicht gut, gleich zu sehn .....	170

## Dritter Akt

Entr'acte .....		198
Nr.12. Arie .....	<i>Marquis:</i> Meine Freunde sind hier .....	199
Nr.13. Chor [und Szene].	<i>Beppo, Giacomo, Matheo und Chor:</i> Tanzet dem Frühling fröhlich entgegen.....	210
Nr.14. Romanze .....	<i>Lorenzo:</i> Ewig will ich dir gehören .....	226
Nr.15. Finale .....	<i>Zerline, Pamela, Marquis, Lorenzo, Lord, Beppo, Giacomo, Matheo, Bauer, Soldat und Chor:</i> Nur fort, nur fort zu neuem Streite! .....	230

Die empfehlenswerten Striche sind durch Köpfe mit der Bezeichnung vi-de angedeutet; bei den nicht empfehlenswerten, aber vielfach üblichen, fehlt das vi-de bei den Köpfen.

# FRA DIAVOLO

## Zur Geschichte der Oper

Mit stürmischem Jubel begrüßte man am 28. Januar 1830 im Théâtre Feydeau, der damaligen Opéra-comique, das jüngste Werk des schon überall bekannten und beliebten Komponisten. Als der Vorhang sich zum letzten Male unter dem rauschenden Beifall der versammelten Zuhörer senkte, wußte man, daß dieses Werk seinem Schöpfer neuen Ruhm erwerben würde, hatte man doch schon mit großer Erwartung dieser Erstaufführung entgegengesehen, auf deren Ankündigung zu lesen war:

Théâtre Feydeau.  
Paris, le 28. Janvier 1830.  
Fra Diavolo  
ou l'Hôtellerie de Terracine.  
Opéra-comique en 3 actes.  
Paroles de Mr. Scribe, Musique de Mr. Auber.

### Personnages:

Fra Diavolo, sous le nom de Marquis de San Marco . . . . . Mr. Chollet.  
Lord Kokbourg, voyageur anglais . . . . . Mr. Féréol.  
Paméla, sa femme . . . . . Mme. Boulanger.  
Lorenzo, brigadier des carabiniers . . . . . Mr. Moreau-Sainti.  
Mathéo, maître de l'hôtellerie . . . . . Mr. Henri.  
Zerline, sa fille . . . . . Mlle. Privost.  
Giacomo } compagnons du marquis { Mr. Fargueil.  
Beppo . . . } { Mr. Belnin.  
Francesco (personnage muet)  
Un paysan.  
Chœurs d'habitants et habitantes de Terracine.  
Carabiniers.  
La scène se passe dans un village aux environs de Terracine.

Wenn Auber auch durch seine „Stumme von Portici“, die ihren Siegeszug über die ganze musikalische Erde bereits angetreten hatte, zum Bahnbrecher für die „große“ Oper geworden war und gerade durch sie die zweite Entwicklungsperiode der französischen „grande opéra“ begründete, die eine vollständige Umgestaltung des Repertoires bedingte — die beiden anderen Werke, die ihn hierin unterstützten, waren Rossinis „Wilhelm Tell“ (1829) und Meyerbeers „Robert der Teufel“ (1831) —, so galt er doch als der Hauptvertreter der modernen französischen komischen Oper, seitdem er sein Vaterland und die Welt durch „Maurer und Schlosser“ mit einer der herr-

lichsten Blüten dieser Gattung beschenkt hatte. Es ist der erste große Wurf von bleibender Bedeutung, der ihn schon in seiner ganzen bezaubernden Eigenart zeigt; er enthält Perlen stilvoller französischer Musik, die durch reizvolle Melodien und anmutige, eigenartige Formenschönheit die Zuhörer zu fesseln und zu entzücken vermag. Der fast beispiellose Erfolg dieses Werkes verschaffte Auber mit einem Schlage einen Weltruf und sicherte ihm einen Platz unter den Hauptvertretern der echten Pariser komischen Oper, ihm, dem französischsten aller Komponisten, dem typischsten Vertreter echt französischen Wesens in der Musik, in dem sich zugleich das echt Französische: Grazie, Liebenswürdigkeit, Leichtigkeit verkörperte, wie außer ihm nur in Boieldieu. Dieser war zwar der typische Franzose, jener hingegen der spezielle Pariser, der Großstädter. Mit seinen Werken hatte „die neuere französische Schule ihre Spitze erreicht und sie errang sich somit die Hegemonie über die zivilisierte Welt“ (Richard Wagner).

Der Haupttreffer Aubers auf dem Gebiet der komischen Oper war „Fra Diavolo“; auf seine neue hatte hier der geniale Meister sein ganzes musikalisch-schöpferisches Talent, seine glänzende Befähigung zur herrlichsten Entfaltung gebracht. Eine Lustspieloper wie der „Maurer“, offenbart sie uns seinen Schöpfer auf der vollen Höhe seines Könnens und trug dazu bei, daß Aubers Ruhm durch diese echt neufranzösische Musik abermals weit über die Grenzen seines Vaterlandes getragen wurde, ähnlich dem Erfolg der „Stummen“, dem sie nichts nachgab, ja fast die Erinnerung an diese verdunkelte. Diese geistreiche und elegante Oper wurde sein volkstümlichstes Werk; ganz unglaublich war die große und vielseitige Beliebtheit, deren sie sich, namentlich in den ersten Jahren zu erfreuen hatte. Obgleich Auber durch und durch Franzose war, ganz ein Kind der modernen Pariser Kultur, so erzielte der „Fra Diavolo“ doch in aller Herren Länder volle

Häuser, er wurde, wie seine Hauptwerke es schon längst getan hatten, internationales Eigentum. Alle Welt schwelgte in der Schönheit dieses Werkes; so konnte es nicht wundernehmen, daß es sich in seinem Siegeszug durch die Anmut der Melodik auch die deutschen Bühnen mit Leichtigkeit eroberte, hier eine außerordentliche Volkstümlichkeit erlangte und sich einer fast größeren Beliebtheit erfreute als in seiner Heimat. „Fra Diavolo“ gehört heute zu dem unvergänglichen Bestand der deutschen Bühne und hat bis auf den heutigen Tag, obgleich schon 95 Jahre seit dem ersten Erscheinen verstrichen sind, noch nichts von seiner Frische und Ursprünglichkeit eingebüßt, sondern übt dieselbe ungeschwächte Wirkung auf die Zuhörer aus wie am ersten Tage.

Wieder war es Eugen Scribe, der unvergleichlichste und geschickteste Textdichter Frankreichs, der das treffliche Textbuch des „Fra Diavolo“ verfaßt hat. Auber, der unausgesetzt aber vergebens in jungen Jahren bei den Theaterdichtern seine Aufwartung gemacht hatte, um überhaupt ein Libretto zur Vertonung in die Hand zu bekommen, hatte die große Genugtuung, daß dieser geistvollste und erfolgreichste Lustspieldichter und Librettist den ersten Schritt zu dieser glücklichen Verbindung getan hat nachdem sein Zusammenwirken mit Planard, das er nach vielen Bemühungen erreichte, aufgehört hatte. Wenn auch das nun folgende langjährige Zusammenarbeiten mit Scribe für beide ein Glück war, so verdankt doch gerade Auber ihm seine besten Werke; andererseits war diese Arbeitsgemeinschaft nur möglich durch die in der ganzen Art und Richtung des Talents beider seltenste Übereinstimmung. „Aus ähnlichem Stoffe war das innerste Wesen beider gebildet, alle Vorzüge und Schwächen des einen gewahren wir in denen des anderen wiederspiegelt“ (Kohut). Scribe besaß alle Eigenschaften eines Lustspieldichters ersten Ranges; er war geistreich, liebenswürdig, voller Grazie und Leichtigkeit, aber auch unbekümmert in der Wahl der Mittel, wenn sie nur auf das Publikum — er hatte das Pariser im Auge —

wirkten. Auber hatte die ersteren Eigenschaften in hohem Maße, den letzteren verfiel er erst in späteren Jahren, als seine Kräfte abnahmen. Er war der bezaubernde Plauderer, der die charmanten Lustspiele, die Scribe ihm lieferte, in Musik setzte, und bald war der Meister in der ganzen Welt als der musikalische Repräsentant des Parisertums anerkannt.

In dem Buche zu „Fra Diavolo“ strahlt Scribes Stern am hellsten, obgleich er schon oft der erfolgringende Mitarbeiter für Auber gewesen war. Zwar ist die Fabel nicht ganz ein Kind seines Geistes; sie fand sich, wenigstens in ihren Grundzügen, schon in den Opern von Lesueur und Méhul aus den Jahren 1793 und 1795: „La Caverne“, deren Sujet Le Sage's „Gil Blas“ entnommen ist. Eine Bearbeitung von „La Caverne“ von Cuvellier und Frankoni erschien unter dem Titel: „Fra Diavolo, Chef de Brigands dans les Alpes“ als Spektakelstück im Jahre 1808 in Paris, während das Theater an der Wien diese Spektakelpantomime unter dem Titel: „Die Räuber in den Abruzzen“ mit beispiellosem Erfolg im Jahre 1822 aufführte. Eine Parodie auf „Fra Diavolo“ wurde in Paris im Jahre 1853 unter dem Titel: „Fra Diavolino“ von Poisson gegeben.

Der Erfolg, den die Erstaufführung des „Fra Diavolo“ erzielt hatte, steigerte sich von Aufführung zu Aufführung. Neben dem „Schwarzen Domino“ erlebte „Fra Diavolo“ in Paris die höchste Aufführungsziffer von allen seinen Werken (909 Aufführungen bis zum Jahre 1907), und von den noch folgenden dreißig Opern — im ganzen schrieb er 48 Werke — übertraf keines die bisherigen an Erfolg.

Die deutsche Erstaufführung erlebte der „Fra Diavolo“ am 3. August 1830 in der Berliner Hofoper und konnte hier 176mal bis zum 11. April 1890 wiederholt werden. Nach der Aufführung in der Wiener Hofoper am 16. November 1830 folgte kurz darauf die Dresdner Hofoper am 19. November 1830, während München sie erst am 13. März 1831 in den Spielplan aufnahm. Nun folgte die Hofoper in Stuttgart am 8. Juni 1831 und in Darmstadt am 24. März 1833, wo diese Oper bis zum Jahre 1890 fünfzig Aufführungen erlebte.

Von dem Erfolg des „Fra Diavolo“ an beherrschte Auber die Bühne, der er jährlich eins oder mehrere Werke schenkte und in fünfzig vollen Jahren mit bewunderungswürdigem Fleiße zu immer üppigerem Leben verhalf, sie bereicherte und außerordentlich befruchtete, trotzdem er erst verhältnismäßig spät seine ersten Triumphe feiern konnte.

Treffend zeichnete Alexander Dumas Sohn in seiner Rede am Grabe des noch heute unvergessenen Meisters sein Wirken mit den Worten: „Auber tritt aus den Reihen nur, um für immer in ihrem Andenken Platz zu nehmen. Denn es gibt nicht einen unter uns, der nicht seine frühesten Erinnerungen in eine Melodie dieses glücklichen Genius wiegen könnte. Seine unversieglige Erfindung fließt seit einem halben Jahrhundert durch unsere Existenz wie ein Bach aus natürlicher Quelle, Spiegel und Tau, Erfrischung und Lied zugleich. Wieviel Trauer hat er murmelnd fortgespült, wieviel sanfte Tränen in seinen kristallhellen Strom gemischt! Wie oft ließ dieser Zauberer uns die Sorgen auf den andern Morgen vertagen,

und als der andere Morgen kam, hatten wir sie vergessen.“

---

Der vorliegende Klavier-Auszug ist nach der gestochenen französischen Partitur und dem französischen Klavier-Auszug angefertigt. Die zahlreichen Irrtümer und Ungenauigkeiten zwischen beiden sind auf Grund von eingehenden Vergleichen mit analogen oder ähnlichen Stellen hier richtiggestellt; die von Carl Blum angefertigte deutsche Übersetzung ist revidiert und an mehreren Stellen dem französischen Originalrhythmus besser untergelegt, so daß dieser in zahlreichen Fällen wiederhergestellt werden konnte, die allergrößten Übersetzungsfehler sind beseitigt. Bei den wörtlichen musikalischen Wiederholungen wurde der gleiche deutsche Text beibehalten, wenn auch der französische Originaltext derselbe war. Alle Zusätze, soweit sie von dem bisherigen Klavier-Auszug übernommen sind, wurden in eckige Klammern gesetzt.

Berlin, im Jahre 1925

Kurt Soldan.

# FRA DIAVOLO

ODER

## DAS GASTHAUS BEI TERRACINA

### OUVERTÜRE

Marcia  
Allegro maestoso (♩ = 126)

D.F. E. Auber

The musical score is written for piano and strings. It consists of four systems of music. The first system shows the piano part with a forte (*f*) dynamic and a *dim. poco a poco* instruction. The second system continues the piano part with *p* and *pp* dynamics. The third system introduces the strings (*Str.*) with a *tr* (trill) and a *cresc. poco a poco* instruction. The fourth system continues the string part with a *tr* and a *pp* dynamic. The score is in 2/4 time and the key signature has two sharps (D major or F# minor).

First system of a musical score. The upper staff is in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). It features a melodic line with trills (tr) and eighth-note patterns. The lower staff is in bass clef with the same key signature, providing a harmonic accompaniment of eighth notes.

Second system of the musical score. The upper staff includes a flute part (Fl.) with trills (tr) and a piano dynamic marking (p). The lower staff features a bassoon part (Fg.) and continues the eighth-note accompaniment.

Third system of the musical score. The upper staff contains a horn part (Hr.) with triplet eighth-note patterns and an oboe part (Ob.) with similar triplet patterns. The lower staff continues the eighth-note accompaniment.

Fourth system of the musical score. The upper staff includes a clarinet part (Kl.) with triplet eighth-note patterns. The lower staff features a mezzo-forte (mf) dynamic marking and continues the eighth-note accompaniment.

Fifth system of the musical score. The upper staff includes a flute part (Fl.) with a trill (tr) and a trumpet part (f Trp.) with a forte (f) dynamic marking. The lower staff continues the eighth-note accompaniment.

Sixth system of the musical score. This system shows a dense texture with multiple melodic lines in the upper staff and a complex harmonic accompaniment in the lower staff, continuing the eighth-note pattern.



First system of the musical score. The right hand features a complex, rhythmic melody with many sixteenth notes and rests. The left hand provides a steady accompaniment with chords and eighth notes. A dynamic marking of *ff* (fortissimo) is present, along with the instruction "G. Orch." (Grand Orchestra). Trills are indicated with "tr" above certain notes.

Second system of the musical score. The right hand continues with intricate rhythmic patterns. The left hand maintains a consistent accompaniment. Trills are marked with "tr" above notes in both hands.

Third system of the musical score. The right hand has a more melodic line with some trills. The left hand accompaniment is steady. A dynamic marking of *mf* (mezzo-forte) is present.

Fourth system of the musical score. The right hand features a melodic line with trills. The left hand accompaniment consists of chords and eighth notes.

Fifth system of the musical score. The right hand has a dense texture with many sixteenth notes and triplets. The left hand accompaniment is steady. A dynamic marking of *dim. poco a poco* (diminuendo poco a poco) is present.

Sixth system of the musical score. The right hand continues with a dense texture of sixteenth notes and triplets. The left hand accompaniment is steady. A dynamic marking of *p* (piano) is present. The system ends with a key signature change to one flat, indicated by "Kl." and a change in the bass clef.

Fl.

First system of a musical score. The upper staff is for Flute (Fl.) and the lower staff is for piano accompaniment. The key signature has two sharps (F# and C#). The system contains four measures of music.

Second system of the musical score, continuing the piano accompaniment from the first system. It consists of four measures.

Str.

pp

Third system of the musical score. The upper staff is for strings (Str.) and the lower staff is for piano accompaniment. The system contains four measures. The dynamic marking *pp* is present.

tr

Fourth system of the musical score. The upper staff features a trill (tr) in the first measure. The system contains four measures.

ppp

tr

Fifth system of the musical score. The lower staff has a dynamic marking of *ppp*. The upper staff has a trill (tr) in the third measure. The system contains four measures.

tr

Sixth system of the musical score. The upper staff has a trill (tr) in the third measure. The system contains four measures.

First system of a musical score. It features a grand staff with treble and bass clefs. The key signature has two sharps (F# and C#). The time signature is 6/8. The music is marked *pppp*. Above the staff, there are markings for "Fg." and "Hr." with notes. The system concludes with a double bar line and the numbers 6 and 8.

Second system of the musical score. It is marked "Allegro (♩. = 108)". The grand staff continues with a piano accompaniment of chords and eighth notes, marked *Str. ppp*. Above the staff, there is a marking for "Trp." with notes. The system concludes with a double bar line and the numbers 6 and 8.

Third system of the musical score, continuing the piano accompaniment with chords and eighth notes. The system concludes with a double bar line and the numbers 6 and 8.

Fourth system of the musical score, continuing the piano accompaniment with chords and eighth notes. The system concludes with a double bar line and the numbers 6 and 8.

Fifth system of the musical score. The grand staff features a piano accompaniment with chords and eighth notes, marked *ff G. Orch.*. Above the staff, there are markings for "Fg." and "Hr." with notes. The system concludes with a double bar line and the numbers 6 and 8.

Sixth system of the musical score. The grand staff features a piano accompaniment with chords and eighth notes, marked *ff*. Above the staff, there are markings for "Fg." and "Hr." with notes. The system concludes with a double bar line and the numbers 6 and 8.

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The treble staff contains a complex melodic line with many beamed notes and accents. The bass staff provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes.

Second system of musical notation, continuing the piece. It includes a dynamic marking of *ff* (fortissimo) in the bass staff. The melodic line in the treble staff shows some phrasing with slurs and accents.

Third system of musical notation, showing a dense texture with many chords in the treble staff and a steady bass line.

Fourth system of musical notation, similar to the third, with a high density of chords in the treble staff.

Fifth system of musical notation, featuring a more active bass line with eighth-note patterns and some chordal movement in the treble.

Sixth system of musical notation, concluding the page with a final melodic phrase in the treble and a sustained bass accompaniment.

First system of a musical score, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music is in a key with two sharps (F# and C#). The upper staff contains a complex melodic line with many beamed notes and slurs. The lower staff contains a rhythmic accompaniment of chords and single notes.

Second system of the musical score. The upper staff continues with melodic lines, including a section marked "I. VI.". The lower staff has a dynamic marking of *p* (piano) and is labeled "Str." (strings).

Third system of the musical score. The upper staff features a melodic line with a dynamic marking of *p* (piano) and is labeled "Bläs." (brass). The lower staff has a dynamic marking of *pp* (pianissimo) and is labeled "Fg. Hr." (flute and horn).

Fourth system of the musical score, showing a continuation of the melodic and accompaniment lines from the previous systems.

Fifth system of the musical score. The upper staff has a dynamic marking of *ff* (fortissimo) and is labeled "G. Orch." (grand orchestra). The lower staff has a dynamic marking of *p* (piano) and is labeled "I. VI.".

Sixth system of the musical score. The upper staff continues with melodic lines. The lower staff has a dynamic marking of *p* (piano).

Bläs.

The first system of the score features a piano accompaniment in the lower register and a woodwind part in the upper register. The piano part consists of a steady eighth-note accompaniment. The woodwind part has a melodic line with slurs and accents.

The second system continues the piano accompaniment and woodwind part. The piano part maintains its eighth-note pattern, while the woodwind part has a more active melodic line with slurs and accents.

G. Orch.

*ff* *p*

The third system introduces the string orchestra part in the upper register. The piano accompaniment continues. The string part has a melodic line with slurs and accents, and dynamic markings of *ff* and *p*.

*stacc.*

*cresc.*

The fourth system features a piano accompaniment with a melodic line in the upper register marked *stacc.* and a bass line marked *cresc.* The piano part continues with its eighth-note accompaniment.

G. Orch.

*ff*

The fifth system features a piano accompaniment and a string orchestra part in the upper register. The piano part continues with its eighth-note accompaniment. The string part has a melodic line with slurs and accents, and a dynamic marking of *ff*.

The sixth system features a piano accompaniment and a string orchestra part in the upper register. The piano part continues with its eighth-note accompaniment. The string part has a melodic line with slurs and accents.

First system of a piano score. The right hand features a complex texture with many beamed sixteenth notes and chords. The left hand plays a steady eighth-note accompaniment.

Second system of a piano score. The right hand has a melodic line with some grace notes. The left hand continues with eighth-note accompaniment. Annotations include "I. Vl." above the staff and "p Br." below the staff.

Third system of a piano score. The right hand has a sparse melodic line. The left hand features a dense texture of chords. Annotations include "Kl." and "Trp." above the staff, and "p" below the staff.

Fourth system of a piano score. The right hand has a melodic line with some rests. The left hand continues with a dense chordal accompaniment.

Fifth system of a piano score. The right hand has a melodic line with some rests. The left hand continues with a dense chordal accompaniment.

Sixth system of a piano score. The right hand has a melodic line with some rests. The left hand continues with a dense chordal accompaniment. Annotations include "G. Orch." above the staff and "ff" below the staff.

The image displays a musical score for piano and strings, organized into six systems. Each system consists of a grand staff (treble and bass clefs) and a separate staff for strings. The key signature is D major (two sharps). The first five systems feature a complex piano accompaniment with dense chordal textures and intricate melodic lines. The sixth system includes a first violin part (I. VI.) and a first horn part (Fg. Hr.) with dynamic markings *p* and *ff*. The string part in the sixth system is marked *p Str.* and features a rhythmic pattern of eighth notes.



Bläs.

G.Orch. I.Vl.

Bläs.

G. Orch. *stacc.*

*ff* *p* *cresc.*

*ff* G. Orch.

*Presto* (♩ = 108)

*ff*

First system of musical notation, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The key signature has two sharps (F# and C#). The music includes various note values, rests, and dynamic markings such as *mf* and *ff*. The piece concludes with a double bar line.

Second system of musical notation, continuing the piece with similar notation and dynamics. It features a mix of eighth and sixteenth notes with slurs and accents.

Third system of musical notation, marked with *Stretto* and *ff*. The tempo is indicated to be faster. The notation includes slurs and dynamic markings.

Fourth system of musical notation, showing a continuation of the rhythmic patterns with slurs and accents.

Fifth system of musical notation, featuring a mix of note values and rests, with a double bar line at the end of the system.

Sixth system of musical notation, the final system on the page, ending with a double bar line. It contains various note values and rests.

## ERSTER AKT

Vorhalle eines Gasthauses in der Nähe von Terracina. Der Hintergrund, den zwei Mauerpfeiler, mit Rebenlaub umschlungen, stützen, ist offen und gewährt den Anblick einer freundlichen Landschaft. Rechts und links Seitentüren; im Vordergrund rechts ein Tisch, an dem römische Dragoner sitzen und zechen.

## Erster Auftritt

Dragoner. Matheo. Lorenzo (sinnend auf- und abgehend). Zerline (im Hintergrunde).

## Nr. 1. INTRODUKTION

(Vorhang auf)

Allegretto (♩ = 112)

*ff* G. Orch.

Ten. Chor der Dragoner *f*

Baß Rö - mische Sol - da - ten, so trinkt auf

*ff*

neu-e Waffen - ta - ten! Weinverleiht im Krieg je-des-mal den Sieg,

VI. Fl. *p*

Weinverleiht im Krieg je - des - mal den Sieg! Rö - mische Sol-

The first system of the score features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part includes a complex melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *f* and *ff*.

da - ten, so trinkt auf neue Waffen - ta - ten! Weinverleiht im Krieg je - des - mal den

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a prominent triplet pattern in the right hand. Dynamics include *p*.

Sieg, Weinverleiht im Krieg je - des - mal den Sieg!

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a section for woodwinds and strings, with markings for Hr. (Horn), Bläs. (Woodwinds), Trp. (Trumpet), and Str. (Strings). Dynamics include *ff*.

Klin - gen unsre Be - cher, win - ket uns, ihr Ze - cher, stets Vik - to - ri -

The fourth system features the vocal line and piano accompaniment. The piano part is characterized by a continuous triplet pattern in both hands. Dynamics include *f*.

a, win- ket uns Vik - to - - - -

(Zu Lorenzo)  
- - - - - ria! Wenn den Räu - - -

Str. Hr.

ber wir heu - te fin - gen, wel - - chen Lohn, o

Kl. Trp. Ob.

sagt, wel - chen Lohn wür - de die Tat

Fl. Kl. Hr.

LORENZO

L. 

Zehntausend Piaster.

uns dann wohl brin - - - gen? Für uns al -

Kl. Trp. Ob.

L. 

Ganz al - lein! [26]

lein? Und dann noch die Eh - re! Wer soglück - lich

Fl. Kl. *cresc.*



wä - re! Hol - la, Herr Wirt, gebt uns zu trin - -

*f*

ken! Hol - la, Herr Wirt, gebt uns zu trin - - ken! (Mattheo

The first system consists of a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand.

The piano accompaniment for the first system, showing the right and left hand parts with eighth-note patterns and chords.

bringt neue Krüge und nimmt die geleerten fort) Rö - mische Sol-

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking of *f* and a fermata over the final notes.

The piano accompaniment for the second system, featuring a dynamic marking of *ff* and the instruction "g.Orch." (grand orchestra).

da - ten, so trinkt auf neu-e Waf-fen - ta - ten! Wein ver-leiht im Krieg

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking of *p*.

The piano accompaniment for the third system, featuring a dynamic marking of *p* and the instruction "VI. Fl." (Violin Flute).

je-des-mal den Sieg, Wein ver-leiht im Krieg je - des-mal den

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment.

The piano accompaniment for the fourth system, showing the right and left hand parts with eighth-note patterns and chords.



Sieg! *f* Klingen uns-re Be - cher, win-ket uns, ihr Ze - cher,

*ff* Hr. Bläs. Trp. Str.

stets Vik - to - ri - a, win-ket uns Vik - to - - - -

- - - - - ria!

*p* Vi. Fg.Hr.

MATHEO (zu dem in Gedanken stehenden Lorenzo)

Ma. Habt Ihr zum Trunk

Ma. den wil - den Schwarm ge - la - - den, dann bleibt

Ma. ihm nicht so fern und nehmt das Glas zur Hand!

L. LORENZO  
Trinkt oh-ne mich, ihr wackern Ka-me - ra - den!

Wie traurig ist

Fg.

Ma. MATHEO (für sich)  
Ich er - ra - te ja leicht, was Lo - ren - zo be - drückt.  
Lo - ren - zos Mie - ne!

(Zu den Soldaten)

Ma. Schon mor - gen wird, ihr Herrn, da

Ob. *f* G. Orch. *p*

Ma. wird mein Kind Zer - li - ne mit Franz, ja, mit Franz, dem reichen

Ob. *f* *p*

LORENZO (für sich)

L. Ach, das ko - stet mein

Ma. Päch - ters - sohn ver - mählt! Ich ladeuch al - le ein! [30]

*fp*

L. Le - ben!

So gebt zu trin - ken, so gebt zu trin -

*f*

ken! Rö - mi - sche Sol-

*f*

8

*ff* G. Orch.

da - ten, so trink auf neu - e Waf - fen - ta - ten! Wein verleiht im Krieg jedes - mal den

*p*

*p*

VI. Fl.

Sieg, Wein ver - leiht im Krieg je - des - mal den Sieg!

[Meno] (♩=100)

ZERLINE (näher sich Lorenzo)

Las - se, Lo - ren - zo, nicht al - le Hoff - nung schwin - den!

L

LORENZO

Sie flie - het da, wo die Lie - be uns

[Meno] (♩=100)

Str.

*p*

z.    
 Laß mir den Trost, daß mein Au-ge dich sieht!

l.    
 flieht. Im Kampfe werd ich fin-den lang ersehnte

   
 Fg.

z.    
 Nein! — Könnt ich, Lo-ren - zo, mit dir zum Kampfe

l.    
 Ruh, im Kamp-fe werd ich fin - den lang ersehnte Ruh.

   
 p

z.    
 ei - len! Könnt ich, Ge-lieb-ter, Ge-fahren mit dir

l.    
 Geh und ver-ban - ne mich aus dei-nem Sinn!

   
 p

z.    
 tei - len! Nein! —

l.    
 Der Bräutigam harret dei-ner, ei - le zu ihm hin! Im Kampfe werd ich fin-den mei-ne Ruh!

   
 6/8

# Zweiter Auftritt

Lord und Pamela (mit einigen Bedienten). Die Vorigen.

Allegro (♩. = 108)

Z. ZERLINE  
Wel-cher

P. PAMELA (hinter der Szene)  
Ach, zu Hil - - - fe!

L. LORENZO  
Wel-cher

Ld. LORD (hinter der Szene)  
Ach, zu Hil - - - fe!

Ma. MATHEO  
Wel-cher

Wel-cher

Allegro (♩. = 108)

Z. Ruf?  
Wel-cher

P. Ach, zu Hil - - - fe!

L. Ruf?  
Wel-cher

Ld. Ach, zu Hil - - - fe!

Ma. Ruf?  
Wel-cher

Ruf?  
Wel-cher

*fp*

Z. Ruf? [34]

P. Kommt herbei, kommt herbei, kommt her - bei! Schneller

L. Ruf?

Ld. Kommt herbei, kommt herbei, kommt her - bei! Schneller

Ma. Ruf? [34]

Ruf?

*fp*

(Lord und Pamela treten auf)

P. Tod droht uns schon! Kommt her-bei, kommt her-bei!

L. LORENZO  
Was ist denn, wa - rum dies Ge-

Ld. Tod droht uns schon! Kommt her-bei, kommt her-bei!

*p*

L. schrei? LORD Ein Bri-te ist's, und ein Weibchen schön und  
 Ld. Signor Sol-dat! Signor Sol-dat!

P. PAMELA (setzt sich, von Zerline unterstützt)  
 Und ich vor Angst und Qual!  
 L. rei - zend! [34] (Er gibt Pamela ein Riechfläschchen)  
 Ld. Vor Zorn wollt ich ver-ge - hen. Ach, My - lady, ach, Pa-

P. O, mein Gemahl!  
 Ld. mela! Ja, ich bin hier, My - la - dy; diese Da - me ist meine erschreckliche Ge-

Allegretto (♩=100) (Zu Lorenzo)  
 P. (Sich erholend) Ach, welche Qual gewährt das Rei - sen, ich kann I - ta - li - en nicht frei - sen, Signor, der  
 Ld. mahlin! [34]



P.  Räu-ber war sogrobund un-galant, einschlechterGentlemanvom Land. Nach England will ich

P.  ge - hen, will I - talien nichtmehr se - hen, meine Spit-zen, mei - ne Bän-der, mei-ne

P.  sei-de - nen Ge - wänder, al-les wird ver-lo-ren sein, ja, al-les wird ver-lo - ren

(Zum Lord)  
P.  sein! WennsiemichimZornjetzt se - hen, habichGrund,derfürmichspricht,

 und Mylord, ich will ge - ste-hen, wei-ter, wei-ter reis' ich nicht; wennsiemich imZorn jetzt

P. *se - hen, hab ich Grund, der für mich spricht, und Mylord, ich will ge-*

P. *ste - hen, ja, ich muß ge - ste - hen, wei - ter, wei - ter, wei - ter reis' ich*

*f p colla parte*

Tempo I (♩=112) ZERLINE *p*

Z. *Ge-wiß treibt hier in die-sen Grün-den*

P. *nicht. Es will dies Miß - geschick mir kün - den,*

L. LORENZO *p*

L. *Man sagt, daß hier in die-sen Grün - den Fra Dia - vo -*

Ld. LORD *p*

Ld. *Ich fin - de hier in die-sen Grün - den*

Ma. MATHEO *p*

Ma. *Ge-wiß treibt hier in die-sen Grün - den*

*p*

*p*

*Man sagt, daß hier in die - sen Grün - den Fra Dia - vo -*

Tempo I (♩=112)

*p stacc.*

Z.  
Fra Dia - vo - lo sein bö - ses Spiel,

P.  
o tro - tze nicht auf Mut und Glück,

L.  
lo sein Spielchen macht, nur Mut, daß wir den Räu - ber

Ld.  
nicht das von mir erwünschte Glück,

Ma.  
Fra Dia - vo - lo sein bö - ses Spiel,

lo sein Spielchen macht, nur Mut, daß wir den Räu - ber

Z.  
o eilt, den Räu - ber auf - zu - fin - den, stellt sei - ner

P.  
hier wirst du kei - ne Freu - de fin - den, und keh - re

L.  
fin - den, gedenkt des Loh - nes, der euch lacht!

Ld.  
erhängt am Baum soll man mich fin - den, kehr ich je -

Ma.  
o eilt, den Räu - ber auf - zu - fin - den, stellt sei - ner

fin - den, ge - denkt des Loh - nes, der uns lacht!

z. Grausamkeit ein Ziel; ge-wiß treibt hier in die-sen  
 P. nie hier-her zu - rück; es will dies Miß-geschick mir  
 L. Man sagt daß hier in die-sen Grün-den  
 Ld. mals hier-her zu - rück; ich fin-de hier in die-sen  
 Ma. Grausamkeit ein Ziel; ge-wiß treibt hier in die-sen  
 Man sagt, daß hier in die - sen Grün-den

z. Gründen Fra Dia - vo - lo sein bö - ses Spiel!  
 P. kün - den, o tro - tze nicht auf Mut und Glück!  
 L. Fra Dia - vo - lo sein Spielchen macht!  
 Ld. Gründen nicht das von mir erwünschte Glück!  
 Ma. Gründen Fra Dia - vo - lo sein bö - ses Spiel!  
 Gründen Fra Dia - vo - lo sein Spielchen macht! Fort, um ihn auf - zu -

*p*

Z. Sie ei - len, sie ei - len,

P. Hier werd ich nicht Freu - de,

L. Fort, Freunde, fort, Freun - de,

Ld. Man soll mich, am Bau - me

Ma. Sie ei - len, sie ei - len,

fin - den, o den - ket, welch ein Lohn dem Sie - ger da - für lacht, dem Sie - ger lacht, dem

[Meno] (♩=100)

Z. um ihn auf - zu - fin - den, sie ei - len, stellensei - ner Grausamkeit ein Ziel! [39]

P. nicht Freude fin - den, nein, nein, nein, nein niemals kehr ich hier zu - rück! Nach

L. ihn zu fin - den, fort, Freunde, fort, den - ket, welch ein Lohn euch lacht! [39]

Ld. erhängt auf - fin - den, kehr ich einst, kehr ich je - mal hier - her zu - rück! [39]

Ma. um ihn auf - zu - fin - den, ein rei - cher Lohn, ein reicher Lohn der Mü - he lacht! [39]

Sieger da - für lacht, o denket, welch ein Lohn, welch ein Lohn dem Sie - ger lacht!

[Meno] (♩=100)

P. England will ich ge - hen, will I - talien nicht mehr se - hen, meine Spitzen, meine Bän - der, meine

P. (Zum Lord) sei - de - nen Ge - wän - der, alles wird ver - lo - ren sein, ja, alles wird ver - lo - ren sein!

I.VI.

P. Wenn sie mich im Zorn jetzt se - hen hab ich Grund, der für mich spricht, und Mylord, ich will ge -

P. stehen, weiter, weiter reis' ich nicht; wenn sie mich im Zorn jetzt se - hen, hab ich Grund, der für mich

P. spricht, und Mylord, ich will ge - ste - hen, ja, ich muß ge - ste - hen, wei - ter, wei - ter, wei - ter reis' ich

*f* *p* *colla parte*

Tempo I (♩ = 112)

ZERLINE *p*

Z. Ge - wiß treibt hier in die - sen  
 P. nicht.  
 LORENZO *p* Es will dies Miß - ge - schick mir  
 L. Man sagt, daß hier in die - sen Grün - den  
 Ld. LORD *p* Ich fin - de hier in die - sen  
 Ma. MATHEO *p* Ge - wiß treibt hier in die - sen  
 Man sagt, daß hier in die - sen Grün - den

Tempo I (♩ = 112)

Z. Gründen Fra Dia - vo - lo sein bö - ses Spiel,  
 P. kün - den, o tro - tze nicht auf Mut und Glück,  
 L. Fra Dia - vo - lo sein Spielchen macht, nur Mut, daß  
 Ld. Gründen nicht das von mir erwünschte Glück,  
 Ma. Gründen Fra Dia - vo - lo sein bö - ses Spiel,  
 Fra Dia - vo - lo sein Spielchen macht, nur Mut, daß

Z. o eilt, den Räu-ber auf-zu - fin - den,  
 P. hier wirst du kei - ne Freu-de fin - den,  
 L. wir den Räu-ber fin - den, gedenkt des Loh-nes, der euch  
 Ld. erhängt am Baum soll man mich fin - den,  
 Ma. o eilt, den Räu-ber auf-zu - fin - den,  
 wir den Räu-ber fin - den, ge-denkt des Loh-nes, der uns

Z. stellt sei-ner Grau-sam-keit ein Ziel; ge-wiß treibt  
 P. und keh-re nie hier-her zu - rück; es will dies  
 L. lacht! Man sagt, daß hier in die-sen Grün-den  
 Ld. kehrich je - mals hier-her zu - rück; ich fin-de  
 Ma. stellt sei-ner Grau-sam-keit ein Ziel; ge-wiß treibt  
 lacht! Man sagt, daß hier in die-sen Grün-den



z. hier in die-sen Gründen Fra Dia-vo - lo sein bö-ses  
 P. Miß-geschick mir kün-den, o tro-tze nicht auf Mut und  
 L. Fra Dia-vo - lo sein Spielchen macht!  
 Ld. hier in die-sen Gründen nicht das von mir erwünschte  
 Ma. hier in die-sen Gründen Fra Dia-vo - lo sein bö-ses  
 Fra Dia-vo - lo sein Spielchen macht!

z. Spiel! Sie ei - len,  
 P. Glück! Hier werd ich  
 L. Glück! Fort, Freunde,  
 Ld. Glück! Man soll mich  
 Ma. Spiel! Sie ei - len,  
 Fort um ihn auf - zu - fin - den, o den - ket, wel - che ein Lohndem Sie - ger da - für lacht, dem Sie - ger

Z. sie ei - len, um ihn auf - zu - fin - den, sie ei - len, stel - len sei - ner  
 P. nicht Freu - de, nicht Freu - de fin - den, nein, nein, nein, nein nie - mals  
 L. fort, Freun - de, ihn zu fin - den, fort, Freun - de, fort, den - ket  
 Ld. am Bau - me erhängt auf - fin - den, kehrich einst, kehrich je -  
 Ma. sie ei - len, um ihn auf - zu - fin - den, ein rei - cher Lohn, ein rei - cher  
 lacht, dem Sie - ger da - für lacht, o denket, welch ein Lohn, welch ein

Z. Grausam - keit ein Ziel! *f* Wie will mein Los ich frei -  
 P. kehrich hier zu - rück! *f* Nein, ich will nicht mehr rei - sen, will nicht mehr rei -  
 L. welchein Lohn euch lacht! *f* Fort, Ka - me - ra - den, fort, fort, Ka - me - ra -  
 Ld. mals hier - her zu - rück! *f* Mansoll am Baum er - hängt, er hängt mich fin -  
 Ma. Lohn der Mü - he lacht! *f* Fort, Freun - de, fort, o eilt, ei - let fort,  
 Lohn dem Sie - ger lacht! *f* Fort, Ka - me - ra - den, fort, fort, Ka - me - ra -

Trp.  
 Hr. Pos.

Z. - sen, kehrt Lo - ren - zo bald hier zu - rück, wie will mein Los ich  
 P. sen, nein, nein, nein, nein, nein, mein Entschluß steht fest, nein, ich will nicht mehr  
 L. - - den fort, dem Räu - ber nun nach, fort, Ka - me - ra - den,  
 Ld. den, erhängt mich fin - den, kehr ich je zu - rück, man soll am Baum er -  
 Ma. - ihr Freunde, eilt dem Räu - ber nach, eilt ihm nach, fort, Freunde, fort, o  
 den, nur fort, nur fort, dem Räu - ber nach, fort, Ka - me - ra - den,  
 3 3 3 3 3 3  
 Z. prei - - - - - sen, kehrt Lo -  
 P. rei - - - - sen, will nicht mehr rei - - - - sen, nein, nein, nein,  
 L. fort, - - - - fort, Ka - me - ra - - - - den  
 Ld. hängt, - - - - er - hängt mich fin - - - - den, er - hängt mich  
 Ma. eilt, - - - - ei - let fort, - - - - ihr Freun - de,  
 fort, - - - - fort, Ka - me - ra - - - - den, nur fort, nur  
 3 3 3 3 3 3

z. ren - zo - bald hier zu - rück, kehrt Lo-ren-zo zu-  
 P. nein, nein, mein Entschluß steht fest, wel-che Qual gewährt das Rei-sen,  
 L. fort, dem Räu - ber nun nach, fort, dem Räu-ber nun  
 Ld. fin - den, kehr ich je zu - rück, ja, man soll erhängt mich fin-den,  
 Ma. eilt dem Räu-ber nach, eilt ihm nach! fort, dem Räu-ber nun  
 fort, dem Räu - ber nach, fort, dem Räu-ber nun  
 G. Orch.

z. rück, kehrt Lo-ren-zo zu - rück, kehrt er zu - rück, kehrt er nur  
 P. ach, mein Schicksal will ich prei-sen, bin ich nach Haus und erst zu -  
 L. nach, fort, dem Räuber nun nach, fort, fort, fort, fort, dem Räu-ber  
 Ld. ja, man soll er-hängt mich fin - den, kehr ich in die - ses Land zu -  
 Ma. nach, fort, dem Räuber nun nach, fort, fort, fort, fort, dem Räu-ber  
 nach, fort, dem Räuber nun nach, fort, fort, fort, fort, dem Räu-ber  
 G. Orch.

z. bald zu - rück! [53]  
 P. rück, bin ich erst nach Haus zu - rück! [50]  
 L. nach, nur mu - tig fort, ihm nach! [102]  
 Ld. rück, kehr in die - ses Land ich zu - rück! [47]  
 Ma. nach, ja, dem Räu - ber nun nach! [52]

nach, nur mu - tig fort, ihm nach!

LORD. Ach, Sir Brigadier, Ihnen will ich mich erklären.  
 LORENZO. Ich höre, Mylord!  
 LORD. Ich have die Ehre, zu sein ein Engländer, ich have entführt Miss Pamela, eine sehr reiche Erbin und ich have ihr geheiratet – aus bloßer *Inclination!*  
 PAMELA (seufzend). Ach, leider nur zu Gretna Green!  
 LORD. Um zu vermeiden der Verfolgung der Verwandten, bin ich gerissen hierher nach Italien, nahm sie mit – und auch die Aussteuer, wie ich schon gesagt aus *Inclination!*  
 PAMELA (wie früher). Ach ja!  
 LORD. Eine kleine Meile von hier sind gekommen spitzige Buben –  
 PAMELA. Yes, yes, Signor, Banditen!  
 LORD. Man legte mich –  
 PAMELA. Nein, man warf Sie –  
 LORD. Richtig, man warf mich mit der Nase auf die Erde, drückte mir einige Flintenkolben ins Genick –  
 PAMELA. Und plünderte unsern Wagen.  
 LORENZO. Von welcher Seite kamen die Räuber?  
 LORD. Das kann ich nicht bestimmen, denn als sie in den Wagen guckten, habe ich geschlafen an der Seite von Mylady.  
 PAMELA. Yes, Mylord schläft überhaupt gern, und ich hab es stets gesagt, das viele Schlafen wird Ihr Unglück sein!  
 LORENZO. Was hat man Ihnen geraubt?

LORD. Sie haben alles durchkramt.  
 PAMELA. Alle meine Diamanten sind fort!  
 LORD. Und sie waren so schön und so teuer!  
 PAMELA. Und ich sah so hübsch mit ihnen aus.  
 LORENZO. Kein Zweifel, es war Diavolos Bande. Wo flohen sie hin?  
 LORD. Nach dem Gebirge zu – und unsere Diamanten auch!  
 LORENZO. Auf, Dragoner, noch einen Reiterschluck und dann zu Pferde! (Matheo schenkt ein. Die Dragoner trinken und sammeln sich um Lorenzo.)  
 ZERLINE (zu Lorenzo). Dieser Räuber, lieber Lorenzo, soll ein fürchterlicher Mensch sein; ach, wenn du nur kein Unglück hast!  
 LORENZO. Früher war mir das Leben lieb, jetzt hat es keinen Wert mehr für mich.  
 ZERLINE (vorwurfsvoll). Lorenzo!  
 LORENZO. Morgen heiratest du ja. Dein kindlicher Gehorsam geht über deine Liebe, doch mach ich dir keine Vorwürfe. Leb wohl, sei glücklich, und gedenke meiner zuweilen – auch wenn ich vielleicht gefallen sein sollte.  
 ZERLINE. Du wirst leben, ich werde für dich beten!  
 LORENZO. Bitt und bete, daß ich morgen nicht den Tag deiner Hochzeit erlebe.  
 ZERLINE. Was sagst du?  
 LORENZO (trocknet schnell eine Träne). Fort, fort – die Pflicht vor allem! Bald, Mylord, bring ich hoffentlich gute Nachricht. Adio, Vater Matheo, lebe wohl Zerline. (Er eilt mit den Soldaten ab.)

## Dritter Auftritt

Lord. Pamela. Matheo. Zerline.

LORD. Der Herr Leutnant schien sehr bewegt, ja, der verdammte Fra Diavolo bringt alles in Bewegung.  
 MATHEO. Sie irren, Mylord. Lorenzo kennt keine Furcht, hat früher den Krieg [in einem französischen Regimente] mitgemacht, ist brav und hat nur einen Fehler.  
 PAMELA. Und welchen?  
 MATHEO. Er ist verliebt, hat nichts als seinen Sold und eine Büchsenkugel zur Aussicht.  
 LORD. Freilich, solche Aussicht ist ein unsicheres Kapital.  
 MATHEO. Sonst wäre mir's gerade gelegen gewesen, (Zerline ansehend) aber man muß auch die Vernunft zu Rate ziehen. Frisch, Zerline, Gläser und Flaschen fort.  
 LORD. Ich have große Lust, den Mut der hiesigen Einwohner zu beleben mit einigen Guineen. (Zu Matheo.) Herr Wirt, wollen Sie eine Anzeige stilisieren, ich will demjenigen, der mir meinen Verlust wieder bringt, sehr viel Geld versprechen.  
 MATHEO. Sehr gern. (Er setzt sich und schreibt, was ihm der Lord leise diktiert.)  
 PAMELA (beobachtete Zerline). Miss Zerline weint, sie muß wohl Kummer haben, ist dem so?

ZERLINE (sich fassend). Ach nein, Signora. (Sie trocknet die Augen)  
 PAMELA. Yes, yes – ich versteh – der junge Dragoner – er warf dir Blicke zu, und diese Blicke sprechen, ach, ich liebe dich wie mein Leben!  
 ZERLINE. Ach, Signora –  
 PAMELA. Ich kenne das – ach, eine Heirat aus Liebe, aus *Inclination* ist so teuer – nicht wahr, Mylord –  
 LORD (im Diktieren zu Matheo, welcher das Verzeichnis der geraubten Sachen aufnimmt). Kostet mich über zwanzigtausend Lire.  
 PAMELA (etwas zornig). Hören Sie nicht, Mylord?  
 LORD. Sie sehen, daß ich beschäftigt bin und stören mich. Eben will ich die Belohnung für den Finder bestimmen; (Zu Matheo.) Schreibt dreitausend Lire.  
 PAMELA. Das ist zu wenig, schreiben Sie zehntausend Lire! Der Schmuck allein war gegen zweihunderttausend Lire wert. Ist er verloren, ist es lediglich Ihre Schuld, Mylord, warum blieben Sie nicht auf der Landstraße?  
 LORD. Um dem galanten Kavalier zu entgehen, der uns fortwährend auf dem Fuße folgt.  
 PAMELA. Können Sie ihm verwehren den Weg zu reisen, welchen wir nehmen?  
 LORD. No! Aber verwehren, Sie anzublicken

und mit Ihnen zu singen. The devil hol die verdammte Barkarol, die ich noch gestern Abend mit anhören mußte, ich have kein Plaisir bei Ihr Duo!

PAMELA. Es ist doch wohl erlaubt zu musizieren!

LORD. Yes, aber nicht zu kokettieren.

PAMELA. Ich kokettiere nie, have nicht ko-

kettiert, und werde\_ LORD. Yes, Sie have kokettiert *yesterday* und das will ich nicht!

PAMELA. Sie wollen nicht?

LORD. Das heißt, ich will und will nicht; verstehn wir uns! (Matheo und Zerline befestigen die Anzeige des Lords an den Pfeilern im Hintergrunde und gehen dann ab.)

## Vierter Auftritt

Lord. Pamela.

### Nr. 2. COUPLETS

Allegro (♩=126)

Bläs.

*p* Str.

*stacc.*

LORD

Ich möchte gern, ich möchte gern bewundert Sie, My-la-dy, sehn, der Fashionable soll von

Ld.

fern vor ihrer Anmut Reizen stehn, das möchte ich gern, das möchte ich gern. Doch daß der

Ld.

Stutzer je-den Tritt bekrittelt, witzelt und bespricht, unfolgt mit unverschämtem, unverschämtem

Ld. Schritt, das will ich nicht, das will ich nicht, das will ich nicht, das will ich

Str.



Ld. nicht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, Goddam! das will ich nicht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein,

stacc.



Ld. nein, Goddam! das will ich nicht, das will ich nicht, das will ich



Ld. nicht, das will ich nicht.

*f* *ff* G. Orch.





Ld. Ich bin so gut, ich bin so gut, Sie müssen mir das ein-ge-stehn, um Sie moderngeschmückt zu

*p stacc.*

Ld. sehn, verschwende ich mein Hab und Gut, ich bin so gut, ich bin so gut. Doch ging es

Ld. nur nach ih-rer Bit-te, müß-te ich nach Landes Sit-te hier ein Ci-cis-be-o, Ci-cis-be-o

Ld. sein! Das will ich nicht, das will ich nicht, das will ich nicht, das will ich

*sf* *p*

Ld. nicht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, Goddam! das will ich nicht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein,

*stacc.*

Ld.   
 nein, Goddam! das will ich nicht, das will ich nicht, das will ich nicht, das will ich

Ld.   
 nicht. [53]

P.   
 PAMELA   
 Ich möchte gern, ich möchte gern geneigt mich zeigen Ihrem

P.   
 Lo-be, sparen in der Gar-de - ro-be, sparen in der Garde - rob', das möcht ich gern, das möcht ich

P.   
 gern! Denn mein Ge - müt ist sanft und still, Gehorsam war mir immer Pflicht, doch trotz man

P. 
  
mir und ruft ich will, ich will! Dann will ich nicht, dann will ich

P. 
  
nicht, dann will ich nicht, dann will ich nicht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, Mylord! dann will ich

P. 
  
nicht, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, Mylord! dann will ich nicht, dann will ich

P. 
  
nicht, dann will ich nicht, dann will ich nicht. [53]

LORD. Ah! Sie wollen nicht! Sie werden wollen müssen, denn nie werden Sie sehen wieder den  
Edition Peters.

Herrn Marquis aus Neapel. (Man hört Peitschenknallen hinter der Szene.)

## Fünfter Auftritt

Matheo und Zerline (eilen herbei). Später Marquis. Die Vorigen.

## Nr. 3. QUINTETT

Allegro moderato (♩ = 126)

*p* G. Orch.

[Rezitativ]

MATHEO (sieht nach hinten)

Ma.

Seht, ein Wagen hält

Ma.

still! Welch Glück für unser Haus, ein Kavalier steigt aus. Gewiß ein großer Herr! und wohnen will er

Str. *f*

PAMELA (betroffen)

P. Ja, es ist der Mar-quis!

M. MARQUIS My-la-dy treff ich

Ld. LORD (Wütend) Seh ich recht? Ja er ist es! Schon wieder der Marquis!

Ma. hier!

Andantino (♩ = 108)

Z. ZERLINE *p* Was hör ich, sie ist es, wie fes-selt sie sein küh-ner Blick, was

P. PAMELA *p* Was seh ich, er ist es, er folg-te dreist uns bis hier-her, was

M. hier! Was seh ich, sie ist es, mir lä-chelt heut das schön-ste Glück, was

Ld. LORD *p* Was seh ich, er ist es, er folg-te dreist uns bis hier-her, ihn

Ma. MATHEO *p* Was hör ich, sie ist es, es scheint, als su-che sie sein Blick, was

Andantino (♩ = 108)

Z. hör ich, sie ist es, wohl lä - chelt ihm das Glück.  
 P. seh ich. er ist es, ich zwei - fle nun nicht mehr. Er  
 M. seh ich, sie ist es, welch schö - ner Au - gen - blick. Die Hol -  
 Ld. fes - selt die Lie - be, ich zwei - fle nun nicht mehr.  
 Ma. hör ich, sie ist es, ihm lä - chelt heut das Glück. Was

Str.  
 Hr.

Z. Er fand sie wie - der,  
 P. fand mich wie - der, er folgte dreist mir bis hier.  
 M. - - de seh ich wie - der, mir lächelt heu - - - te das  
 Ld. Er folg - te hier - her,  
 Ma. hör ich, sie ist es, ja, es sucht

Z. ja, er traf sie hier! Was hör ich, sie ist es, wie  
P. her! Was seh ich, er ist es, er  
M. Glück! Was seh ich, sie ist es, mir  
Ld. zweifeln kann ich nun nicht mehr. Was seh ich, er ist es, er  
Ma. sie sein Blick. Was hör ich, sie ist es, es

Kl.  
Hr.  
Fg.

Z. fes - selt sie sein küh - ner Blick, was hör ich, sie ist es, wohl  
P. folg - te dreist uns bis hier - her, was seh ich, er ist es, ich  
M. lä - chelt heut das schön - ste Glück, was seh ich, sie ist es, welch  
Ld. folg - te dreist uns bis hier - her, ihn fes - selt die Lie - be, ich  
Ma. scheint, als su - che sie sein Blick, was hör ich, sie ist es, ihm

Z. lä - chelt ihm das Glück. Er fand sie  
 P. zwei - fle nun nicht mehr. Er fand mich wie - der,  
 M. schö - ner Au - gen - blick. Die Hol - - - de seh ich wie - der,  
 Ld. zwei - fle nun nicht mehr. Er folg - te hier  
 Ma. lä - chelt heut das Glück. Was hör ich, sie ist es,

Str.

Z. wie - - der, ja, er traf sie  
 P. er folg - te dreist uns bis hier - her!  
 M. mir lächelt neu - - - te das Glück!  
 Ld. her, zweifeln kann ich nun nicht  
 Ma. ja es sucht sie sein Blick.



Z. *f* hier, wie fes - selt, wie *p* fesselt sie sein küh - *f* ner Blick, wie *f* fes - selt, wie *p* fesselt sie sein küh - ner

P. *f* Er ist es, er folg - te bis hier - her, er ist es, er folg - te bis hier -

M. *f* Sie ist es, mir lä - chelt heut das Glück, sie ist es, mir lä - chelt heut das

Ld. *f* mehr, ihm fes - selt die Lieb, kein *p* Zwei - fel mehr, ihm fes - selt die Lieb, kein *p* Zwei - fel

Ma. *f* Sie ist es, ihm lä - chelt heut das Glück, sie ist es, ihm lä - chelt heut das

oder: lacht, ihm lacht \_\_\_\_\_ heut das

Z. Blick, ja, ihm lacht heut das Glück. \_\_\_\_\_ [59]

P. her, uns bis hier - - - her. \_\_\_\_\_ [59]

M. Glück, ich find sie hier. \_\_\_\_\_

Ld. mehr, kein Zwei - fel mehr. \_\_\_\_\_

Ma. Glück, ihm lacht das Glück. \_\_\_\_\_

## Allegro assai (♩ = 120)

MATHEO

Ma.  *kl. Fl. Kl.*  
*p stacc.*  
 Str. *sf p*  
 Sig-nor, was ste-het zu Be-

M. *MARQUIS*  
 Nur Geduld, ihr braucht euch nicht so sehr zu ei-len, denn bis morgen denke ich bei euch zu  
 Ma. feh - le? [60]  
*sf p*

M. weilen ja, bis morgen bleib ich hier!  
 Ld. *LORD (zu Pamela)*  
 Ver-neh-men Sie, ver-nehmen  
*Fl. Ob.*  
*sf p*

Ld. Sie, er will län - ger hier wei - - len, und das ge-schieht nicht wegen  
*sf p*

## MARQUIS

M.    
 Ja, ich folg den Scher - zen, die

Ld.    
 mir, nein Ih-ret - wegenbleibt er hier, blos Ih-ret - wegenbleibt er hier.

M.    
 Zu - fall mir beut, — zur Tän-de - lei mit Her - zen ist Lie-be stets be - reit,



## PAMELA

P.    
 Ja, es ist die Lie - be, die aus — ihm spricht, ent - flamm-te ich die Trie - be, so

M.    
 ja, ich folg den Scher - zen, die der Zu - fall beut, zur

## ZERLINE

Z.    
 Ach, es scheint die Da - meraubt ihm — die

P.    
 kann ich da-für nicht, so kann ich da-für nicht, nein, nein, es ist die Lieb. es

M.    
 Tän - de - - lei mit Her - zen ist die Lie - be

z. Ruh, er wirft ihr sü-ße Bli - cke voll Lie - be zu, es scheint die  
 P. ist die Lieb, die aus ihm spricht, Er - stau - nen fes - selt die Sin - ne,  
 M. und das Glück, die Lieb, das Glück be - reit, ich such - te und fand sie,  
 Ld. LORD  
 Ma. MATHEO  
 Was hör ich, was seh ich,  
 Bläser  
 stacc.

z. Da - me, sie raubt ihm die Ru - he, er wirft ihr nur Bli - cke voll  
 P. mir fes - selt die Sin - ne, Er - stau - nen mir fes - selt die Sin - ne,  
 M. ich such - te und fand sie, ich dan - ke dem Zu - fall dies Glück nur,  
 Ld. ihn fes - selt nur Lie - be, ich zwei - fle nicht län - ger, ich zwei - fle  
 Ma. er such - te und fand sie, ihm lä - chelt das Glück hier, ihm lä - chelt

z. Lie - be, voll Lie - be, nur Bli - cke voll Lie - be zu.

P. Er - stau - nen mir fes - selt mei - - - nen Sinn.

M. dem Zu - fall dies Glück nur. Ja, ich folg den Scher - zen, die

Ld. nicht län - ger, ich zwei - fle län - - - ger nicht.

Ma. das Glück hier, ihm lä - chelt heut \_\_\_\_\_ das Glück.

Str. *p*

M. Zu - fall mir beut, — zur Täu - de - lei mit Her - zen ist Lie - be stets be - reit,

PAMELA

P. Ja, es ist die Lie - be, die aus — ihm spricht, ent - flamm - te ich die Trie - be, so

M. ja, ich folg den Scher - zen, die der Zu - fall beut, zur

## ZERLINE

Z. Ach, es scheint, die Da - me raubt  
 P. kann ich da-für nicht, so kann ich da-für nicht, nein, nein, es ist die  
 M. Tän - - de - - lei mit Her - zen ist die

Z. ihm — die Ruh, — er wirft ihr sü - ße Bli - cke voll Lie - - be  
 P. Lieb, es ist die Lieb, die aus ihm spricht, Er -  
 M. Lie - be und das Glück, die Lieb, das Glück be -

Z. zu, es schei-net die Da-me, sie raubt ihm die Ru-he, er  
 P. stau-nen fes-selt die Sin-ne, mir fes-selt die Sin-ne, Er-stau-nen  
 M. reit, ich such-te und fand sie, ich such-te und fand sie, ich dan-ke

Ld. LORD  
 Ma. MATHEO

Was hör ich, was seh ich, er such-te und fand sie, ihm lä-cheßt

Bläs.  
 stacc.

Z. wirft ihr nur Blicke voll Lie-be, voll Lie-be, er wirft ihr nur Blicke voll

P. mir fes-selt die Sin-ne, Er-stau-nen mir fes-selt die Sin-ne, mir fesselt

M. dem Zu-fall dies Glück nur, dem Zu-fall dies Glück nur, ich danke dem Zu-fall

Ld. nicht län-ger, ich zwei-fle nicht län-ger, ihn fes-selt nur Lie-be, ihn fesselt

Ma. das Glück hier, ihm lä-chelt das Glück hier, er such-te und fand sie, er suchte

Z. *cresc.* Lie-be zu, es scheint, daß die-se Da - - - - - me ihm raubt -

P. *cresc.* die Sin-ne, mir fes-selt mei-nen Sinn, *p* Er -

M. *cresc.* dies Glück nur, er füh-ret zu - - - - - ner Da-me mich, er *p*

Ld. *cresc.* nur Lie-be, ich zwei-fle län-ger nicht, *p* nein,

Ma. *cresc.* und fand sie, ihm lä-chelt heut das Glück, *p* ihm

Z. *die Ruh, es scheint, die*

P. *stau - nen fes - selt mei - nen Sinn, Er - staunen*

M. *führt zu mei - ner Da - me mich, ich such - te,*

Ld. *nein, ich zwei - fle län - ger nicht, ihn fesselt,*

Ma. *lä - chelt heu - te hier das Glück, er such - te,*

Fl. *p*

Kl. *p*

Z. *Da - me, sie raubt ihm die Ru - he, er wirft ihr nur Bli - cke voll Lie - be, voll*

P. *mir fes - selt die Sin - ne, Er - staunen mir fes - selt die Sin - ne, Er - staunen*

M. *ich such - te und fand sie, ich dan - ke dem Zu - fall dies Glück nur, dem Zu - fall*

Ld. *ihn fesselt nur Lie - be, ich zweifle nicht länger, ich zweifle nicht länger,*

Ma. *er such - te und fand sie, ihm lächelt das Glück hier, ihm lä - chelt das Glück hier,*



Z. Lie - be, er wirft ihr nur Bli - cke voll Lie - be zu, es scheint, daß die - se  
 P. mir fes - selt die Sin - ne, mir fes - selt die Sin - ne, mir fes - selt  
 M. dies Glück nur, ich dan - ke dem Zu - fall dies Glück nur, er füh - ret  
 Ld. ihn fes - selt nur Lie - be, ihn fes - selt nur Lie - be, ich zwei - fle  
 Ma. er such - te und fand sie, er such - te und fand sie, ihm lä - chelt

*cresc.*

Z. Da - - - - - me ihm raubt  
 P. meinen Sinn, Er - stau - nen fes - selt  
 M. zu - mei - - - - - ner Da - me mich, er führt zu mei - ner  
 Ld. länger nicht, nein, nein, ich zwei - fle  
 Ma. heut das Glück, ihm lä - chelt heu - te

*p*

Z. *3* *3*  $\oplus$   
die Ruh, es scheint, die Da - me raubt ihm

P. *f*  
mei - nen Sinn, Er - stau - nen mir fes - selt jetzt mei - - ne

M. *f*  
Da - me mich, er führt zu mei - - ner Da - - me

Ld. *f*  
län - ger nicht, ich zwei - - fle län - - ger, län - - ger

Ma. *f*  
hier das Glück, ihm lä - - chelt heu - - te hier das

*ff* G.Orch.

Z. sei - - - - - ne Ruh, es

P. *p* *f*  
Sin - ne, er folg - te' dreist mir bis hier - her, Er -

M. *p* *f*  
mich, er führt zu mei - ner Da - me mich, er

Ld. *p* *f*  
nicht, ihn fes - selt hier die Lie - be nur, ich

Ma. *p* *f*  
Glück, ihm lä - chelt heu - te hier das Glück, ihm

Str. *p* *ff*

scheint, die Da - me raubt ihm sei - - - -

P. stau - nen mir fes - selt jetzt mei - - ne Sin - ne, er folg - te

M. führt zu mei - - ner Da - - ne mich, er führt zu

Ld. zwei - - fle län - - ger, län - - ger nicht, ich zwei - fle

Ma. lä - - chelt heu - - te hier das Glück, ihm lä - chelt

Str.

- - - - ne Ruh, er wirft

P. dreist mir bis hier - her, er folg - -

M. mei - ner Da - me mich, er führt

Ld. län - ger, län - ger nicht, nein, nein,

Ma. heu - te hier das Glück, ihm lä - -

ff G. Orch.

Z. ihr sü - - ße Bli - - cke zu, es  
 P. te dreist mir bis hier - - her, er  
 M. zu mei - - ner Da - - me mich, welch  
 L.d. ich zwei - - fle län - - ger nicht, nein,  
 Ma. chelt heu - - te hier das Glück, ihm

Z. scheint, die Da - me raubt ihm sei - - - ne Ruh! [70]  
 P. folg - te dreist mir bis hier - her, bis hier-her! [78]  
 M. Glück, es führt der Zu - fall heut zu mei-ner Da - me mich! [74]  
 L.d. nein, ich zwei - fle län - ger nicht, län - ger nicht! [85]  
 Ma. lä - chelt, ja, ihm lä - chelt heu - te hier das Glück! [218]

(Der Lord zwingt Pamela sich mit ihm zu entfernen. Pamela verneigt sich noch im Abgehen



## Sechster Auftritt

Marquis (setzt sich an den Tisch). Matheo. Zerline.

**MATHEO.** Frisch, mein Töchterchen, besorge alles, was der Herr Marquis befehlen wird. Ich hoffe, Sie werden mit meinen Leuten und meiner Zerline zufrieden sein. Ich muß heut Abend fort, aber sie bleibt hier als Wirtschaftlerin.

**MARQUIS.** Ihr verreist vielleicht?

**MATHEO.** Ein paar Stunden von hier zu meinem künftigen Schwiegersohn, dem Pächter Franzesco; morgen soll die Hochzeit sein, und ich will ihn und die Gäste holen.

**ZERLINE** (beiseite). O Himmel!

**MARQUIS.** Habt Ihr viel Gäste im Hause?

**MATHEO.** Außer Euer Gnaden, Mylord noch und seine Gemahlin!

**MARQUIS.** Weiter niemand! (Er sinnt einen Augenblick nach) Mylady ist allerliebste, aber Mylord scheint etwas übler Laune zu sein.

**ZERLINE.** Kein Wunder, wenn man soeben von Banditen und Räubern ausgeplündert ist.

**MARQUIS** (während des Essens). Ach – ich glaube nicht an diese Räubermärchen!

**MATHEO.** Ich glaube an diese Räuber wie an unsern Herrgott, und –

**MARQUIS.** Märchen, um die Reisenden zu erschrecken. Bei Tag und Nacht hab ich diese Berge durchstreift, [ich habe keinen Räuber gesehen], ich bin nie angefallen worden.

**MATHEO.** Sonst – früher vielleicht, aber seit Fra Diavolo hier haust –

**MARQUIS.** Fra Diavolo – wer ist das?

**ZERLINE.** Von dem Spitzbuben haben Sie auch nichts gehört? Das ist – wie soll man's nennen, der Haupt- und Matador-Bandit!

**MATHEO.** Der ist überall!

**ZERLINE.** Und nirgends, wenn man ihn fangen will!

**MATHEO.** Von einem Kardinal hat er ein Amulett gestohlen, und damit macht er sich unsichtbar.

**MARQUIS.** Nicht möglich!

**ZERLINE.** Ja, unsichtbar haben wir ihn alle gesehen! Und die Kugeln –

**MARQUIS.** Nun, was ist mit den Kugeln?

**ZERLINE.** Nichts ist mit den Kugeln, sie tun ihm nichts, sie prallen von ihm zurück, oder er fängt sie mit den Händen und steckt sie mir nichts dir nichts in die Tasche!

**MARQUIS.** In welche Tasche denn, mein Kind?

**ZERLINE.** Ach, das weiß der liebe Himmel! In die Spitzbubentasche vermutlich! Wir haben auch ein Lied auf ihn.

**MARQUIS.** Schon ein Lied auf ihn?

**MATHEO.** Ja, Euer Gnaden, ihm zu Ehren, ein langes Lied!

**ZERLINE.** Zweiundzwanzig Strophen, wenn Euer Gnaden befehlen, will ich's singen, während Sie speisen.

**MARQUIS.** Muß ich durchaus alle zweiundzwanzig Strophen hören?

**ZERLINE.** Nach Belieben.

**MATHEO.** Wir zwingen niemand.

**MARQUIS.** Bravissimo!

**MATHEO** (holt eine Mandoline, die an der Mauer hing). Hier, Zerline, nimm!

**ZERLINE.** Danke, Vater, ich werde ohne Mandoline singen.

(Matheo geht ab.)

# Siebenter Auftritt

Marquis. Zerline.

## Nr. 4. COUPLETS [ROMANZE]

Allegretto (♩. = 80)

Fl.  
G. Orch.  
*f*  
*p*

stacc.  
Str.  
*pp*  
Pk.

Kl.  
Fg.

Z.  
ZERLINE  
Er -

Z.  
blickt auf Fel - sen - höhn — den kü - nen Räu - ber stolz und hehr; fest ge - stützt auf  
Str.  
*p*  
stacc.

z. sein Ge-wehr se-het ihn dro-hend stehn! Er nä-hertsich, es winkt sein

z. ro-ter vol-ler Fe-der-busch, und sein dunk-ler Man-tel sinkt wohl auf sein rei-ches

z. Kleid. Be - - - bet! denn in des Stur-mes

G. Orch. *f* *p*

z. Drohn ruft des E-chos ban-ger Ton: Dia-vo-lo! Diavolo!

Kl. Vl. Fl. *pp*

z. Dia-vo-lo! Be - - - bet! denn in des Stur-mes

*f* *p*

z. Drohn ruft des E-chos ban-ger Ton: Dia-vo-lo! Diavolo! Dia-vo-lo!

z. Dia-vo-lo! Dia-vo-lo!

z. Dia-vo-lo! Und zür-net sei-ne

z. Stir - ne, so beb't der kühn-ste Feind im Streit, man - che hüb-sche Dir - ne

z. lobt sei-ne Ar - tig - keit. Ich selbst kann das be - zeu - gen, so man-ches Mäd-chen



z. traf sein Blick, sin-nend und in Schwei-gen kehrt es zum Wald zu-rück.

z. Be - - - - bet! denn den Räu-ber be - trach - tend,

z. ruft sie leis und schmach-tend: Dia-vo-lo! Dia-vo-lo! Dia-vo-lo!

z. Be - - - - bet! denn den Räu-ber be - trach - tend,

z. ruft sie leis und schmach-tend: Dia-vo-lo! Dia-vo-lo! Dia-vo-lo!

z. 

Dia-vo-lo! Dia-vo-lo!

z. *ff* 

Dia-vo-lo! [101]

M. 

MARQUIS (erhebt sich)  
Viel-leicht oft oh - ne

*pp* 

M. 

Grün - de klagt manches Herz den Räu - ber an, daß es Ur - sach fin - de,

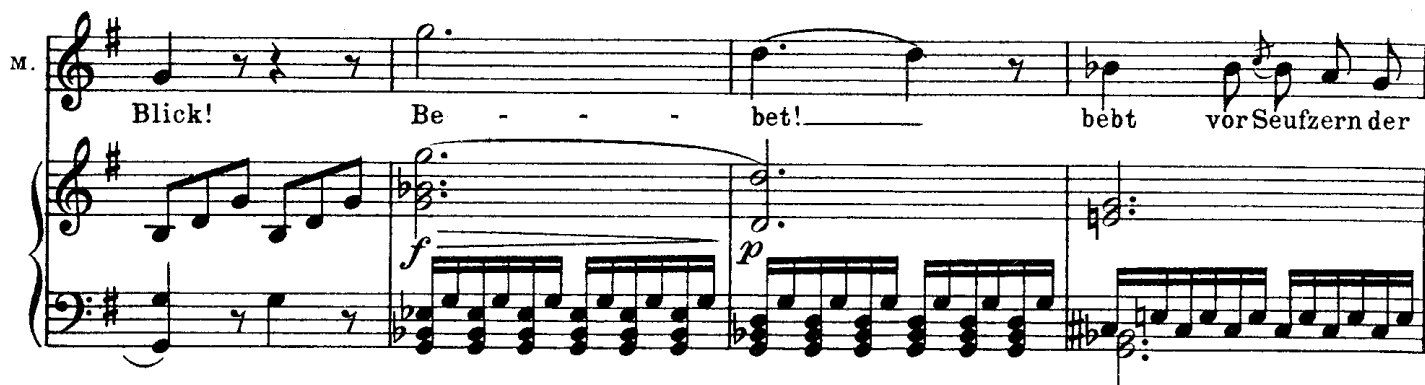
*stacc.* 

M. 

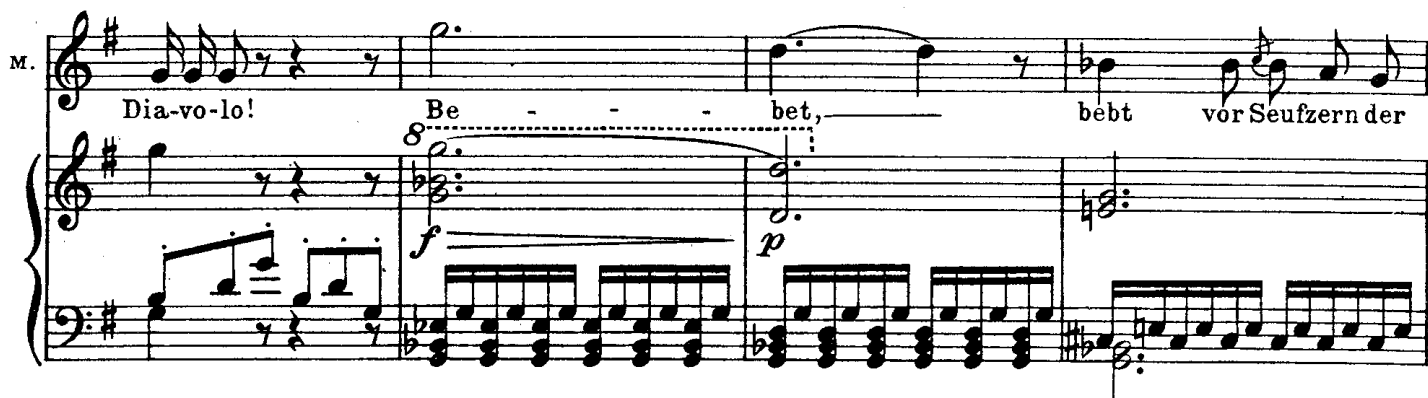
daß Lie-be kla - gen kann. Auf sei - nen Na - men wa - get so mancher Jüng-ling



M.  kühn sein Glück, dem Neu - ling, wel - cher za - get, lacht oft For - tu - nas

M.  Blick! Be - - - bet! bebt vor Seufzern der

M.  Lie - be und nennt die Her - zens - die - be: Dia - vo - lo! Dia - vo - lo!

M.  Dia - vo - lo! Be - - - bet, bebt vor Seufzern der

M.  Lie - - be und nennt die Her - zens - die - be: Dia - vo - lo! Dia - vo - lo!

M. Dia-vo-lo! Dia-vo-lo!

M. Dia-vo-lo! Dia-vo-lo! [78]

The musical score consists of two systems. Each system has a vocal line (M.) and a piano accompaniment (piano). The key signature is one sharp (F#). The first system shows the vocal line with two phrases of 'Dia-vo-lo!'. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The second system continues the vocal line with 'Dia-vo-lo!' and '[78]'. The piano accompaniment includes dynamic markings: *ff* (fortissimo) and *pp* (pianissimo).

## Achter Auftritt

Beppo und Giacomo (im Hintergrunde). Matheo (zur Abreise gekleidet). Die Vorigen.

ZERLINE. Himmel! Wer ist denn das?

MATHEO (derb). Was verlangt Ihr!

BEPPO (demütig). Herberg nur für diese Nacht.

GIACOMO (ebenso). Im Namen der Schutzpatronin!

MATHEO. Hier ist kein Aufenthalt für Abenteurer und Vagabunden.

BEPPO. Wir sind Pilger!

ZERLINE (mitleidig). Wenn dem so wäre, lieber Vater.

MATHEO (hart). In solchem Aufzuge!

BEPPO. Ein Gelübde zwingt uns...

MATHEO. Und welches?

GIACOMO. Unser Glück zu versuchen.

MATHEO. Dazu ist hier nicht der Ort.

MARQUIS. (zieht die Börse und gibt ihnen etwas Geld). Nehmt im Namen dieses hübschen Mädchens.

BEPPO. } Ach, gnädiger Herr Marquis!  
GIACOMO. }

MATHEO (erstaunt). Sie kennen Euer Gnaden?

MARQUIS. Jawohl; heute morgen begegnete ich den armen Teufeln und beschenkte sie schon ein-

mal. Herr Wirt, ihr Abendessen und Nachtlager werde ich zahlen. Wieviel?

MATHEO. Drei Lire für den Kopf, Signor.

MARQUIS. Mehr als diese Köpfe wert sind, indessen abgemacht!

MATHEO. Euer Gnaden Empfehlung genügt, mehr bedarf es nicht.

ZERLINE. Vater, sie könnten da oben in der Bodenkammer schlafen.

MATHEO. Nicht im Hause, wenn ich nicht da bin.

Giovanni! (Ein Bedienter kommt.) Gib ihnen zu essen, und dann machst du hier im Nebenhaus auf dem Boden ihr Nachtlager. [(Zu anderen Bedienten.) Das Abendessen für Mylord!] Du, Zerline, begleitest mich bis zur Kapelle, wir plaudern von deinem künftigen Mann. (Zum Marquis.) Euer Gnaden wünsch ich angenehme Ruh; möcht ich so glücklich sein, Sie noch morgen hier zu treffen.

MARQUIS. Ich hoffe es, [ich schlafe lange.] *Adio, Adio!* Leb wohl, schönes Kind! (Matheo und Zerline gehen nach hinten ab.)

## Neunter Auftritt

Marquis (setzt sich wieder an seinen Tisch). Beppo. Giacomo.

BEPPO (nimmt die Flasche, die auf dem Tische steht, ein Glas und schenkt sich ein). Dein Wohlsein— du sollst leben!

MARQUIS (dreht sich um, stolz, als habe er nicht recht gehört). He!

BEPPO (wie früher). Ich sag— dein Wohlsein.

MARQUIS Was hat dieser Kerl für Manieren?

GIACOMO (nimmt den Hut vom Kopf). *Perdoni*, Kapitän! Es ist ein Rekrut, der wenig Lebensart und Respekt versteht. (Zu Beppo.) Nimm deinen Deckel ab, Kerl. (Er reißt ihm den Hut vom Kopf.) Er weiß noch nichts von Disziplin, Kapitän, aber ist sonst aus gutem Hause, ehrlicher Leute Kind; seine Mutter starb im Gefängnisse, der Vater sitzt noch. Er war Haushofmeister, Sekretär, hat sich die Finger kurz geschrieben, und will sie sich jetzt wieder bei uns lang arbeiten. Er ist herzlich.

MARQUIS. Damit ist's nicht allein getan, man muß zu leben wissen. Solch miserabeles Gesindel, wie ich jetzt zu kommandieren die Ehre habe, hab ich in meinem Leben nicht gesehen. Zum Glück, daß ich noch ein wenig Disziplin und Ordnung in diese Kerle gebracht. (Zu Beppo.) Wasser! (Er streift sich die Ärmel auf, Beppo gießt ihm aus der Karaffe Wasser auf die Hände; der Marquis wäscht sich.) Bei der ersten Vertraulichkeit schlag ich dir den Schädel ein; das wird dich schon klüger machen.

BEPPO (für sich). Das glaub ich auch.

GIACOMO (leise zu Beppo). Er hält Wort.

BEPPO (leise). So!

GIACOMO. Ja.

MARQUIS. Serviette! (Er trocknet sich die Hände) Was führt euch her?

BEPPO (den Hut unterm Arm). Unser Streich ist uns gelungen, Mylords Diamanten sind unser.

MARQUIS. Das wußt ich längst.

GIACOMO. Alles traf zu, wie Sie uns vorher gesagt.

MARQUIS. Das wußt ich. Nicht umsonst bin ich Mylord nachgereist, habe in allen Gasthäusern mit ihm soupiert, mit Mylady Barkarolen gesungen; glaubt mir, das Barkarolen-Singen mit Mylady ist ein sauer Stück Arbeit.

GIACOMO. Wir erkennen dankbar, Kapitän, was Sie für uns und unsere gute, rechtschaffene Bande tun.

MARQUIS. Mylord leistete keinen Widerstand, also haben wir niemand verloren?

GIACOMO. Nein, Kapitän, im Gegenteil einen Mann gewonnen. Der Postillon war ein alter Kamerad von uns; die römische Jacke gefällt ihm nicht länger, er will wieder brav werden.

BEPPO. Zu uns kommen.

GIACOMO (ihm bedeutend). Nun ja, brav werden.

MARQUIS. Ist er in unserer Gewalt?

GIACOMO. Ja.

MARQUIS (sich die Krawatte vor einem kleinen Taschenspiegel ordnend). So schießt ihn tot. Unbeständigkeit gehört nicht für unsern Stand; bei Mädchen, da ist es etwas anderes. Was Mylords Diamanten betrifft, so nimm für achttausend Lire, und bringe sie der kleinen Fiorina; was gilt's, in der nächsten Oper wird sie noch besser singen. Ich liebe die Kunst— und besonders die Künstlerinnen.

GIACOMO. Gut, Kapitän.

MARQUIS. Weiter gibt es nichts?

GIACOMO. Nein. Ich glaube, man hat Sie getäuscht.

MARQUIS. Wieso?

GIACOMO. Die Schatulle von Mylord, welche im Wagen sein sollte—

MARQUIS. Freilich, mit hunderttausend Lire in Gold! Mylady hat mir selbst gesagt, daß er sie in Livorno bei einem Bankier deponieren wollte.

GIACOMO. Wir haben nichts gefunden.

MARQUIS. Blinde Teufel!

BEPPO. Vielleicht hat er sie uns zum Spott unterwegs ausgegeben.

MARQUIS. So gehts, wenn ich nicht bei allem bin! Aber wissen muß ich um jeden Preis, was mit dem Gelde geworden ist. Geht! Noch einmal gilt es, mit Mylady zu musizieren! Sind die Schurken glücklich, einen solchen Chef zu haben! (Sieht nach dem Hintergrunde.) Mylady kommt! (Streng.) Seid Ihr noch nicht fort?

(Beppo und Giacomo gehen.)

## Zehnter Auftritt

Marquis. Pamela.

## Nr. 5. TERZETT

Allegro

G. Orch. *p stacc.*

[Rezitativ]

PAMELA (tritt aus dem Gasthause)

P. Sogleich wird man den Punsch für Sie, Mylord, be-rei-ten! Sie sind noch hier, Sig-

M. MARQUIS (sie begrüßend)

Er-lau-ben Sie, My-la-dy!

Str. *f*

(Auf das erste Stockwerk deutend)

P. nor? Und mein Ge-mahl ist hier im o-be-ren Zim-mer; Sie ken-nen ihn, ein wü-ten-der O-

*f*

P. thel-lo!

(Er nimmt die von Zerline fortgelegte Mandoline)

M. Kei-ne Kränkung ist es, sin-gen wir ein Du - ett, und mit der Zi - ther wer-de ich be-

(Nach der Tür sehend)

P. 

M. Ich hö-re ihn, er  
gleiten jenes Lied, das wir gestern erst mit so re-ger Lust ver-such-ten!

Andante (♩=96)

P. 

M. ist's! (Beginnt dreist zu singen)  
Der Gon-do-lier auf leich-tem Boot, scheut für Bet-ti-na

Andante (♩=96)

Str. 

Hr. Fg. *p*

M. 

nicht den Tod, beim Zi-ther-klang er-tönt sein Sang; es

(Sie an-blickend)

Ob. 

M. 

winkt viel-leicht ein Blick Ge-gen-lie-be zu-rück. Auf tie-fer Flut schaukelt

Kl. 

Ob.

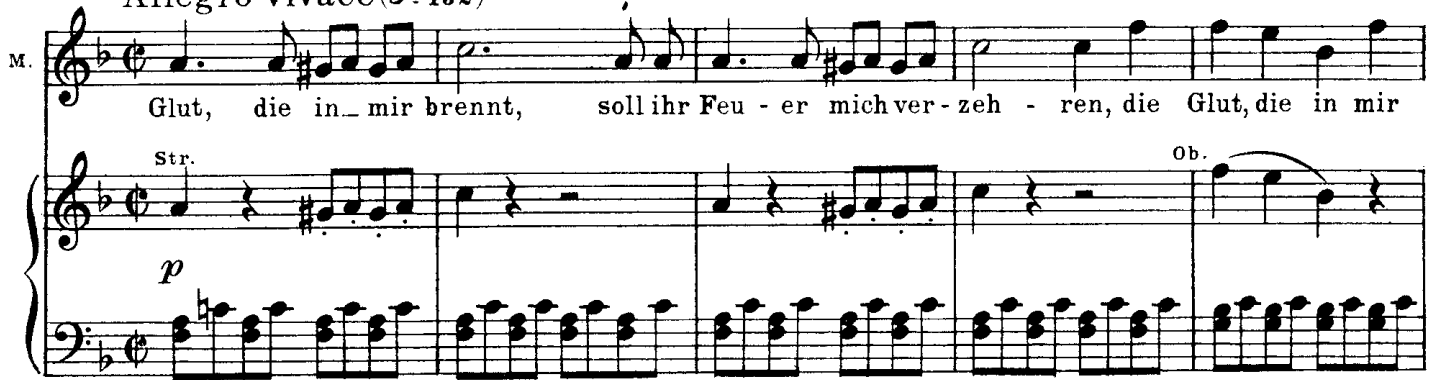
(Er sieht, daß der Lord nicht kommt und legt die Mandoline auf den Tisch. Zu Pamela)

M. 

Lie-be den Mut, schaukelt Lie-be, schaukelt Lie-be, schaukelt Lie-be den- Die



## Allegro vivace (♩ = 132)

M. 

Glut, die in mir brennt, soll ihr Feuer mich verzehren, die Glut, die in mir

Str. *p* Ob.

P. 

PAMELA (will gehen)  
Sig-nor, ich darf nichts weiter hören!

M. 

bren-net, soll ihr Feuer mich verzehren!

(Sie zurückhaltend) Schweigen

M. 

will ich, doch bleiben Sie. Wenn mit süßem Bangen, wenn mit zärtlichem Ver-

P. 

PAMELA  
Wenn nur das

M. 

lan-gen, ich schweigend Sie betrachte, wie können Sie das wehren.



P.  
Aug, der Mund nicht spricht, verbiet ich sei - ne Spra-che nicht.

M. MARQUIS  
Stumm vor Lust steh ich vor\_ Ih - nen und be - -

M. trach - te die - se\_ Mie-nen, die - ses Kleid, so sitt - sam und

(Er bemerkt an ihrem Hals ein Medaillon)

M. schön. Doch, welch rei - che Di - a - man - ten muß ich

P. PAMELA  
Weil ich sie im Bu - sen ver - barg,

M. sehn!

P.  ent - gin - gen sie der Räu-ber Gier!

M.  (Beiseite)  
So blind zu sein, ist doch zu



M.  (Galant zu Pamela)  
arg! Ein Ü - ber-fluß ist die - se Zier.



M.  Doch, was schließt dieses rei - che, dies selt - ne Klei - nod ein, ach, was schließt es wohl

 Vcl.

P.  PAMELA  
Es hat mein Ge - mahl einst be - stellt!

M.  ein?



(Öffnet das Medaillon und zeigt es ihm)

P. Hier sehn Sie selbst, was es ent - hält.

P. Sollt es mir ähn-lich sein?

M. MARQUIS (mit verstelltem Entzücken) (Sie O Gott, — was muß ich sehn! Wie

M. zärtlich anblickend) rei - zend und schön. Un - ter die - sem Augen - li - de ver - birgt der Schalk Ku -

M. (Begeistert) pi - do sich, sist al - ler - liebst. Ach, schö - ne Frau, in Ih - ren Au - - -

M. gen wohnt der Frie - - - de, der aus mei - - -

M. nem — Bu - sen w ich.

fp

P. PAMELA  
Was machen

M. (Hingerissen) (Er steckt das Medaillon  
Und dies Bild wär für ihn, den Ty-ran - nen, den Bar-ba - ren!

fp fp fp

P. (Verwirrt es wiederfordernd)  
Sie? Mein Herr!

M. in die Tasche)  
Es blei-be mein! Ich tren-ne nie mich mehr von die-sen

fp fp fp fp fp

P. Mein Herr! Es kommt mein

M. Zü-ge, an mei - - nem Her - zen soll es fort-an lie-gen.

fp fp fp fp

# Elfter Auftritt

Lord. Die Vorigen.

(Der Lord kommt aus dem Gasthaus. Der Marquis ergreift schnell die Mandoline und wiederholt den früheren Gesang.)

**Allegro vivace** **Andante** (♩ : 96)

P. Mann!

M. Der Gon-do-lier auf leich - tem Boot, scheut für Bet - ti - na

**Allegro vivace** **Andante** (♩ : 96)

Str.

Hr. *p*  
Fg.

M. nicht den Tod, beim Zit-her-klang er-tönt sein Sang; die Ge - fahr wird ver-

Ob.

Kl.

M. lacht, selbst wenn Ei-fer-sucht wacht. Auf tie-fer Flut schaukelt Lie-be den Mut, schaukelt

Ob.

M. Lie-be, schaukelt Lie-be, schaukelt Lie - be den LORD

Ld. Bra - vi! Bra - vi!

**Allegro** (♩ : 138)

Mut. [87]

*p* *stacc.*

## PAMELA

P. Sie sind's, My - lord?

Ld. Bra - - vi! Jawohl, ich

P. My - lord hört, — daß wir mu - si - zie - ren! Ach,

Ld. bin's! (Beiseite) Wie hass ich dies Mu - si -

P. lei - der kann Sie garnichts rühren, es kann Sie nicht rühren, was mir ein Vergnügen gewährt, ja ein

Ld. zie - ren!

Str. *pp*

P. Lied, ein Du - ett - chen nur hier aus - zu - füh - ren, selbst das wird von Ihnen ver - wehrt, ach,

P. leider kann Sie garnichts rühren, es kann Sie nicht rühren, was mir ein Ver-gnügen gewährt, ja ein

P. Du-o selbst wird mir durch My-lord, durch My-lord ver-wehrt. Ach,  
MARQUIS (für sich)

M. Wir

Ld. LORD (für sich)  
Die

P. leider kann Sie garnichts rühren, es kann Sie nicht rühren, was mir ein Ver-gnügen gewährt, ja ein

M. wol-len ein Du-o stu-die-ren, das rei-nes Ver-gnügen gewährt, uns Ver-gnügen gewährt, ja der

Ld. Mu-sik kann mich niemals rühren, sie kann mich nicht rühren, da sie mir Ver-druß nur gewährt, ja ein

Fl.

P. Lied, ein Du - ett - chen hier nur aus - zu - füh - ren, selbst das wird durch My - lord ver -

M. Lord soll sein Weib - chen ver - lie - ren, sein Gold sei mir fer - ner dann auch noch be -

Ld. sol - ches U - ni - so - no, wie bei - de füh - ren, das wird durch den Eh' - mann ver -

P. wehrt, ein Du - o nur hier aus - zu - füh - ren, nur hier aus - zu -

M. schert, der Lord soll sein Weib - chen ver - lie - ren, sein Weib - chen ver -

Ld. wehrt, ein sol - ches U - ni - so - no, wie bei - de füh - ren, ein

P. füh - ren, selbst das wird durch My - lord mir grau - sam ver - wehrt, ja, das wird mir durch

M. lie - ren, sein Weib - chen ver - lie - ren, sein Gold sei mir fer - ner, sein Gold sei mir

Ld. sol - ches U - ni - so - no, wie bei - de füh - ren, das wird durch den Eh' - mann, ja



P.  
My-lord so grau-sam ver-wehrt! Wie liebt die Mu-sik doch mein Herz, sie stimmt zu

M.  
fer-ner, es sei mir be-schert! Wie liebt die Mu-sik doch ihr Herz, sie stimmt zu

Ld.  
wird durch den Eh-mann ver-wehrt!

Ob. Kl.  
Br.

*f*

P.  
Freu-de und zu Scherz!

M.  
Freu-de und zu Scherz!

Ld.  
Bei-de schei-nenganz ei-nig, mansieht es zu klar, daß schon frü-her ein

Bläs.

*f*

P.  
Wie liebt die Mu-sik doch mein Herz, sie stimmt zu

M.  
Wie liebt die Mu-sik doch ihr Herz, sie stimmt zu

Ld.  
klei-nes Ver-ständ-nis hier war!

*f*

P. Freu-de und zu Scherz!

M. Freu-de und zu Scherz!

Ld. Bei-de schei-nen ganz ei-nig, man sieht es zu klar, daß schon frü-her ein

Bläs.

P. (Für sich) Lei - der rührt ihn nichts, was mir Ver -

M. (Für sich) Ja, — My - lord soll sein Weib-chen ver -

Ld. klei-nes Ver-ständ-nis hier war! Ja, sol-ches U - ni - so - no

P. gnü-gen, Ver-gnü-ge ge - währt, lei - der rührt ihn nichts, was mir Ver -

M. lie - ren, da - zu noch sein Gold, ja, — My - lord soll sein Weib-chen ver -

Ld. wird durch den Eh-mann ver - wehrt, ja, sol-ches U - ni - so - no

P. gnü-gen, Ver-gnü-gen ge-währt, ach, ein Du-ett, das wird mir  
 M. lie-ren, da-zu noch sein Gold! Ja, wir wol-len hier ein  
 Ld. wird durch den Ehmann ver-wehrt, ja, ja, ja, ja, das

P. selbst ver-wehrt, ja, das wird mir ver-wehrt! Wie <sup>vi-</sup>liebt die Mu-sik doch mein  
 M. Du-o stu-die-ren, das Ver-gnü-gen uns ge-währt! Wie <sup>vi-</sup>liebt die Mu-sik doch ihr  
 Ld. wird ver-wehrt, wird ver-wehrt!

P. Herz, sie stimmt zu Freu-de und zu Scherz!  
 M. Herz, sie stimmt zu Freu-de und zu Scherz!  
 Ld. Bei-de schei-nen ganz ei-nig, man sieht es zu

Bläs.

P.  Wie liebt die Mu - sik doch mein Herz, sie stimmt zu

M.  Wie liebt die Mu - sik doch ihr Herz, sie stimmt zu

Ld.  klar, daß schon frü-her ein klei-nes Ver-ständnis hier war!



P.  Freu - de und zu Scherz!

M.  Freu - de und zu Scherz!

Ld.  Bei-de schei-nen ganz ei - nig, man sieht es zu klar, daß schon frü-her ein



P.  Lei - der rührt ihn nichts, was mir Ver - gnü-gen, Ver-gnü-gen ge -

M.  Ja, - My - lord soll sein Weibchen ver - lie - ren, da - zu noch sein

Ld.  klei-nes Ver-ständnis hier war! Ja, sol-ches U - ni - so - no wird durch den Eh'-mann ver-



P. währt, lei - der rührt ihn nichts, was mir Ver - gnü - gen, Ver - gnü - gen ge - währt,

M. Gold, ja, — My - lord soll sein Weib - chen ver - lie - ren, da - zu noch sein Gold!

Ld. wehrt, ja, sol - ches U - ni - so - no wird durch den Eh - mann ver - wehrt,

P. ach, ein Du - ett, das wird mir selbst ver - wehrt, ja, das wird mir ver -

M. Ja, wir wol - len hier ein Du - o stu - die - ren, das Ver - gnü - gen uns ge -

Ld. ja, ja, ja, ja, das wird ver - wehrt, wird ver -

-de Presto (♩ = 126)

P. wehrt! Ach, lei - der kann ihn gar nichts rüh - - ren, —

M. währt! Bra - vo, bra - vo, bra - vo, bra - vo, — die Mu -

Ld. -de wehrt! Ja, solch U - ni - so - no, das wird — durch den

-de Presto (♩ = 126)

*p stacc.*

P. was Ver - gnü - gen, was Ver - gnü - gen mir ge - währt, ach,  
 M. sik hat den Frie - den, ja, den Frie - den hier ge - währt, bra -  
 Ld. E - he - mann, das wird durch mich, das wird durch mich ver - wehrt, ja,

P. lei - der kann ihn gar - nichts rüh - - ren, — was Ver - -  
 M. vo, bra - vo, bra - vo, bra - vo, — die Mu - sik — hat den  
 Ld. solch U - ni - so - no, das wird — durch den E - he - mann, das

P. gnü - gen, was Ver - gnü - gen mir ge - währt, ja, es wird  
 M. Frie - den, ja, den Frie - den hier ge - währt, mein Bra - vo  
 Ld. wird durch mich, das wird durch mich ver - wehrt, das wird durch

P. mir ver - wehrt, ja, es wird mir ver - wehrt, wird mir ver -

M. der Mu - sik, mein Bra - vo der Mu - sik, sie hat den

Ld. mich ver - wehrt, das wird durch mich ver - wehrt, durch mich ver -

*sf* *p* *cresc.*

P. wehrt, wird mir ver - wehrt, wird mir ver - wehrt, wird mir ver - wehrt!

M. Frie - den hier ge - währt, sie hat den Frie - den hier ge - währt!

Ld. wehrt, durch mich ver - wehrt, durch mich ver - wehrt, durch mich ver - wehrt!

*f* G. Orch.

PAMELA. Wir wiederholten die Barkarole.  
 LORD. Nicht artig von Ihnen, hier die Zeit zu verlieren, während ich wartete auf den Punsch!  
 MARQUIS. Scharmant, Mylord! wir musizierten, während Sie den Punsch tranken.  
 LORD. Ich habe nicht getrunken, ich habe keinen bekommen, ich soll noch trinken!  
 MARQUIS. Welche Bedienung, holla!  
 LORD. Ich habe keinen Durst mehr, er ist mir vergangen!  
 MARQUIS. Vielleicht seit dem Verlust der Diamanten—  
 LORD (verdrießlich). Yes— und noch andere Nebensachen, die mir unangenehm sind.  
 MARQUIS. Ist vielleicht den hunderttausend Lire in Goldstücken etwas Unangenehmes begegnet?  
 LORD. Nein, die befinden sich wohl, die hab ich noch.  
 MARQUIS (beiseite). Desto besser! (Laut) Das freut mich, denn ihr Verlust würde mir ebenso nahe wie Ihnen, Mylord, gegangen sein.  
 PAMELA. Wie gut sind Sie, Marquis!  
 MARQUIS. Ich sagte das nur, um Ihnen mein

Portefeuille anbieten zu können.  
 LORD. Danke! (Er zieht seine Brieftasche hervor.) Ich bin mit allem wieder versehen.  
 MARQUIS. Wie haben Sie aber das Gold so verbergen können?  
 LORD. Mein Scharfsinn! He, he! das sag ich nicht! Mein Scharfsinn!  
 MARQUIS. An dem zweifle ich nicht.  
 PAMELA. Er hatte das Gold in Papiere umgesetzt und alles eingenäht—  
 MARQUIS. Wo?  
 LORD (lächelnd). Raten Sie!  
 MARQUIS. Ich errate nie etwas.  
 LORD. In meinem und meiner Frau Reisekleid.  
 MARQUIS. Nicht möglich! (Er sieht Pamela an, zu ihr.) Dieses schöne kostbare Kleid! (Sich lachend zum Lord wendend.) Das ist eine köstliche Entdeckung, [gar nicht zu bezahlen!]  
 LORD (lacht ebenfalls). Yes, yes! Wir sind beide ganz gestopft von lauter Gold und Banknoten!  
 MARQUIS (für sich). Gut, daß man das weiß. (In diesem Augenblick hört man draußen einen Marsch. Pamela und der Lord wenden sich nach hinten.)

## Zwölfter Auftritt

Beppo. Giacomo. Die Vorigen.

### Nr. 6. FINALE

Allegro (♩ = 104)

PAMELA

LORD Hö-ret

Allegro (♩ = 104)

Hr. p Str.

P. doch! [101]

M. MARQUIS

Welchein Marsch— tönt von fer-ne hier-her?

Ld. doch! [101]

Bläs. p



(Beppo und Giacomo schleichen herbei und flüstern dem Marquis, der im Vordergrunde steht, heimlich zu)

**BEPPPO**

B. Ein Of-fi-zier, mit ihm Sol-da-ten, schei-nen hier-her,

**GIACOMO**

G. Ein Of-fi-zier, mit ihm Sol-da-ten, schei-nen hier-her,

**MARQUIS**

M. Nie -

B. hier - her zu ziehn! Wir fliehn!

G. hier - her zu ziehn! Wir fliehn! [112]

Fl. VI.

*p*

M. mals! Wer wird gleich

M. be - ben!

**BEPPPO**

B. Hier gilts das Le - - ben! [112]

M. 

Ihr Bu - ben traut auf mich nicht

## Dreizehnter Auftritt

Lorenzo. Dragoner. Zerline. Landleute und Dienerschaft des Gasthauses. Die Vorigen.

M. 

mehr! [103]

*stacc.*

Chor der Dienerschaft und Landleute


Sopr. 

Alt Vik - to - ria, Vik - to - ria, Vik -

Ten. Vik - to - ria, Vik - to - ria, Vik -

Baß Vik - to - ria, Vik - to - ria, Vik -

Chor der Dragoner

Ten. 

Baß Vik - to - ria, Vik - to - ria, Vik -



G. Orch. *ff*

to - ria, Vik - to - ria, Vik - to - - - - ria!

to - ria, Vik - to - ria, Vik - to - - - - ria!

to - ria, Vik - to - ria, Vik - to - - - - ria!

*p*

*p*  
Welch be-glück - ter Tag, denn es un - ter - lag

*p*  
Welch be-glück - ter Tag, denn es un - ter - lag

*p*  
Welch be-glück - ter Tag, denn es un - ter - lag

je - ne Räu - ber - ban - - de, Schre - cken die - sem Lan - - de! Froh -

je - ne Räu - ber - ban - - de, Schre - cken die - sem Lan - - de! Froh -

je - ne Räu - ber - ban - - de, Schre - cken die - sem Lan - - de! Froh -

*ff*

lockt, sie fiel ih - rem Mut, froh - lockt, sie fiel ih - rem Mut! Vik -

lockt, sie fiel ih - rem Mut, froh - lockt, sie fiel ih - rem Mut! Vik -

lockt, sie fiel un - serm Mut, froh - lockt, sie fiel un - serm Mut! Vik -

## ZERLINE (eilt zu Lorenzo)

z. 

to - - ria, Vik - to - - ria, Vik - to - - - - ria!

to - - ria, Vik - to - - ria, Vik - to - - - - ria!

to - - ria, Vik - to - - ria, Vik - to - - - - ria!

*p*



z. 

ren - zo seh ich wie-der! Lo -

## PAMELA (zu Lorenzo)

P. 

Sig - nor, er - klä - ren Sie!

## LORD (zu Lorenzo)

Ld. 

Sig - nor, er - klä - ren Sie!

vi. 

ren - zo seh ich wie-der! [108]

Ich bit - te, re - den Sie! [108]

Ich bit - te, re - den Sie! [108]

LORENZO

Wir ver-folg - - - ten still und sacht

Str.

der küh - - - nen Räu - berSchrit-te,

und des Ge-bü - sches Nacht

L. führ - te si - cher uns in des Hohl - wegs

M. MARQUIS (beiseite)  
Und ich warnicht da-bei!

L. Mit - te. Wir grif - fen an mit Bli - tzes -

L. schnell - - le, als Män - ner foch-ten sie im Streite, zwan-zig

L. blie - - - ben auf der Stel - - le, sie blie - ben auf der

MARQUIS (beiseite)

M. *Kaum haltich mich! [108]*

L. *Stel - le. Doch die an - - dern voll Schre - - cken, sie*

*stacc.*

L. *such - ten drauf das Wei - te. Das E - cho vom Ber - ge und Wald*

*cresc.*

L. *von un - serm Sie - ges - ruf er - schallt! Vik - to - - ria! [107]*

*f* Vik -

*f* Vik -

*f* Vik -

*ff*



to - ria, Vik - to - ria, Vik - to - ria, Vik - to - - - ria!

to - ria, Vik - to - ria, Vik - to - ria, Vik - to - - - ria!

*p*  
Welch be-glück - ter Tag, denn es un - ter - lag

*p*  
Welch be-glück - ter Tag, denn es un - ter - lag

je - ne Räu - ber - ban - - de, Schre - cken die - sem Lan - de!

je - ne Räu - ber - ban - de, Schre - cken die - sem Lan - de!

je - ne Räu - ber - ban - - de, Schre - cken die - sem Lan - de!

The first system consists of three vocal staves and a piano accompaniment. The vocal staves are in a soprano, alto, and bass clef, respectively. The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs). The music is in a minor key (two flats) and 4/4 time. The lyrics are: "je - ne Räu - ber - ban - - de, Schre - cken die - sem Lan - de!".

*f* Sie un - ter-lag ih - rem Mut, sie un - ter-lag ih - rem

*f* Sie un - ter-lag ih - rem Mut, sie un - ter-lag ih - rem

*f* Sie un - ter-lag un - serm Mut, sie un - ter-lag un - serm

*ff*

The second system continues the musical score. It features three vocal staves and a piano accompaniment. The vocal staves are in a soprano, alto, and bass clef, respectively. The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs). The music is in a minor key (two flats) and 4/4 time. The lyrics are: "Sie un - ter-lag ih - rem Mut, sie un - ter-lag ih - rem", "Sie un - ter-lag ih - rem Mut, sie un - ter-lag ih - rem", and "Sie un - ter-lag un - serm Mut, sie un - ter-lag un - serm". The piano accompaniment includes dynamic markings *f* and *ff*.

Mut! Vik - to - ria, Vik - to - ria, Vik - to -

Mut! Vik - to - ria, Vik - to - ria, Vik - to -

Mut! Vik - to - ria, Vik - to - ria, Vik - to -

Allegro (♩ = 104) LORENZO (zum Lord)

L. Bei

ria!

ria!

ria!

Allegro (♩ = 104)

Fl.  
Ob.  
Kl.

*p*

L. da fand ich

ei - nem der Ban - di - ten, der tot zur Er - de sank,

PAMELA (nimmt den Schmuck)

P. Der meine ist's, tausend  
 L. hier, My - lord, diesen Schmuck. LORD  
 Ld. Tausend

VI.

ZERLINE

Z. Wel - ches  
 P. Dank, tausend Dank, tau - send Dank!  
 M. MARQUIS (beiseite)  
 Miß - ge - schick!  
 Ld. Dank, tausend Dank, tau - send Dank!

F1.

*p*

Z. Glück!  
 P. Wel - ches Glück! [110] (Auf Lorenzo zeigend)  
 M. Miß - ge - schick! Ha, es raubt der jun - ge  
 Ld. Wel - ches Glück! [110]

## ZERLINE

Z.  So schnell willst

M.  Held mir die Truppen und mein Geld! [111]

L.  My-lord, leben Sie wohl!

LORENZO



Z.  du uns schon verlassen? Bleibe doch, bleibe doch ein Weilchen

L.  Ich muß fort!



Z.  nur! [111]

L.  Den Räuberchef gelang's uns nicht zu fassen, doch wir

Fl.  *f* *p*



L.  sind, ja, wir sind bereits auf seiner Spur! Leb wohl, Zer-



PAMELA (hält Lorenzo zurück) (Zum Lord)

P. Einen Augenblick, ich bit-te! My-lord, Ihr Por-te-feuille.

L. li - ne!

Ld. LORD (zieht es ungerne  
Und wa-

PAMELA (Öffnet es und nimmt einige Bankno-

P. aus der Tasche) Hier heischt es wohl die Sit - te! O glau-ben

Ld. rum, lie-bes Kind? [112]

Fl.

P. ten heraus)

P. Sie, My-lord schätzt Tap-ferkeit und Mut und bit-tet, hier zeh-n-tau - send

(Zeigt auf die Bekanntmachung) (Leise zu ihm)

P. Li - re an - zu-nehmen. Lesen Sie selbst. Be-

L. LORENZO (weist sie zurück)

Niemals, Sie wol-len mich be-schä-men!

*p cresc. fp fp f*

P. denken Sie, daß die - se klei - ne Schuld leicht Zer - li - nes Hand für Sie be -

Str. *p*

Z. ZERLINE (greift schnell zu)

Mein Glück ver-dank ich Ihrer Huld, ich nehmes an, da er's nicht nimmt, so reich wie Franzister

P. stimmt. *p*

Z. (Freudig)

jetzt! Ja, du darfst. Meine Hand. Und mein

L. LORENZO (freudig)

Darf ich wohl? Deine Hand? Und dein Herz?

Fl. Ob. Kl.

Z. Herz. O sü-ßes Los! Ja, die

M. MARQUIS

O sen-ke dich, du Nacht, her-

L. Vom Va-ter be - geh-ren? Ja, die

Bläs. *p*

Z. Hoff-nung lä - chelt wie - - der, füh-ret mich in - - dei - nen -

M. nie - der und waff-ne mei-nen Rä-cher-arm,

L. Hoff-nung lä - chelt - - wie - - der, füh-ret mich in - - dei - nen -

B. BEPPO  
O sen-ke dich, du Nacht, her - nie - der und waff-ne un-tern star-ken

G. GIACOMO  
O sen-ke dich, du Nacht, her - nie - der und waff-ne un-tern star-ken

Z. Arm,

P. PAMELA  
Mei - - nen Schmuck, ihn seh ich wie - - der, dank des

M. ja, bald bin ich der Räuber wie - der und spot-te die-ser Fein-de

L. Arm,

Ld. LORD  
Ih - - ren Schmuck er - hält sie wie - - der, dank des

B. Arm, wir keh-ren schnell als Sie-ger wie - der,

G. Arm, wir keh-ren schnell als Sie-ger wie - der,



Z. und mor - gen tö - nen Hoch - zeits - lie - der, ju - belt  
 P. jun - gen Krie - gers Mut, er warf die fre - chen Räu - ber nie - der, ret - te -  
 M. Schwarm, ja, bald bin ich der Räu - ber wie - der, spot - te  
 L. und mor - gen tö - nen Hoch - zeits - lie - der, ju - belt  
 Ld. jun - gen Krie - gers Mut, er warf die fre - chen Räu - ber nie - der, ret - te -  
 B. verspot - ten die - ser Fein - de Schwarm, bald keh - ren wir als Sie - ger wie - der, spot - ten  
 G. verspot - ten die - ser Fein - de Schwarm, bald keh - ren wir als Sie - ger wie - der, spot - ten

Allegro (♩=104)

Z. fro - her Gä - ste Schwarm, und mor - gen tö - nen Hochzeits - lie - der, ju - belt fro - her Gä - ste Schwarm! [122]  
 P. te uns Hab und Gut, er warf die fre - chen Räu - ber nie - der, ret - te - te uns Hab und Gut! [122]  
 M. die - ser Fein - de Schwarm, ja, bald bin ich der Räu - ber wie - der, spot - te die - ser Fein - de Schwarm!  
 L. fro - her Gä - ste Schwarm, und mor - gen tö - nen Hochzeits - lie - der, ju - belt fro - her Gä - ste Schwarm!  
 Ld. te uns Hab und Gut, er warf die fre - chen Räu - ber nie - der, ret - te - te uns Hab und Gut! [122]  
 B. die - ser Fein - de Schwarm, bald keh - ren wir als Sie - ger wie - der, spotten die - ser Fein - de Schwarm!  
 G. die - ser Fein - de Schwarm, bald keh - ren wir als Sie - ger wie - der, spotten die - ser Fein - de Schwarm!

Allegro (♩=104)  
 Str.

(Lorenzo spricht mit den Dragonern und ordnet sie in Reih und Glied)

MARQUIS (leise zu Giacomo und Beppo)

M. Nurnicht verzagt, hier heißt's ge-wagt, — der Vater kommt heut nicht zu-

M. rück. Sie ziehen fort und suchen uns an anderm Ort! —

L. LORENZO (im Hintergrunde) Wohl - an! — Nur

B. BEPPO Doch die Sol-daten? [122]

G. GIACOMO Doch die Sol-daten? [122]

Bläs. *p*

M. MARQUIS Ha, sie ge-hen! wir bleiben hier! [122]

L. (Im Vordergrund zu Zerline) fort, Kamra- den, fort! Ach, Zer-li-ne! morgen früh! [122]

## ZERLINE

Z. *p*  
Ja, die Hoff-nung lä - chelt wie - der, füh - ret bald — mich in dei - nen

## PAMELA

P. *p*  
Mei - nen Schmuck er - hielt ich wie - der, dank des jun - gen Krie - gers

## MARQUIS

M. *p*  
Sen - ke dich, o Nacht, her - nie - der, waff - ne mei - nen Rä - cher -

## LORENZO

L. *p*  
Ja, die Hoff-nung lä - chelt wie - der, führt dich bald in mei - nen

## LORD

Ld. *p*  
Ih - ren Schmuck er - hielt sie wie - der, dank des jun - gen Krie - gers

## BEPPPO

B. *p*  
Sen - ke dich, o Nacht, her - nie - der, waff - ne un - sern star - ken

## GIACOMO

G. *p*  
Sen - ke dich, o Nacht, her - nie - der, waff - ne un - sern star - ken

*p*  
Ja, die Hoff-nung lä - chelt wie - der, führt sie bald in sei - nen  
*p*  
Ja, die Hoff-nung lä - chelt wie - der, führt sie bald in sei - nen  
*p*

*p*  
Ja, die Hoff-nung lä - chelt wie - der, führt sie bald in sei - nen  
*p*

Gr. Orch. *p*

z. Arm, mor-gen tö-nen Hoch-zeits-lie-der, ju-belt, ju-belt  
 P. Mut, er warf uns-re Fein-de nie-der, ret-te-te uns  
 M. arm, bald bin ich der Räu-ber wie-der, spot-te die-ser  
 L. Arm, mor-gen tö-nen Hoch-zeits-lie-der, ju-belt fro-her  
 Ld. Mut, er warf uns-re Fein-de nie-der, ret-ten uns  
 B. Arm, bald sind wir die Sie-ger wie-der, spot-ten die-ser  
 G. Arm, bald sind wir die Sie-ger wie-der, spot-ten die-ser

Arm, mor-gen tö-nen Hoch-zeits-lie-der, ju-belt fro-her  
 Arm, mor-gen tö-nen Hoch-zeits-lie-der, ju-belt fro-her

Arm, mor-gen tö-nen Hoch-zeits-lie-der, ju-belt der Kam'-

Z.  
fro - her Gä - ste Schwarm! Denk, Ge - lieb - ter, der Stun - den, die Glück und Liebespenden!

P.  
Hab und Gut!

M.  
Fein - de Schwarm!

L.  
Gä - ste Schwarm! Denk, Ge - lieb - te, der

Ld.  
Hab und Gut!

B.  
Fein - de Schwarm!

G.  
Fein - de Schwarm!

Gä - ste Schwarm!

Gä - ste Schwarm!

ra - den Schwarm!

Fl. Ob.

Kl.

Str.

MARQUIS (leise zu seinen Gefährten)

M.  
Eh die Nacht ist ver - schwunden, da ist jener Schmuck, und all ihr

L.  
Stun - den, die Glück und Lie - be spen - den!

Fg.

Z. *p* Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen -  
 P. *p* Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen -  
 M. Gold in unsrer Hand! *p* Bald, o sü - ßes  
 L. *p* Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen -  
 Ld. *p* Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen -  
 B. *p* Naht der Au - gen - blick, wo wir sind zu -  
 G. *p* Naht der Au - gen - blick, wo wir sind zu -  
*pp* Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen -  
*pp* Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen -  
*pp* Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen -  
*pp* Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen -  
*p* Gr. Orch.

Z.  
 blick, Freu - de lä - chelt wie - der, strah - let auf uns nie - der, o

P.  
 blick, Freu - de lä - chelt wie - der, strah - let auf uns nie - der, o

M.  
 Glück, siegt die Ra - che wie - der, schmet - tern wir euch nie - der, o

L.  
 blick, Freu - de lä - chelt wie - der, strah - let auf uns nie - der, o

Ld.  
 blick, Freu - de lä - chelt wie - der, strah - let auf uns nie - der, o

B.  
 rück, siegt die Ra - che wie - der, schmet - tern wir euch nie - der, o

G.  
 rück, siegt die Ra - che wie - der, schmet - tern wir euch nie - der, o

blick, Freu - de lä - chelt wie - der, strah - let auf uns nie - der, o

blick, Freu - de lä - chelt wie - der, strah - let auf uns nie - der, o

blick, ruhm - ge - krönt als Sie - ger, ju - belt tapf - re Krie - ger, o

S. Au - genblick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, vor Freu -   
 P. Au - genblick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, o dank   
 M. Au - genblick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, die Ra -   
 I. Au - genblick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, vor Freu -   
 Ld. Au - genblick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, o dank   
 B. Au - genblick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, die Ra -   
 G. Au - genblick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, die Ra -   
 Au - genblick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, Vik - to -   
 Au - genblick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, Vik - to -   
 Au - genblick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, Vik - to -   
 Au - genblick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, Vik - to -



Z. - de bebt mei - ne Brust, bebt mei - ne Brust!  
 P. die - ses Krie - gers, die - ses jun - gen Krie - gers Arm!  
 M. - che, die Ra - che, ja, sie waff - net mei - nen Arm!  
 L. - de bebt mei - ne Brust, bebt mei - ne Brust!  
 Ld. die - ses Krie - gers, die - ses jun - gen Krie - gers Arm!  
 B. - che, die Ra - che, ja, sie waff - net un - sern Arm!  
 G. - che, die Ra - che, ja, sie waff - net un - sern Arm!  
 - ria! der Sieg be - schütz - te ih - ren Arm!  
 - ria! der Sieg be - schütz - te ih - ren Arm!  
 - ria! der Sieg be - schütz - te un - sern Arm!  
 - ria! der Sieg be - schütz - te un - sern Arm!

- de

*p*

Z. Ja, die Hoffnung lä - chelt wie - der, füh - ret bald — mich in dei - nen

*p*

P. Mei - nen Schmuck er - hielt ich wie - der, dank des jun - gen Krie - gers

*p*

M. Sen - ke dich, o Nacht, her - nie - der, waff - ne mei - nen Rä - cher -

*p*

L. Ja, die Hoffnung lä - chelt wie - der, führt dich bald in mei - nen -

*p*

Ld. Ih - ren Schmuck er - hielt sie wie - der, dank des jun - gen Krie - gers

*p*

B. Sen - ke dich, o Nacht, her - nie - der, waff - ne un - sern star - ken

*p*

G. Sen - ke dich, o Nacht, her - nie - der, waff - ne un - sern star - ken

*p*

Ja, die Hoff - nung lä - chelt wie - der, führt sie bald in sei - nen

*p*

Ja, die Hoff - nung lä - chelt wie - der, führt sie bald in sei - nen

*p*

Ja, die Hoff - nung lä - chelt wie - der, führt sie bald in sei - nen

- de

*p*

Z. Arm, mor-gen tö-nen Hoch-zeits-lie-der, ju-belt, ju-belt

P. Mut, er warf uns-re Fein-de nie-der, ret-te-te uns

M. arm, bald bin ich der Räu-ber wie-der, spot-te die-ser

L. Arm, mor-gen tö-nen Hoch-zeits-lie-der, ju-belt fro-her

Id. Mut, er warf uns-re Fein-de nie-der, ret-te-te uns

B. Arm, bald sind wir die Sie-ger wie-der, spot-ten die-ser

G. Arm, bald sind wir die Sie-ger wie-der, spot-ten die-ser

Arm, mor-gen tö-nen Hoch-zeits-lie-der, ju-belt fro-her

Arm, mor-gen tö-nen Hoch-zeits-lie-der, ju-belt fro-her

Arm, mor-gen tö-nen Hoch-zeits-lie-der, ju-belt der Kam' -

Z. fro - her Gä - ste Schwarm! Denk, Ge - lieb - ter, der Stun - den, die Glück und Liebe spenden!

P. Hab und Gut!

M. Fein - de Schwarm!

L. Gä - ste Schwarm! Denk, Ge - lieb - te, der

Ld. Hab und Gut!

B. Fein - de Schwarm!

G. Fein - de Schwarm!

Gä - ste Schwarm!

Gä - ste Schwarm

ra - den Schwarm!

F1. Ob.

Str.

Kl.

MARQUIS (leise zu seinen Gefährten)

M. Eh die Nacht ist verschwunden, da ist jener Schmuck, und all ihr

L. Stun - den, die Glück und Lie - bespen - den!

Fg.

*p*  
 Z. Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen - blick,  
 P. Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen - blick,  
 M. Gold in unsrer Hand! Bald, o sü - ßes Glück,  
 I. Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen - blick,  
 Ld. Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen - blick,  
 B. Naht der Au - gen - blick, wo wir sind zu - rück,  
 G. Naht der Au - gen - blick, wo wir sind zu - rück,

*pp*  
 Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen - blick,  
*pp*  
 Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen - blick,  
*pp*  
 Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen - blick,  
*pp*  
 Un - verhoff - tes Glück gab der Au - gen - blick,

*p*  
 G. Orch.

Z. Freu - de lä - chelt wie - der, strah - let auf uns nie - der, o *f*  
 P. Freu - de lä - chelt wie - der, strah - let auf uns nie - der, o *f*  
 M. siegt die Ra - che wie - der, schmet - tern wir euch nie - der, o *f*  
 L. Freu - de lä - chelt wie - der, strah - let auf uns nie - der, o *f*  
 Ld. Freu - de lä - chelt wie - der, strah - let auf uns nie - der, o *f*  
 B. siegt die Ra - che wie - der, schmet - tern wir euch nie - der, o *f*  
 G. siegt die Ra - che wie - der, schmet - tern wir euch nie - der, o *f*

Freu - de lä - chelt wie - der, strah - let auf uns nie - der, o *f*  
 Freu - de lä - chelt wie - der, strah - let auf uns nie - der, o *f*  
 ruhm - ge - krönt als Sie - ger, ju - belt tapf - re Krie - ger, o *f*

*ff*

Z. Au - gen-blick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, vor Freu - *ff*  
 P. Au - gen-blick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, o dank *ff*  
 M. Au - gen-blick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, die Ra - *ff*  
 L. Au - gen-blick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, vor Freu - *ff*  
 Ld. Au - gen-blick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, o dank *ff*  
 B. Au - gen-blick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, die Ra - *ff*  
 G. Au - gen-blick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, die Ra - *ff*  
 Au - gen-blick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, Vik - to - *ff*  
 Au - gen-blick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, Vik - to - *ff*  
 Au - gen-blick voll Lust, vor Freu - de bebt die Brust, Vik - to - *ff*

Stretto (♩=104)

Z. - - - - - de bebt mei - ne Brust, bebt mei - ne Brust, vor Freu -  
 P. die - ses Krie - gers, die - ses jun - gen Krie - gers Arm, o dank,  
 M. - - - - - che, die Ra - che, ja, sie waff - net mei - nen Arm, die Ra -  
 L. - - - - - de bebt mei - ne Brust, bebt mei - ne Brust, vor Freu -  
 Ld. die - ses Krie - gers, die - ses jun - gen Krie - gers Arm, o dank,  
 B. - - - - - che, die Ra - che, ja, sie waff - net un - sern Arm, die Ra -  
 G. - - - - - che, die Ra - che, ja, sie waff - net un - sern Arm, die Ra -  
 - - - - - ria! der Sieg be - schütz - te ih - ren Arm, Vikto -  
 - - - - - ria! der Sieg be - schütz - te ih - ren Arm, Vikto -  
 - - - - - ria! der Sieg be - schütz - te un - sern Arm, Vikto -  
 Stretto (♩=104)  
 ff



S. - de bebt die fro - he, die fro -  
 A. o dank des Bra - ven, die - ses  
 T. - che waff - net mei - nen Arm, sie waff - net  
 B. - de bebt die fro - he, die fro -  
 A. o dank des Bra - ven, die - ses  
 B. - che waff - net un - sern Arm, sie waff - net  
 G. - che waff - net un - sern Arm, sie waff - net  
 - ria, Vik-to - ria, Vik-to - ria! der Sieg be -  
 - ria, Vik-to - ria, Vik-to - ria! der Sieg be -  
 - ria, Vik-to - ria, Vik-to - ria! der Sieg be -

The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a steady bass line in the left hand, with occasional chords and melodic fragments.

Z. - - - he Brust, vor Freu - - - de bebt - - - die fro -  
 P. Bra - - ven Arm, o dank, - - - o dank - - - des Bra -  
 M. mei - - - nen Arm, die Ra - - - che waff - - - net mei -  
 L. - - - he Brust, vor Freu - - - de bebt - - - die fro -  
 Ld. Bra - - ven Arm, o dank, - - - o dank - - - des Bra -  
 B. un - - - sern Arm, die Ra - - - che waff - - - net un -  
 G. un - - - sern Arm, die Ra - - - che waff - - - net un -  
 schützt ih - ren Arm, Vik-to - - - ria, Vik-to - - - ria, Vik-to -  
 schützt ih - ren Arm, Vik-to - - - ria, Vik-to - - - ria, Vik-to -  
 schützt un - sern Arm, Vik-to - - - ria, Vik-to - - - ria, Vik-to -

Z. - he, die fro - - he Brust, vor Freu - de  
 P. - ven, die - ses Bra - - ven Arm, o dank des  
 M. - nen Arm, sie waff - net mei - - nen Arm, die Ra - che  
 L. - he, die fro - - he Brust, vor Freu - de  
 Ld. - ven, die - ses Bra - - ven Arm, o dank des  
 B. - sern Arm, sie waff - net un - - sern Arm, die Ra - che  
 G. - sern Arm, sie waff - net un - - sern Arm, die Ra - che  
 - - ria! der Sieg be - schützt ih - ren Arm, der Sieg be -  
 - - ria! der Sieg be - schützt ih - ren Arm, der Sieg be -  
 - - ria! der Sieg be - schützt un - sern Arm, der Sieg be -

Z. bebt die fro - he Brust, vor Freu - de bebt die fro - he Brust, ja, —  
 P. jun - gen Krie - gers Arm, o dank des jun - gen Krie - gers Arm, ihm —  
 M. waff - net mei - nen Arm, die Ra - che waff - net mei - nen Arm, Ra -  
 L. bebt die fro - he Brust, vor Freu - de bebt die fro - he Brust, ja, —  
 Ld. jun - gen Krie - gers Arm, o dank des jun - gen Krie - gers Arm, ihm —  
 B. waff - net un - sern Arm, die Ra - che waff - net un - sern Arm, Ra -  
 G. waff - net un - sern Arm, die Ra - che waff - net un - sern Arm, Ra -  
 schütz - te ih - ren Arm, der Sieg be - schütz - te ih - ren Arm, Sieg —  
 schütz - te ih - ren Arm, der Sieg be - schütz - te ih - ren Arm, Sieg —  
 schütz - te un - sern Arm, der Sieg be - schütz - te un - sern Arm, Sieg —

Z. es bebt mei - - ne Brust, ja, es bebt mei -  
 P. sei Dank, ihm sei Dank, ihm sei Dank, ihm  
 M. - - che stählt mei - - nen Arm, Ra - - che stählt mei -  
 L. es bebt mei - - ne Brust, ja, es bebt mei -  
 Ld. sei Dank, ihm sei Dank, ihm sei Dank, ihm  
 B. - - che stählt un - - sern Arm, Ra - - che stählt un -  
 G. - - che stählt un - - sern Arm, Ra - - che stählt un -  
 be - schützt ih - - ren Arm, Sieg be - schützt ih - -  
 be - schützt ih - - ren Arm, Sieg be - schützt ih - -  
 be - schützt un - - sern Arm, Sieg be - schützt un - -

Tempo I (♩. = 104)

Z. - ne Brust!

P. sei Dank! [139]

M. - nen Arm! [148]

L. - ne Brust! [166]

Ld. sei Dank! [139]

B. - sern Arm! [153]

G. - sern Arm! [156]

- ren Arm!

- ren Arm!

- sern Arm!

Tempo I (♩. = 104)

*ff*

(Lorenzo marschiert mit den Dragonern nach hinten ab. Diener bringen Fackeln, um den Marquis, Lord und Pamela nach ihren Zimmern zu geleiten. Ein Diener zeigt Beppo und Giacomo ihr Quartier und führt sie rechts nach dem Hintergrund. Zerline sieht Lorenzo nach und winkt ihm Lebewohl zu, während

die andern in das Haus eintreten.) (Vorhang fällt)

Ende des ersten Actes

## ZWEITER AKT

Ein Zimmer im Gasthaus. Rechts und links vorn zwei Glastüren. Links, mehr nach der Mitte, ein Bett und ein Tisch mit einem kleinen Spiegel. Rechts hinten eine Tür, die in das Innere des Hauses führt. Im Hintergrunde ein Fenster mit einem Ausblick auf die Landstraße.

## Erster Auftritt

Zerline (tritt ein, in der Hand einen Leuchter mit Kerzen).

## Nr. 7. ARIE

Allegro ( $\text{♩} = 108$ )

VI. *f*

Kl. Fg. Hr.

*ff* G. Orch.

(Vorhang auf)

[Rezitativ]

ZERLINE (ruft hinaus)

z.

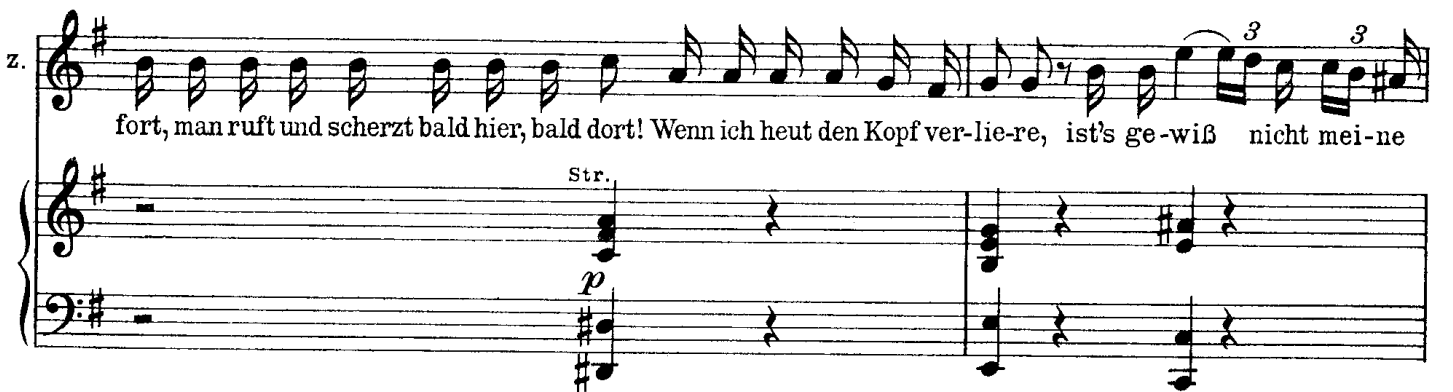
Nur un-besorgt, Mylord, während Sie zu Nacht hier

z.  speisen, da be-rei-te ich Ihr Zim-mer und das Bett, al-les, al - les soll in Ordnung sein!

(Sie stellt den Leuchter auf den Tisch)

z.  So vie-le Gä-ste wa-ren noch nie in unserm

z.  Hause, und ich verliere die Geduld! Zerline, Zerline! Man klingelt hier, dann muß ich

z.  fort, man ruft und scherzt bald hier, bald dort! Wenn ich heut den Kopf ver-lie-re, ist's ge-wiß nicht mei-ne

Allegro moderato (♩=104)

z.  Schuld. Wel - ches Glück, ich at-me frei-er, end - - lich bin ich hier al-lein,



z. wie Loren-zo mir so teu-er, ach, dassag ich mir al-lein!      Ins - ge-heim nur darf ich wa - gen,

z. dies Ge-ständnismir zu sa - gen, ja, die Erinnerung wird mir schen-ken, was die Brust mit Lieb er -

z. füllt! Wohl muß ich des Teu-ren den-ken, denn mein Herz verschließt sein Bild, mein Herz ver -

z. schließt sein Bild! Ach!      Wel - ches Glück, ich

z. at-me frei-er, end - - lich bin ich hier al-lein, wie Lo-ren - zo mir so teu-er,

z.  *Fl.*  
 ach, das sag ich mir al - lein, ja, das sag ich mir al - lein, al - lein, \_\_\_\_\_

z.   
 ja, — das sag ich mir al - lein, ja, das sag ich mir al - lein, al - lein, \_\_\_\_\_

z.  *tr*  
 \_\_\_\_\_ mir ganz al - lein. [140]



[LORD (noch von draußen). *Yes*, ich bin müde und will schlafen!  
 ZERLINE. Da haben wir's, lange kann ich nicht für

mich allein sein! man kommt. (Durch die Tür hinaus sprechend.) Wenn Mylord und Mylady befehlen, Ihre Zimmer sind bereit, hier am Ende des Ganges.]

# Zweiter Auftritt

Lord. Pamela. Zerline.

## Nr. 8. TERZETT

Allegro moderato (♩ = 112)

VI. I. VI. II. III. Bläs.

*p*

PAMELA

LORD

So früh? Ich muß ge - stehn...

Ach lie - be Frau, laß uns schlafen... gehn! Ich bin

Kl. Fg.

Str.

Sie waren noch vor kur - zer... Zeit zum Schlafen nicht so

mü - de, will schla - fen... gehn.

tr

schnell bereit! Sie wol - len wirklich schla - fen gehn?

Welch Glück für ei - nen E - hemann, wenn er recht ruhig

## ZERLINE

Z.  Esscheint, daß My - lord ger - ne - schläft, daß

P.  Sie wa - ren noch vor kur - zer Zeit zum

Ld.  (Gähnend)  
schlafen kann, wenn er recht ru - hig schlafen kann! - O wel - ches Glück für ei - nen - Mann, wenn



Z.  My - lord ger - ne - schläft!

P.  Wa - chen mehr be - reit, weit mun - te - rer wie

Ld.  er recht schla - fen kann! Daß man schnell mein Bett mir be - rei - te!



Z.  Kaum ein Jähr - chen ist hier ver - schwunden, und - es schwand die Zärt - lich -

P.  (Für sich)  
heu - te! Kaum ein Jähr - chen ist hier ver - flos - sen un - ter Scherz und Zärt - lich -

Ld.  (Für sich)  
Kaum ein Jähr - chen ist hier ver - flos - sen un - ter Scherz und Zärt - lich -



Z. keit, wei-let im-mer, ihr Lie-bes-stun-den, wei-let im-mer so— wie heut, wei -

P. keit, sonst so ar-tig und nie-ver-dros-sen, und so kalt und mür-risch heut, sonst so

Ld. keit, sonst so ar-tig und nie-ver-dros-sen, und so kalt und mür-risch heut, sonst— so

Fl.

Z. - - - - - let so — wie — heut, ach, weilet,

P. ar - tig, nie ver-dros-sen, und so kalt und — mürrisch heut, ja, ja, es

d. ar - tig, nie ver-dros-sen, und so kalt und mür-risch heut, ach, sonst so artig, nie ver-

Z. wei - - - - - let so wie heut, ach, weilet, wei -

P. schwand — die Zärtlich-keit, ja, ja, es schwand

Ld. dros-sen, und so kalt und mür-risch heut, ach, sonst so artig, nie ver-dros-sen, und so

Ob.

Z. - let so wie heut, ach, wei - let, wei - let so wie heut, ja,  
 P. die Zärtlich-keit, ja, ja, es schwand die Zärt-lich-keit, ja,  
 Ld. kalt und mür-risch heut, so mür-risch heut, so mür-risch heut, ja, ja, so

*crusc.* *f*

Z. wei - let so wie heut!  
 P. schwand die Zärt - lich-keit!  
 Ld. kalt und mür - risch heut! Zu Bette, fort, zu Bette, fort, — denn morgen

*p* *p*

PAMELA (Auf Zerline zeigend)  
 P. Nein, nein, ich blei - be noch an diesem Ort, ich  
 Ld. früh, — da reisen wir!

ZERLINE  
 Z. Wie muß ich da-für dankbar sein.  
 P. bleibe noch zur Hoch - zeit hier. Wohl heischt es Pflicht und Weiber-

P. eh-re, dir manchen kleinen Wink zu ge - ben, vernimm von ei - - ner Frau die

P. Leh-re, die Männer al - le, al-le sind  
LORD (sie unterbrechend)

Ld. Ach, lie-be Frau, ich muß schla - fen

Z. ZERLINE (den Leuchter in der Hand)  
Sollt Mylord noch etwas ver-mis-sen?

P. Mein

Ld. gehn! Yes! unterm Kopf ein weiches Kissen.

Z. My-la-dy braucht nur zu be-feh - len. [145]

P. Kind, du folgst ins Zimmer mir! (Als sie gerade hinausgehen wollen, bleibt der Lord stehen und wirft einen Blick auf Pamela)

Ld. Doch

Ld.  *Fl. Kl.*  
 an ihrem Halse seh ich feh - len das Medail - lon, die schöne Zier,

Ld.  *VI.*  
 das schwarze Band, an dem es hing, das schwarze Band, — an dem es hing!

*sf p sf p sf p*

P. *PAMELA (ein wenig verlegen)*  
 Das Por-trait? Ist anders-

Ld. Yes! das Medail-lon.



P. wo. Mylord, Sie woll - ten zu Bet - te — gehn, Sie wollten zu Bet-te — gehn, welch Glück für

Ld. Und warum?





ZERLINE

Z. Kaum ein Jahr-chen ist hier ver-

P. ei-nen E-he-mann, — wenn er recht ruh-ig schla-fen kann! Kaum ein Jahr-chen ist hier ver-

Ld. Kaum ein Jahr-chen ist hier ver-

*tr* *tr* *kl.* *p*

Z. schwunden, und es schwand die Zärt-lich-keit, wei-let im-mer, ihr Lie-bes-

P. flos-sen un-ter Scherz und Zärt-lich-keit, sonst so ar-tig und nie ver-

Ld. flos-sen un-ter Scherz und Zärt-lich-keit, sonst so ar-tig und nie ver-

*Fl.*

Z. stun-den, wei-let im-mer so wie heut, wei-

P. dros-sen, und so kalt und mür-risch heut, sonst so ar-tig, nie ver-

Ld. dros-sen, und so kalt und mür-risch heut, sonst — so ar-tig, nie ver-

*f* *p*

Z. *3* *3* - let so wie heut, ach, weilet, wei -

P. dros-sen, und so kalt und mürrisch heut, ja, ja, es schwand

Ld. dros-sen, und so kalt und mürrisch heut, ach, sonst so artig, nie ver-dros-sen, und so

Z. let so wie heut, ach, weilet, wei - - - let so wie

P. die Zärtlich-keit, ja, ja, es schwand die Zärtlich-

Ld. kalt und mürrisch heut, ach, sonst so artig, nie ver-dros-sen, und so kalt und mürrisch

Z. heut, ach, wei - let, wei - let so wie heut, ja, -

P. keit, ja, ja, es schwand die Zärt - lich - keit, ja, -

Ld. heut, so mürrisch heut, so mürrisch heut. ja, ja, so

Z.  
wei - let so — wie heut! [152]

P.  
schwand die Zärt - - - lich-keit! [185]

Ld.  
kalt und mür - risch heut! [170]

(Zerline hat den Leuchter und das Kissen genommen und leuchtet voran. Der Lord und Pamela folgen ihr

durch die Glastür links. Die Bühne bleibt zunächst dunkel.)

### Dritter Auftritt

Marquis (schleicht leise durch die hintere Tür hinein).

MARQUIS. Alle sind in ihren Zimmern, und niemand bemerkte mich auf der Treppe. Rekognoszieren wir das Terrain. Im ersten Stockwerk das zweite Zimmer am Ende des Ganges, so sagte man mir. Dies wäre also das erste Zimmer. Richtig. Das zweite — vielleicht jenes? (Er sieht durch die Türe rechts, welche Zerline offen ließ.) Nein, eine finstre Kammer — (Er sieht nach der Glastür gegenüber.) Ha, dort jene Tür wird nach dem Gange zu unserm Engländer führen; wie es scheint, kein anderer Ausgang, die Beute kann also nicht entwischen.

Jetzt gilt es, meine Gefährten von allem zu benachrichtigen, sie sind hier neben auf dem Heuboden einquartiert. (Er öffnet das Fenster im Hintergrund.) Sie sollten schon unten sein, und ich sehe sie nicht. Die Nacht ist sehr dunkel, vielleicht streifen sie ums Haus. (Er nimmt eine Mandoline von der Wand.) Wohlan, mein Signal. Hört man mich, so tut es auch weiter nichts. In Italien singt man Tag und Nacht! [Und mein Lied erregt keinen Verdacht; singen es doch alle Mädchen, die ihre Liebhaber erwarten, es ist ja in jedermanns Munde.]

## Nr. 9. ARIE [BARKAROLE]

Andantino con moto (♩=60)

Fl.  
p  
Str.

M.

MARQUIS

Do-ri-na, je-ne Klei-ne, so jung und schön zu

Str.

M.

se - hen, sie sang einmal al-lei - ne mit sü-ßem Lie-bes-flehn. Es birgt dei-nen

Fl.  
pp  
Str.  
Fg.  
pp

M.

Tritt die Nacht, du triffst dein Mäd-chen ganz allein, o nah dich nur still und sacht, o nah dich

M.

still und sacht. Do - ri - na har-ret dein, — Do - ri - na har-ret dein, —

Fl.

M. sie harrt, Geliebter, dein, sie harrt, Ge-lieb-ter,

M. dein! Es

Fl. Str.

*p*

M. schwand die A - bend - rö - te, die uns-re Flur um - flie - ßet, nur Phi - lo - me - lens Flö - te die

Fl. *pp*

M. stil - le Nacht be - grüßt. Mein lie - bes Mütterchen schläft, im Käm - mer - chen schläft sie fern, kein

Str. Fg. *pp*

M. Lau - scher dich verrät, nein, kein Lau - scher dich verrät. Es schwand die A - bend - rö - te, es

Fl.

M. winkt der Lie - bes - stern, es winkt der Lie - bes -

M. stern, es winkt der Liebes - stern! [153]

Un poco pressante

pp  
Pk.

ff

(Gegen das Ende der Barkarole erscheinen Beppo und Giacomo am Fenster)

## Vierter Auftritt

Beppo und Giacomo (steigen in das Zimmer). Marquis.

MARQUIS. Nur näher, ohne Lärm!

GIACOMO. Wir hatten Mühe, unbemerkt von unserem Boden herunter zu kommen.

BEPPO. Indessen da sind wir auf den Schlag.

MARQUIS. Still! Mylord und Mylady sind soeben nach ihrem Zimmer gegangen.

GIACOMO. Und die hunderttausend Lire und die Diamanten, die man uns genommen?

BEPPO. Die Bankscheine—?

MARQUIS (zeigt auf das Zimmer). Sind in jenem Zimmer! (Er sieht, daß beide hinein wollen.) Wo wollt Ihr hin?

GIACOMO. Unser Eigentum holen!

MARQUIS. Noch einen Augenblick. Noch sind sie nicht eingeschlafen, erst muß Zerline sie verlassen haben.

BEPPO. Mit der müssen wir auch abrechnen; denn

die zehntausend Lire, die sie Belohnung erhalten, gehören eigentlich zur Masse.

MARQUIS. Wird sich alles finden. Ihr wollt ich's gönnen, aber dem Lorenzo, ihrem Geliebten, Fluch und Tod. Beim Sankt Diavolo, meinem Schutzpatron, er soll mir meine zwanzig Leute bezahlen; Rache will ich haben, so wahr ich ein Italiener bin!

ZERLINE (draußen). Gute Nacht, Mylord. Sie haben weiter nichts zu befehlen?

MARQUIS. Sie kommt. (Zeigt auf die Tür rechts.) Hier verbergt euch in jener dunklen Kammer, kriecht hinter jene Vorhänge.

BEPPO. Dort hinein?

MARQUIS. Freilich, nur so lange, als die Kleine hier verweilt.

(Alle drei schlüpfen in die Kammer und schließen die Tür.)

## Fünfter Auftritt

Die Vorigen (versteckt). Zerline (mit einem Leuchter).

ZERLINE. Gute Nacht, Mylord! Gute Nacht, Mylady! Sie werden sehr gut schlafen, denn unser Haus ist ganz sicher und sehr ruhig. (Sie stellt den Leuchter auf den Tisch.) Gottlob! Alles schläft, und ich bin nicht böse darüber, denn ich bin, gerade heraus gesagt, herzlich müde. Nun will ich auch gleich zu Bett gehen; es ist schon spät, und morgen muß ich sehr früh heraus. (Sie nimmt die Bettdecke ab.) Mein Bett ist freilich nicht so weich und schön, wie das von Mylord. (Sie öffnet die Tür der Kammer, legt die zusammengefaltete Decke auf einen Stuhl am Eingang und läßt die Tür offen. Während des Sprechens nähert sie sich ihrem Bett und wendet der Kammer den Rücken zu.) Aber was tut es, ich werde recht sanft und fest schlafen, ich bin so zufrieden und glücklich.

GIACOMO (aus der offenen Tür sehend). Am Ende ist dies ihr Schlafzimmer?

BEPPO. Was ist da zu tun?

MARQUIS. Zu warten, bis sie eingeschlafen.

BEPPO. Wenn das nur bald geschieht!

ZERLINE. Morgen früh kommt Lorenzo zurück, hält um mich an, mein Vater kann nichts mehr ein-

wenden, denn hier — hier sind zehntausend Lire, die ihm gehören. (Sie zieht die Papiere aus ihrem Korsett.) Was sag ich, ihm, — die uns, uns gehören. Es ist doch noch alles richtig? (Sie zählt) Tausend, zweitausend, dreitausend, lauter Bank-scheine, ach, was mag ich die gern, sie sehn so allerliebste aus. (Sie küßt sie.) Sie sollen auch immer bei mir bleiben, hier unter meinem Kopfkissen soll ihr Plätzchen sein. (Sie verbirgt sie dort.) So, da sind sie die ganze Nacht bei mir.

BEPPO. Die Spitzbubenscheine.

MARQUIS. Wirst du schweigen!

BEPPO (unwillig). Bald wird man's Reden verlernen.

ZERLINE (rückt den Toilettentisch neben dem Bette etwas mehr vor). Und wenn Franz morgen kommt so sag ich ihm gerade heraus: „ich lieb dich nicht“, das wird ihn trösten. Und morgen, morgen um diese Zeit bin ich Lorenzos Frau. Seine Frau — ach, wie lange hab ich mich schon mit diesem Gedanken herumgetragen, jeden Abend schlief ich damit ein; jetzt sind alle Hindernisse gehoben, morgen bin ich eine Frau!

(Sie setzt sich während des Vorspiels an den Tisch und beginnt mit dem Auskleiden; sie nimmt das Halsband ab, die Ohrringe und den Kopfschmuck.)

## Nr. 10. ARIE UND SZENE

Allegro (♩ = 108)

The musical score is written for Flute (Fl.), Clarinet (Kl.), and Piano (Str.). It is in the key of D major (two sharps) and 2/4 time. The tempo is marked Allegro with a quarter note equal to 108 beats per minute. The score consists of three systems of music. The first system features a flute melody in the upper staff and piano accompaniment in the lower staff, marked with a piano (*p*) dynamic. The second system introduces a clarinet melody in the upper staff, with the piano accompaniment marked with a sforzando (*sf*) and piano (*p*) dynamic. The third system continues the flute and piano accompaniment. The score concludes with a final cadence in the piano part.

## ZERLINE

z. Ja schon morgen, wel - ches Glück, da lacht der E - he Band, ja morgen se - li - ges Ge -

*p*

z. schick! da em - pfängt Lo - ren - zo mei - ne Hand. Zu dem schö - nen, sü - ßen

Fl.  
Cl.  
*dolce*

z. Bun - de, da schlägt nun bald die fro - he Stunde, morgen schon, ja mor - - - - - gen

*sf* *p*

z. schon, zum sü - ßen Bun - de, da schlägt die Stunde, ja mor - gen schon!

(Nimmt ihr Tuch ab)

Bläs.



z. Viel besser wollhvirunsvetra - - - gen als My-la-dy sich und ihr Ge-

z. mahl! Rühmend darf ich's von Lo-ren-zo sa - - - gen, er kennt nicht Ei-fer-

(Drückt ihren Finger)

z. sucht und ih-re Qual. Ei, ei, die verwünschte Na-del! Wie stach ich mich!

B. BEPPO (blickt durch die Glastür)

Welch al-lerliebstes

MARQUIS (stößt ihn fort)

Hin-weg, nur ich als Chef darf hier rekognos-zieren! [156]

Kind! das wär ein Mädchen zum Ver-führen! [156]

ZERLINE (singt beim Auskleiden weiter)

Ich darf wohl Lo-ren-zo trauen, und er weiß wie ich ihn

Kl. dolce

z. lie - - be! Ich bin nicht so wie andre Frau - en! Ja schon morgen,

vi.

z. wel - ches Glück, da lacht der E-he Band, ja morgen se-li-ges Ge-schick! da empfängt Lo-

dolce

z. ren - zo mei - ne Hand. Zu dem schö - nen, sü - ßen Bun-de, da schlägt nun bald die

z. fro-he Stun-de, morgenschon, ja mor - - - gen schon, zum sü - ßen Bunde, da

*sf p*

(Sie legt ihre Schürze, Bluse und ihr Mieder ab; Hals und Arme sind bloß, sie trägt ein kurzes Unterkleid)

z. - schlägt die Stunde, ja mor - gen schon!

Bläs.

z. (Betrachtet

Zwar feh-len mir wohl die Ma - nie - - - ren, die Koket-te - rie so hübsch und fein,

z. sich)

doch wird mein Mann am Arm mich füh - - - ren, soll er mit mir zu-frie-den

Andantino con moto (♩. = 69)

z. (Mustert ihre Taille)

sein, ja, ja, er soll \_\_\_\_\_ zu-frieden sein! Für ein ein-fach ländliches Mäd - chen bin ich

*colla parte* *p*

z. (Mit Selbstzufriedenheit)

wahrlich nicht ü-bel ge - baut, und es ist in manchem Städt - chen schon ein häßlichers Bräutchen ge-

z.

traut, ach ja, ein häß-lichers Bräutchen ge - traut, ach ja, ein häß-li-chers Bräutchen ge-

Andantino

(Hält erschrocken inne)

Rezitativo

(Sie horcht)

Z. traut. (Die Räuber können das Lachen nicht mehr unterdrücken) Ich glaub, ich hör-te la-chen!

M. MARQUIS *pp*  
Ha, ha, das ist al-ler-liebst!

B. BEPPO *pp*  
Ha, ha, das ist al-ler-liebst!

G. GIAGOMO *pp*  
Ha, ha, das ist al-ler-liebst!

Andantino

Rezitativo

*sf* *ppp*

Z. Ei, sollte das wohl Mylord sein? Nein, der lacht wohl niemals! Ich hö-re nichts, er

*ppp* Str.

Tempo I (♩ = 108)

Z. schläft!

Fl. Kl. *p dolce*

Hr. *p*

(Mit ihrer früheren Munterkeit)

Z. Esschlägt nun bald die frohe Stunde, morgen schon, ja mor - - - gen schon, zum

*sf p*

1. sü - ßen Bunde, da schlägt die Stunde, ja mor - gen schon! Ob.

z. (Sie setzt den Tisch vor ihr Bett und zieht ihre Schuhe aus)

Doch nun ist's Zeit, Kl.

z. ich muß zu Bett!

MARQUIS

1. Endlich doch! [159]

BEPPPO

Endlich doch! [159]

GIACOMO

Endlich doch! [159]

z. (Sie kniet vor dem Bett)

Ich muß zu Bett!

Andantino con moto (♩=108)

z. Hei - - li - ge Jung - frau, ich ru - fe dich! be - schü - tze

Str. *pp*

Allegro (♩=108) (Sie steht auf und setzt sich auf

z. ihn, wach ü - ber mich!

Kl. *p*  
Hr. Fg.

das Bett)

z. Gut' Nacht, gut' Nacht, mein Lo - ren- zo! gu - te Nacht, lie - ber

Fl. Kl. *pp*  
Hr.

Andantino con moto (♩=108)

z. Mann! Hei - li - ge Jung - frau, ich ru - fe dich!

*ppp rall. poco a poco*  
Fg. *pp*

(Von Schlaf überwältigt sinkt sie zurück und schläft ein)

z. be - schü - tze ihn, wach ü - ber.... [164]

I. VI. *pp*

MARQUIS (aus der Kammer tretend, mit leiser Stimme)

M. *Wagt nicht zu at - men, bald ist's ge - tan, dann siegt die*  
 (Beppo und Giacomo schleichen ebenfalls aus der Kammer)

(Alle so leise wie möglich)

M. *Ra - che, glückt un - ser Plan! Wagt nicht zu at - men, bald ist's ge -*  
 B. *BEPPU*  
 G. *GIACOMO Wagt nicht zu at - men, bald ist's ge -*  
*Wagt nicht zu at - men, bald ist's ge -*

(Lösch das Licht auf dem Tische)

M. *tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser Plan!*  
 B. *tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser Plan!*  
 G. *tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser Plan!*

GIACOMO (nach dem Zimmer des Lords suchend)

G. *Sie schläft!*

## MARQUIS

M. Ich will dir's

B. BEPPO  
Wo schläft denn der Lord?

M. zei - gen! Wagt nicht zu at - men, bald ist's ge -

B. Wagt nicht zu at - men, bald ist's ge -

G. GIACOMO (faßt nach dem Dolch)  
Hier die - ser Dolch bringt ihn zum Schwei - gen! Wagt nicht zu at - men, bald ist's ge -

M. tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser Plan, wagt nicht zu

B. tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser Plan, wagt nicht zu

G. tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser Plan, wagt nicht zu



M. at - men, bald ist's ge - tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser

B. at - men, bald ist's ge - tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser

G. at - men, bald ist's ge - tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser

M. Plan!

B. Plan! (Hält ihn zurück, auf Zerline zeigend)

G. Plan! (Will zum Lord ins Zimmer gehen)

Plan! Nur fort!

Fl.  
Kl.

pp

Doch, habt ihr die - ses

B. Mäd - - chens wohl ge - dacht, wie, wenn sie vom Lärmerwacht und ihm zu Hil - fe

MARQUIS (lächelnd)

M. An al-les hat mein Freund ge - dacht!\_

B. eilt? Be-gin-nen wir mit

G. GIACOMO Was tun wir?

M. Mich dauert dieses hübsche Kind!

B. ihr! (Zum Marquis) Was hör ich da? Es will der

G. Hauptmann, sprich!

M. (Gibt ihm einen Dolch) Lo-ser Bub, hiernimm meinen Dolch, um

B. Hauptmann hier den Tugendhelden spie-len!

G. *sfp* *sfp*

M. nach dem Herzen ihr zu zie - - - - - len! Wagt nicht zu at - men, bald ist's ge-

B. Wagt nicht zu at - men, bald ist's ge-

G. GIACOMO  
Wagt nicht zu at - men, bald ist's ge-

M. tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser Plan, wagt nicht zu at - men, bald ist's ge-

B. tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser Plan, wagt nicht zu at - men, bald ist's ge-

G. tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser Plan, wagt nicht zu at - men, bald ist's ge-

M. tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser Plan! (Beppo schleicht mit aufgehobenem Arm hinter das Bett und will Zerline töten)

B. tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser Plan!

G. tan, dann siegt die Ra - che, glückt un - ser Plan!

Ob.  
Kl.

ZERLINE (im Schläfe)

z. Hei - li - ge Jung - frau, ich rufe dich! beschütze ihn, wach ü - ber mich!

Allegro (♩ = 108)  
(Beppo zögert unsicher)

M. MARQUIS Nur schnell, es drängt die

G. GIAGOMO Zaudre nicht! Ei - le!

Allegro (♩ = 108)

(Als Beppo von neuem den Arm erhebt, hört man von draußen heftig klopfen. Alle drei erschrecken)

M. Zeit! Ha, was ist das, wer klopft denn da von au-ßen! Stil-le nur und gebt acht! [166]

B. BEPPO Ha, was ist das, wer klopft denn da von au-ßen! Stil-le nur und gebt acht!

G. Ha, was ist das, wer klopft denn da von au-ßen! Stil-le nur und gebt acht! [166]

ZERLINE (die Arme ausbreitend)

z. (Man klopft noch stärker) Mich schon wie - - - der zu we - cken! Wer

z. klopft denn da am To - - - re noch so spät in der

*cresc.*

z. Nacht! (Hinter der Szene)

*p* Trp. Hr. Pos.

Chor der Dragoner (hinter der Szene)

Ten. Nur auf-ge - standen in dem Wirts - haus, es sind Sol - da - - ten an der Tür,

Baß

kommt schnell her - ab und kommt her - aus, kommt, die Dra - goner bit - ten um Quartier!

B. BEPPO (zitternd)

Ha, Dra - go - ner sind's, Haupt - mann, sprich,

(Im Orchester)

*p* Str.

MARQUIS (ruhig)

M. Nur kei-ne Furcht!

L. LORENZO (hinter der Szene)  
Zer-li - ne, Zer - li - -

B. was führt sie her? (Hinter, der Szene)

(Hinter, der Szene)

*p*

Z. ZERLINE (freudig)  
Ja, s'ist Lo -

L. ne, hörst du nicht? Ja, dein Ge - lieb - ter, er kehrt zu - rück! [170]  
(Im Orchester)

Z. ren - zo! O wel - ches Glück! [186]

M. MARQUIS (Alle drei schleichen in die Kammer)  
Wir müs-sen wei - chen von die-sem Ort, so laßt uns schlei - chen

B. BEPPO  
Wir müs-sen wei - chen von die-sem Ort, so laßt uns schlei - chen

G. GIACOMO  
Wir müs-sen wei - chen von die-sem Ort, so laßt uns schlei - chen

M. still und lei - se fort, wir müs - sen wei - chen von die - sem

B. still und lei - se fort, wir müs - sen wei - chen von die - sem

G. still und lei - se fort, wir müs - sen wei - chen von die - sem

M. Ort, so laßt uns schlei - chen still und lei - se fort!

B. Ort, so laßt uns schlei - chen still und lei - se fort!

G. Ort, so laßt uns schlei - chen still und lei - se fort!

M. Wir müssen wei - chen von die - sem

B. Wir müssen wei - chen von die - sem

G. Wir müssen wei - chen von die - sem

M. Ort, so laßt uns schlei - chen, so laßt uns  
 B. Ort, so laßt uns schlei - chen, so laßt uns  
 G. Ort, so laßt uns schlei - chen, so laßt uns

Kl.  
 Hr. Fg.  
 Str. *pp*

M. schlei - chen still und lei - se fort, so laßt uns schlei - chen  
 B. schlei - chen still und lei - se fort, so laßt uns schlei - chen  
 G. schlei - chen still und lei - se fort, so laßt uns schlei - chen

(Man klopft fortwährend draußen an)

M. still und lei - se fort! [170]  
 B. still und lei - se fort! [170]  
 G. still und lei - se fort! [173]

G. Orch.



ZERLINE (hat sich inzwischen ein wenig angekleidet und die Schuhe angezogen). Nur einen Augenblick Geduld! [Bei unsern Heiligen!] nicht so ungestüm! (Sie geht ans Fenster und öffnet es.) Bist du's wirklich, Lorenzo?

LORENZO. Freilich, Zerline.

ZERLINE. Ganz gewiß auch?

LORENZO. Seit einer Stunde steh ich mit meinen Kameraden hier vor der Tür.

ZERLINE. Ich muß mich doch erst ankleiden; warum kommt Ihr so früh. Aber halt! (Sie wirft einen

Schlüssel hinab.) Hier ist der Küchenschlüssel; geht zur kleinen Tür herein. Die Lampe brennt, und der Tag bricht ja ohnedem schon an. (Sie geht wieder zum Tisch, um sich völlig anzukleiden.) Jetzt heißt es eilen—so—Nadeln her!—man muß sich doch wenigstens sehen lassen können, namentlich vor Soldaten, denn die kenne ich; das ist dreistes, verwegnes Volk! (Der Lärm nimmt von allen Seiten zu.)

LORD (hinter der Szene). Nur ruhig, Mylady! ich werde sehen, was es gibt.

## Sechster Auftritt

Lorenzo (eilt zur Tür rechts herein); dann Lord. Zerline.

ZERLINE (erblickt Lorenzo und hüllt sich schnell in die Vorhänge des Bettes.) Halt, bist du schon da! Das ist nicht artig, Lorenzo, um diese Stunde geht man nicht so geradezu.

LORENZO. Verzeih, Zerlinchen. Ach, du bist so allerliebste in deinem Negligé.

LORD (tritt im Nachtkostüm durch die Glastür links auf, zu Lorenzo.) Sie sind's, mein Herr Soldat? Was bedeutete der Lärm und was bringt zurück Sie?

LORENZO. Gute Nachricht. Meister Diavolo kann uns nicht mehr entwischen!

ZERLINE. } Was hör ich!  
LORD. }

LORENZO. Wir suchten ihn in ganz falscher Richtung. Drei Stunden von hier gab uns ein ehrlicher Bauer, der zwei Tage sein Gefangener gewesen, ganz andre und bessere Auskunft. Er hat ihn in einem offenen Wagen in der Richtung nach Terracina fahren sehen.

ZERLINE. Nicht möglich!

LORENZO. Er hat sich uns zum Führer angeboten, und da er den Räuber kennt, so nahm ich sein Anerbieten mit Freude an. Ehe wir indessen aufbrechen, müssen meine Soldaten ein wenig ruhen; sie waren die ganze Nacht auf den Beinen und sterben fast vor Hunger!

LORD. Sterben vor Hunger! Das sein eine große Unannehmlichkeit!

ZERLINE. [Jesu Maria! Und du Lorenzo?

LORENZO. Wo die Soldaten hungern, hungert der Offizier aus Schuldigkeit mit.

ZERLINE. Es gibt aber Wirtshäuser genug, wo Ihr hättet zu Nacht essen können.

LORENZO. Aber keines, wo wir ein Zerlinchen getroffen hätten.

ZERLINE. Ach so, deshalb!

LORENZO. Darum befahl ich meinen Soldaten den Weg hierher. In solchen Augenblicken fühlt man das Angenehme, befehlen zu können.

ZERLINE. Armer Lorenzo, du solist gleich etwas zu frühstücken haben.

LORENZO. Sorge nur für meine Kameraden, denn die sind nicht verliebt. Fort, schnell, mein Zerlinchen!

ZERLINE. Sein Zerlinchen!— Er glaubt schon, er ist mein Mann!

LORENZO (umarmt sie). Heute noch nicht, aber morgen.

ZERLINE. Lorenzo, hör auf! ich weiß garnicht, was das heißen soll. (Man hört draußen Spektakel, Rufen, Schlagen mit Säbeln auf Tisch und Bänken.) Hörst du! deine Kameraden rufen! Geh zu ihnen; ja, ja! die sind artiger und gesetzter als du.] Jetzt sollen sie aber auch gleich zu essen haben—und das Beste heb ich für dich auf—Herrgott, so gebt doch Ruhe! (Sie läuft schnell ab. Es ist heller Tag geworden.)

## Siebenter Auftritt

Lorenzo. Lord. Marquis, Beppo und Giacomo (in der Kammer versteckt).

LORD. Und ich, Signor Soldat, will wieder gehen zu Mylady, welche vor Angst und Unruhe sterben wollte. Ich have ihr gesagt, ich will sehen, was es gibt. (Mit Frauenstimme.), „Mylord, teurer Gemahl, lassen Sie mich nicht allein!“ Und dabei druckte sie mich mit so viel Zärtlichkeit an ihr Herz, seit langer Zeit einmal wieder die erste zärtliche Druckerei.

LORENZO (lächelnd). So war der Lärm und Spektakel doch zu etwas gut.

LORD. Yes—gut für Mylady, für die Frauen—aber für uns, die wir Männer sein sollen,— (In der Kammer wird ein Stuhl umgeworfen.)

LORD (erschrocken). Holla—Signor Lorenzo—haben Sie gehört?

MARQUIS (in der Kammer). Tölpel!

LORENZO (kalt zum Lord). Irgend etwas ist umgefallen.

LORD. Sind wir denn nicht allein hier?

LORENZO. Das Geräusch war in Myladys Zimmer.

LORD. Nein, nein, dort war's, es muß jemand da sein.

LORENZO (noch immer sitzend). Sie glauben?

LORD. Ich bin meiner Sache gewiß!

BEPPA (in der Kammer). Wir sind verloren!

## Nr. 11. FINALE

Andantino con moto (♩ = 100)

LORD

Ld. 

Wär's nicht gut, gleich zu sehn, was dort den

Str. *p*

LORENZO (sich erhebend)

L. 

Es kann ge-schehn!

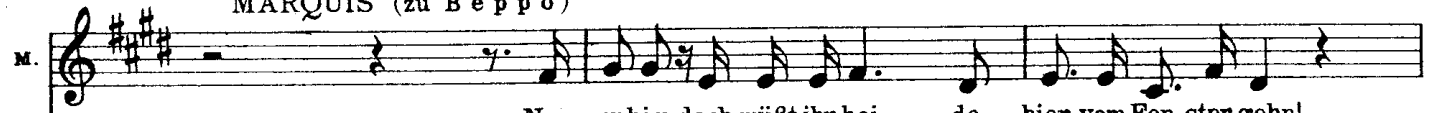
(Bittet ihn, voranzugehen)

Ld. 

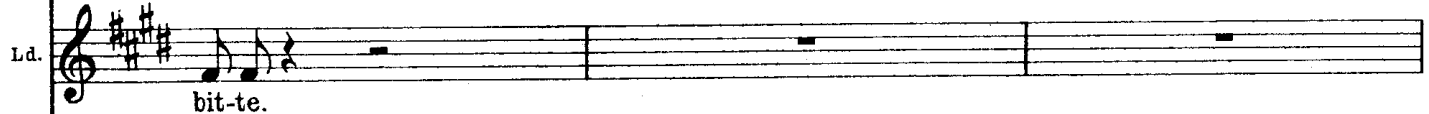
Lär-menge-macht, was den Lär-men gemacht? Yes, ich



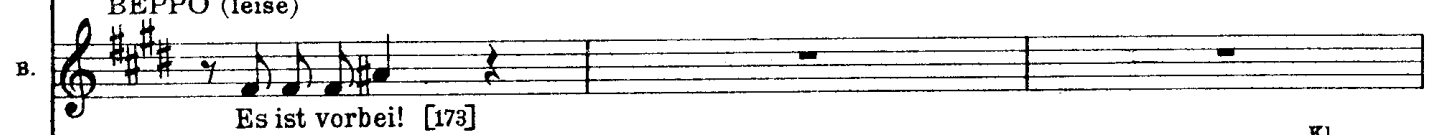
MARQUIS (zu Beppo)

M. 


Nur ruhig, doch müßt ihr bei - - de hier vom Fen-ster gehn!

Ld. 

bit-te.

B. 

Es ist vorbei! [173]



Kl.

## Achter Auftritt

Marquis. Beppo und Giacomo (in der Kammer versteckt). Die Vorigen.

(Gerade als Lorenzo in die Kammer will, tritt der Marquis heraus und schließt die Tür hinter sich zu.)

(Den Finger auf dem Mund)

M. Bit-te zu schwei - gen!

L. **LORENZO** Gro-ßer Gott!

Ld. **LORD** Gro-ßer Gott!

*VI.*

L. **LORENZO** Ja, es ist je-ner Herr, den ich

Ld. **LORD** Es scheint, der Herr macht hier die Runde!

M. **MARQUIS** Der - sel - be! (Leise) Nur stil - le!

L. gestern schon gesehn! (Laut und lebhaft) Was führt Sie her zu die-ser Stun-de?

(Sich verlegen stellend)

M. Wohl hab ich Grund, ihr lie-ben Herrn, es nicht zu sa - gen. A-ber da Sie

L. Welchen Grund?

M. hier so dringend fragen gesetzt, es wär- gesetzt, es wä-re

(Tritt zwischen beide)

M. nun ein ar - tig Stell-dich - ein. Sie werden, hoff ich, doch verschwiegen

L. LORENZO

Ld. LORD O Gott!

O Gott!

M. sein. Nun wohl-an! Ich geste - he es

L. Re-den Sie!

Ld. Re-den Sie!

M. ein, ja, ja, es war, es war ein Stelldich - - ein! Ich lach aus vol - lem  
 L. LORENZO (beiseite)  
 Ei-fersucht  
 LD. LORD (beiseite)  
 Ei-fer-

M. Her - zen, ich lach aus vol - lem Her - zen, mich freut, ja, mich freu-et ih-re Pein, und der  
 L. und Verdacht, Eifer-sucht schleicht hier sich bei mir ein,  
 LD. sucht und Ver-dacht schleicht hier sich bei mir ein,

M. Zorn, ja, der Zorn bei ih - ren Schmerzen kann Lust für  
 L. Ei-fersucht und Verdacht, Eifersucht schleicht  
 LD. Eifer - sucht und Ver-dacht schleicht

B. BEPPO (in der Kammer)  
 Ach, bald der Haft ent - bun - den, ach, wie so froh und glücklich

G. GIACOMO (in der Kammer)  
 Ach, bald der Haft ent - bun - den, ach, wie so froh und glücklich

M. *f*  
 mich nur sein, und der Zorn bei ih-ren Schmer-zen

L. *f*  
 hier sich bei mir ein, und der Zorn, der er-wacht, meh-ret

Ld. *f*  
 hier sich bei mir ein, und der Zorn, der er-wacht, meh-ret

B. *f*  
 will ich sein, ein Aus-weg ist jetzt ge-fun - den

G. *f*  
 will ich sein, ein Aus-weg ist jetzt ge-fun - den

Ob. Kl. *f* Str. *f*

Fg. *f* Hr. Pos. *f*

M. *p*  
 kann Lust für mich nur sein, ich lach aus vollem Her-zen, ja, — ich

L. *p*  
 mei - - - nes Herzens Pein, Eifer-sucht und Ver - dacht, ja, — schleicht

Ld. *p*  
 mei - - - nes Herzens Pein, Eifer-sucht und Ver-dacht, ja, — Ver -

B. *p*  
 durch ih-ren Zorn, ih-re Pein, bald der Haft hier ent - bun - den, ach, — wie

G. *p*  
 durch ih-ren Zorn, ih-re Pein, bald der Haft hier ent - bun - den, ach, — wie

*ff* G. Orch.

M. la - - che, denn mich freut ih - re Pein! *f* und der Zorn

L. sich hier ein, ja, in mei-ne See-le ein, *f* und der Zorn, der er-

Ld. dacht schleicht sich in die See - le ein, *f* und der Zorn, der er-

B. froh, wie glück - - lich will ich sein, *f* ein Ausweg ist

G. froh, wie glück - - lich will ich sein, *f* ein Ausweg ist

Str. *p* *f*

M. bei ih-ren Schmerzen kann Lust für mich nur sein, ich lach aus vol-lem

L. wacht, mehret mei - - - nes Herzens Pein, Eifer-sucht und Ver-

Ld. wacht, mehret mei - - - nes Herzens Pein, Eifer-sucht und Ver-

B. jetzt ge-fun - den durch ih-ren Zorn, ih-re Pein, bald der Haft hier ent-

G. jetzt ge-fun - den durch ih-ren Zorn, ih-re Pein, bald der Haft hier ent-

*ff*

M. *p* Her - zen, ja, — ich la - - che, — ja, — denn mich freut ih-re Pein,

L. *p* dacht, — ja, — Ver-dacht schleicht sich — in die See - - le ein, ja

Ld. *p* dacht, *p* ja, — Ver-dacht schleicht sich — in die See - - le ein,

B. *p* bun - den, ach, — wie froh, wie glück - - lich will ich sein,

G. *p* bun - den, ach, — wie froh, wie glück - - lich will ich sein,

Allegro assai (♩=108)

M. o wie mich freut, ja, — freut ihre Pein!

L. schleicht — sich hier ein, schleicht sich hier ein!

Ld. ja, Ver - dacht schleicht sich ein!

B. ach, wie froh will ich sein! [182]

G. ach, wie froh will ich sein! [182]

Allegro assai (♩=108)

kl. Fl.  
Kl.



LORD

Ld. Doch nun ge - nug, ge - nug der ge-

Ld. heim - nis - vol - len Mie - - nen, wem galt hier Ih - re Ge - - gen - wart?

LORENZO (drohend)

L. Galt sie viel - leicht Zer - li - - - ne?

LORD (drohend)

Ld. Galt sie viel - leicht My -

MARQUIS (lächelnd)

M. So dro - hend mich zu fra - gen, ist nicht die rech - te

Ld. la - dy?

M. Art. Von dem Ge - heim - - nis bin ich nicht der

M. Herr mehr.

LORENZO

L. Wel - che von bei - den führ-te Sie hier - her?

Ld. LORD  
Wel - che von bei - den führ-te Sie hier - her?

(Lachend)

M. Bei - den vielleicht galt die-se Ehr!

L. Mein Herr, mein Herr! ich ver - lan - ge nun-

Ld. Mein Herr, mein Herr! ich ver - lan - ge nun-

(Beiseite, beide vergnügt betrachtend)

M. An beiden mich zu

L. mehr, hier deut-li-cher zu spre - chen, und zwar im Au - gen-blick. [180]

Ld. mehr, hier deut-li-cher zu spre - chen, und zwar im Au - gen-blick.

M. (Er nimmt den Lord beiseite, leise)

rä-chen, welch un-verhoff-tes Glück. Ih-rer eig-nen Eh-re we--gen, den Fin-ger auf den

Str. Kl.

*pp* *p* *pp*

M. Mund, Myla-dys Reiz, nun ja-hat mich hier-her ge-führt, und

Kl.

*p* *pp* *p* *pp* *p*

M. (Zeigt ihm das Medail-  
lon)

die-ses teu-re Bild blei-be ein Pfand unsrem Bund. LORD

Ld. Ah! God-

*pp*

M. (Kalt und leise)

Ich bin be-reit, ge-nug!

Ld. dam, wir sprechen uns! [182]

*sf p* *sf p* *sf p* *f* *vi*

M. MARQUIS (nimmt Lorenzo beiseite, mit Beziehung auf den Lord)

Ich er-spar-te so gern ei-ne bittere Kränkung euch,

Fl.

*p*

M. *doch* Ihr verlangt! **LORENZO** We - gen ihr, we - gen Zer - li - ne war ich

L. Ja!

M. hier, wegen ihr war ich hier!

L. O Gott! Ich bin ver - ra - ten von ihr,

(Hält ihn auf)

M. Halt, blei - bet hier und ü - ber - eilt euch

L. hier wird die Ra - che Pflicht. Nur fort! (Er will hinaus)

M. nicht! Ja, für sie nichts wei - ter mehr!

L. Ihr verteidigt sie! (Nimmt den Marquis beiseite, mit verhaltener Wut)

Str. *sf p* *f*

LORENZO

L. Hat-ten Mut Sie, mein Herr, zu beschimpfen mei - ne Ehr, so

Bläs.

Hr.

MARQUIS (leise)

M. Ge - nug! So - gleich, um sie - ben

L. wer - den Sie -

(Beiseite)

M. Uhr beimHohlweg dort. Bald ist's um ihn ge - tan,

L. MeinWort!

MARQUIS

M. ja, an dem dunk - - len Ort glückt der Plan, rächt derGe-

M. fähr - - ten Mut der Kam' - ra - - den

Allegro (♩ = 96)

M. **Biut!** Welche Lust gibt die Ra - che, wel - che Lust für mein Herz,

L. **LORENZO**  
Welche Lust, sich zu rä - chen, sie be - täubt meinen Schmerz, wel - che

Ld. **LORD**  
Welche Lust, sich zu rä - chen, sie be - täubt meinen Schmerz, wel - che

B. **BEPPO**  
Welche Lust, sich zu rä - chen, wie frohlockt jetzt mein Herz,

G. **GIACOMO**  
Welche Lust, sich zu rä - chen, wie frohlockt jetzt mein Herz,

Allegro (♩ = 96)  
VI. KL.  
*p* *sfp*

M. welche Lust gibt die Ra - che, wel - che Lust für mein Herz! Ihre Wut ich ver -

L. Lust, sich zu rä - chen, sie be - täubt mei - nen Schmerz, und mit ihr will ich brechen,

Ld. Lust, sich zu rä - chen, sie be - täubt mei - nen Schmerz, und mit ihr will ich brechen,

B. welche Lust, sich zu rä - chen, wie frohlockt jetzt mein Herz! Unsre Haft hier zu

G. welche Lust, sich zu rä - chen, wie frohlockt jetzt mein Herz! Unsre Haft hier zu

VI.  
vi -

M. la - che, und sie dient mir zum Scherz, ih-re Wut ich ver-

L. wenn auch bräche mein Herz, und mit ihr willich bre - chen,

Ld. denn hier en-det der Scherz, und mit ihr willich bre - chen,

B. bre - chen, das ge-lingt seinem Scherz, unsre Haft hier zu

G. bre - chen, das ge-lingt seinem Scherz, unsre Haft hier zu

*sf* *p*

M. la - che, und sie dient mir zum Scherz, und sie dient mir zum

L. wenn auch bräche mein Herz, wenn auch bräche mein Herz, wenn auch bräche mein

Ld. denn hier endet der Scherz, denn hier endet der Scherz, denn hier en-det der

B. bre - chen, das ge-lingt seinem Scherz, unsre Haft, unsre Haft hier zu

G. bre - chen, das ge-lingt seinem Scherz, unsre Haft, unsre Haft hier zu

*cresc.*

M. Scherz, und sie dient mir zum Scherz. Welche Lust

L. Herz, ach, mein Herz, wenn auch brä- che mein Herz. Welche Lust, sich zu

Ld. Scherz, ja, der Scherz, denn hier en- det der Scherz. Welche Lust, sich zu

B. bre - chen, das ge-lingt, das ge-lingt sei-nem Scherz. Welche Lust,

G. bre - chen, das ge-lingt, das ge-lingt sei-nem Scherz. Welche Lust,

*f p cresc. f p*

M. gibt die Ra - che, wel - che Lust für mein Herz, welche Lust

L. rä - chen, sie be - täubt mei-nen Schmerz, welche Lust, sich zu

Ld. rä - chen, sie be - täubt mei-nen Schmerz, welche Lust, sich zu

B. sich zu rä - chen, wie froh-lockt jetzt mein Herz, welche Lust,

G. sich zu rä - chen, wie froh-lockt jetzt mein Herz, welche Lust,

*sf p*



-de

M. gibt die Ra-che und wie freut mich ihr Schmerz, welche Lust gibt die Ra - - -

L. rä - chen, sie be-täubt mei-nen Schmerz, welche Lust gibt die Ra - - -

Ld. rä - chen, sie be-täubt mei-nen Schmerz, welche Lust gibt die Ra - - -

B. sich zu rä-chen, wie frohlockt jetzt mein Herz, wel-che Lust gibt die Ra - - -

G. sich zu rä-chen, wie frohlockt jetzt mein Herz, wel-che Lust gibt die Ra - - -

### Neunter Auftritt

Pamela (kommt aus ihrem Zimmer). Zerline (tritt durch die hintere Tür ein). Die Vorigen.

Rezitativ Allegro moderato (♩ = 112)

PAMELA (Zum Lord)

P. Ha, welcher Lärm in diesem Hau-se, und ich erhielt Bescheid noch nicht?

M. che! [187]

L. che!

Ld. che!

B. che! [188]

G. che! [188]

Allegro moderato (♩ = 112)

Str. Ob.

p

Fg.

ZERLINE (geht zu Lorenzo)

Bereit ist alles jetzt zum Schmause; doch wa-rum dies finst<sup>2</sup>-re Gesicht?

LORENZO (beiseite)

Un-ge-

LORD (beiseite)

Un-ge-

Fl.

PAMELA (zärtlich)

Mein lieber Mann! Und warum?

treu-e!

treu-e! Ich will scheidenvon Ihnen machen las - sen mich! Weil ich

Kl.

ZERLINE (Erstaunt)

Kennst du nicht mehr Zerli-ne? Warum dies düstre

(Erstaunt)

Warum dies düstre

(Kalt, ohne sie anzusehen)

Fort von mir, Treu-lo-se, und frage, frage nicht!

will!

Fl. VI.

Z.  
Schweigen, verdien ich dies Be - tra - gen?

P.  
Schweigen, verdien ich dies Be - tra - gen?

L.  
LORENZO  
Deine Eh-re heißt mich schweigen, läßt mich nicht zu re-den

Z.  
Rededoch, o, so sprich! Rededoch!

L.  
wa-gen! Fort von mir! Lasse mich! Deinen Schwur gebe ich dir zu-

ZERLINE

Z.  
Ach, mein Lorenzo!

P.  
PAMELA (beiseite)  
Doch was erzürnt ihn gegen

M.  
MARQUIS (leise)  
Ihr sehet mich be-reit!

L.  
(Leise zum Marquis)  
rück! Bald, Signor, ist's an der Zeit!

Ld.  
LORD (zu Pamela)  
Lassen Sie mich!

Allegro (♩. = 96)

Z. Welche Art, welch Be - tra - gen, ver - dient das wohl mein  
P. mich! Welche Art, welch Be - tra - gen, ver - dient das wohl mein  
(In der Mitte, alle voll Freude ansehend)  
M. Welche Lust gibt die Ra - che, ha, wie freut  
L. Welche Lust, sich zu rä - chen, sie be - täubst mei - nen  
Ld. Welche Lust, sich zu rä - chen, sie be - täubst mei - nen  
B. BEPPO (in der Kammer)  
G. GIACOMO (in der Kammer) Welche Lust, sich zu rä - chen, wie froh - lockt  
Welche Lust, sich zu rä - chen, wie froh - lockt

Allegro (♩. = 96)

Z. Herz, wel - che Art, welch Be - tra - gen, ver - dient das wohl mein  
P. Herz, wel - che Art, welch Be - tra - gen, ver - dient das wohl mein  
M. mich ihr Schmerz, wel - che Lust gibt die Ra - che ha, wie freut mich ihr  
L. Schmerz, welche Lust, sich zu rä - chen, sie be - täubst mei - nen  
Ld. Schmerz, welche Lust, sich zu rä - chen, sie be - täubst mei - nen  
B. jetzt mein Herz, welche Lust, sich zu rä - chen, wie froh - lockt jetzt mein  
G. jetzt mein Herz, welche Lust, sich zu rä - chen, wie froh - lockt jetzt mein

Z. Herz? Solche Sprache zu wa - gen, ach, mich tö - tet noch der

P. Herz? Solche Sprache zu wa - gen, ha, sol - che Spra - che, ver - dien - te sie wohl dieses

M. Schmerz! Ih - re Wut ich ver - la - che, und sie dient mir zum

L. Schmerz! Ja, mit ihr will ich bre - chen, wenn auch brä - che mein Herz,

Ld. Schmerz! Ja, mit ihr will ich bre - chen, denn hier endet der Scherz,

B. Herz! Unsre Haft hier zu bre - chen, das ge - lingt seinem

G. Herz! Unsre Haft hier zu bre - chen, das ge - lingt seinem

Z. Schmerz, solche Sprache zu wa - gen, ach, mich tö - tet noch der

P. Herz, solche Sprache zu wa - gen, ha, sol - che Spra - che, ver - dien - te sie wohl dieses

M. Scherz, ih - re Wut ich ver - la - che, und sie dient mir zum

L. ja, mit ihr will ich bre - chen, wenn auch brä - che mein Herz, wenn auch

Ld. ja, mit ihr will ich bre - chen, denn hier endet der Scherz, denn hier

B. Scherz, unsre Haft hier zu bre - chen, das ge - lingt seinem

G. Scherz, unsre Haft hier zu bre - chen, das ge - lingt seinem

Z. Schmerz, ha, mich tö-tet der Schmerz, ha, mich tö-tet der  
P. Herz, solche Sprache zu wa - gen, das verdient nicht mein Herz!  
M. Scherz, ja, sie dient mir zum Scherz, ja, sie dient mir zum  
L. brä- che mein Herz, wenn auch brä- che mein Herz, ach, mein Herz, wenn auch brä- che mein  
Ld. en- det der Scherz, denn hier en- det der Scherz, ja, der Scherz, denn hier endet der  
B. Scherz, unsre Haft, unsre Haft hier zu bre - chen, das ge- lingt, das gelingt seinem  
G. Scherz, unsre Haft, unsre Haft hier zu bre - chen, das ge- lingt, das gelingt seinem

*cresc.* *f* *p* *cresc.*

Z. Schmerz. Wel- che Art, welch Be- tra - gen, ver - dient das wohl mein  
P. Wel- che Art, welch Be- tra - gen, ver - dient das wohl mein  
M. Scherz. Wel- che Lust gibt die Ra - che, ha, wie freut  
L. Herz. Wel- che Lust, sich zu rä - chen, sie be - täubt mei- nen  
Ld. Scherz. Wel- che Lust, sich zu rä - chen, sie be - täubt mei- nen  
B. Scherz. Wel- che Lust, sich zu rä - chen, wie froh- lockt  
G. Scherz. Wel- che Lust, sich zu rä - chen, wie froh- lockt

*f* *p*

Z.  
P.  
M.  
L.  
Ld.  
B.  
G.

Herz, welche Art, welch Be-tra - gen, ver-dient das wohl mein  
Herz, welche Art, welch Be-tra - gen, ver-dient das wohl mein  
sich mein Herz, welche Lust gibt die Ra - che, ha, wie freut mich ihr  
Schmerz, welche Lust, sich zu rä - chen, sie be - täubt mei - nen  
Schmerz, welche Lust, sich zu rä - chen, sie be - täubt mei - nen  
jetzt mein Herz, welche Lust, sich zu rä - chen, wie froh-lockt jetzt mein  
jetzt mein Herz, welche Lust, sich zu rä - chen, wie froh-lockt jetzt mein

*sf*

-de  
Piu vivo (♩. = 144)

Z.  
P.  
M.  
L.  
Ld.  
B.  
G.

Herz? Sol - che Spra-che hier zu wa - - - -  
Herz? Sol - che Spra-che hier zu wa - - - -  
Schmerz! Ih - re Wut ich ver - la - che, sie dient mir zum  
Schmerz! Ja, mit ihr will ich bre-chen und brä-che mein  
Schmerz! Ja, mit ihr will ich bre-chen, hier en-det der  
Herz! Un-sre Haft hier zu bre-chen, ge-lingt sei-nem  
-de Herz!  
Piu vivo (♩. = 144)

*f* G. Orch.

Z. gen, sol - che Spra - che hier zu wa - - - - -

P. gen, sol - che Spra - che hier zu wa - - - - -

M. Scherz, ih - re Wut ich ver - la - che, sie dient mir zum

L. Herz, ja, mit ihr will ich bre - chen und brä - che mein

Ld. Scherz, ja, mit ihr will ich bre - chen, hier en - det der

B. Scherz, uns - re Haft hier zu bre - chen, ge - lingt sei - nem

G. Scherz, uns - re Haft hier zu bre - chen, ge - lingt sei - nem

Z. gen. Welche Art, welch Be - tra - - gen, das verdient nicht mein Herz.

P. gen. Welche Art, welch Be - tra - - gen, das verdient nicht mein

M. Scherz. Welche Lust gibt die Ra - - che, ha, wie freut mich ihr Schmerz.

L. Herz. Welche Lust, sich zu rä - - chen, sie be - täubt mei - nen

Ld. Scherz. Welche Lust, sich zu rä - - chen, sie be - täubt mei - nen Schmerz.

B. Scherz! Welche Lust, sich zu rä - - chen, wie frohlockt jetzt mein

G. Scherz! Welche Lust, sich zu rä - - chen, wie frohlockt jetzt mein



Z. Wel-che Art, welch Be - tra - - - - - gen,  
P. Herz. Wel-che Art, welch Be - tra - - - - - gen,  
M. Wel-che Lust gibt die Ra - - - - - che,  
L. Schmerz. Ja, mit ihr will ich bre - - - - - chen,  
Ld. Ja, mit ihr will ich bre - chen, ja, mit ihr will ich bre - chen,  
B. Herz. Uns-re Haft hier zu bre - - - - - chen, ge-  
G. Herz. Uns-re Haft hier zu bre - - - - - chen, ge-

Z. wel - che <sup>vi-</sup>⊕ Schmach für mein Herz! Sol - che Spra - che hier zu  
P. wel - che Schmach für mein Herz! Sol - che Spra - che hier zu  
M. ich ver - la - - - - che ih - ren Schmerz!  
L. brä - che auch mein Herz!  
Ld. denn hier en - - - - det der Scherz!  
B. lingt, das ge - lingt sei - nem Scherz!  
G. lingt, das ge - lingt sei - nem Scherz! <sup>vi-</sup>⊕

Z. wa - - - - - gen, sol - che Spra - che hier zu

P. wa - - - - - gen, sol - che Spra - che hier zu

M. Ih - re Wut ich ver - la - che, sie dient mir zum Scherz,

L. Ja, mit ihr will ich bre - chen und brä - che mein Herz,

Ld. Ja, mit ihr will ich bre - chen, hier en - det der Scherz,

B. Uns - re Haft hier zu bre - chen, ge - lingt sei - nem Scherz,

G. Uns - re Haft hier zu bre - chen, ge - lingt sei - nem Scherz,

Z. wa - - - - - gen. Wel - che Art, welch Be - tra - - gen,

P. wa - - - - - gen. Wel - che Art, welch Be -

M. ih - re Wut ich ver - la - che, sie dient mir zum Scherz. Wel - che Lust gibt die Ra - - che,

L. ja, mit ihr will ich bre - chen und brä - che mein Herz. Wel - che Lust, sich zu

Ld. ja, mit ihr will ich bre - chen, hier en - det der Scherz. Wel - che Lust, sich zu rä - - chen,

B. uns - re Haft hier zu bre - chen, ge - lingt sei - nem Scherz! Wel - che Lust, sich zu

G. uns - re Haft hier zu bre - chen, ge - lingt sei - nem Scherz! Wel - che Lust, sich zu

Z. das ver-dient nicht mein Herz, Wel-che Art, welch Be - -

P. tra - - gen, das ver-dient nicht mein Herz. Wel-che Art, welch Be -

M. ha, wie freut mich ihr Schmerz. Wel-che Lust gibt die

L. rä - - chen, sie be-täubt mei-nen Schmerz. Ja, mit ihr will ich

Ld. sie be-täubt mei-nen Schmerz. Ja, mit ihr will ich bre - - chen,

B. rä - - chen, wie frohlockt jetzt mein Herz. Uns-re Haft hier zu

G. rä - - chen, wie frohlockt jetzt mein Herz. Uns-re Haft hier zu

Z. tra - - - - - gen, wel - che Schmach

P. tra - - - - - gen, wel - che Schmach

M. Ra - - che, ich ver - la - -

L. bre - - - - - chen, brä - che auch

Ld. ja, mit ihr will ich bre - chen, denn hier en - -

B. bre - - - - - chen, ge - lingt, das ge - lingt

G. bre - - - - - chen, ge - lingt, das ge - lingt

-de Allegro vivace (♩ = 96)

Z. für mein Herz! Welch grau-sa-mes Be-tra - - -

P. für mein Herz! Welch grau - sa - mes Be - tra - - -

M. - che ih - ren Schmerz! Ja, Lust gibt mir die Ra - - -

L. mein Herz! Ja, mit ihr will ich bre - - -

Ld. - - - det aer Scherz! Ja, mit ihr will ich bre - - -

B. sei - - nem Scherz! Die Haft für uns zu bre - - -

G. sei - - nem Scherz! Die Haft für uns zu bre - - -

-de Allegro vivace (♩ = 96)

Z. gen, welch grau-sa-mes Be-tra - - - gen, weh - der

P. gen, welch grau - sa - mes Be - tra - - - gen, weh - der

M. che, ja, Lust gibt mir die Ra - - - che, ich ver -

L. chen, ja, mit ihr will ich bre - - - chen, wel - che

Ld. chen, ja, mit ihr will ich bre - - - chen, wel - che

B. chen, die Haft für uns zu bre - - - chen, das ge -

G. chen, die Haft für uns zu bre - - - chen, das ge -

Z.  
Schmach, weh — der Schmach, weh — der Schmach, weh — der Schmach! [234]

P.  
Schmach, weh — der Schmach, weh — der Schmach, weh — der Schmach! [244]

M.  
lach ih - - re Wut, ich — ver - lach ih - - re Wut! [199]

L.  
Schmach, wel - che Schmach, wel - che Schmach, wel - - che Schmach! [226]

Ld.  
Schmach, wel - che Schmach, wel - che Schmach, wel - - che Schmach! [244]

B.  
lingt sei - nem Scherz, das — ge - lingt sei - - nem Scherz! [214]

G.  
lingt sei - nem Scherz, das — ge - lingt sei - - nem Scherz! [214]

(Der Lord will in sein Zimmer gehen, Pamela folgt ihm und hält ihn zurück. Zerline bestürmt Lorenzo um eine Erklärung. Der Marquis bleibt in seiner Stellung und winkt Beppo und Giacomo zu, noch in der Kammer zu weilen.)

(Vorhang fällt)

Ende des zweiten Aktes.

## DRITTER AKT

## Entr'acte

Allegretto (♩. = 84)

kl. Fl.  
kl.

*ff* G. Orch. *p*

*dolce*

*f* *p*

*dolce*

*f* *p*

*un poco rall.*

Eine reizende italienische Landschaft. Links die Tür des Gasthauses, davor eine Baumgruppe. Rechts ein Tisch und eine steinerne Bank, dahinter ein Gebüsch, über dem ein hohler Baumstamm steht. Im Hintergrunde ein Berg, auf den mehrere Fußpfade führen. Auf dem Gipfel des Berges eine Kapelle mit einem Glockentürmchen.

## Erster Auftritt

Marquis (im Kostüm des Fra Diavolo, steigt den Berg herab).

### Nr. 12. ARIE

Allegro maestoso (♩ = 100)

ff G.Orch. VI. Fl. Kl. p

tr

tr VI. ff p ff p

(Vorhang auf) ff

[Rezitativ]  
MARQUIS

M. Meine Freunde sind hier ganz im stillen versteckt, ein Wink nur von mir, und sie na-hen, es schlägt die

p f p

M. *Stunde der Ra-che! Gibt es ein schöneres Los?*

Bläs.

*ff* G. Orch. *p* Hr. Fg.

**Allegro maestoso** (♩ = 100)

M. *Ich zäh-le Freun-de un-ter den Scha-ren, die mu-tig fol-gen Dia-vo-los*

Str.

*pp*

M. *Wort, mir un-ter-tä-nig ist schon seit Jah-ren je-der Wan-ders-mann von fer-nem Land und*

*p*

*tr*

M. *Ort, mir un-ter-tä-nig ist schon seit Jah-ren je-der Wan-ders-mann von fer-nem Land und*

Fl. Kl.

*tr*

M. *Ort! Eit-les Be-mü-hen, mir zu ent-flie-hen, ich herr-sche als Kö-nig*

*ff p*



M. hier, eit - les Be - mü - hen, mir zu ent - flie - hen, ich herr - - sche als Kö - nig

M. hier, ich herr - - sche hier als Kö - - nig, ja!

M. Ich zäh - le Freun - de un - ter den Scharen, die mu - tig fol - gen Dia - vo - los Wort, mir un - ter -

M. tä - nig ist schon seit Jah - ren je - der Wan - ders - mann von fer - nem Land und Ort, mir un - ter -

oder: al - les, was wan - dert von fer - nem Land und

M. tä - nig ist schon seit Jah - ren je - der Wan - ders - mann von fer - nem Land und Ort!

## Allegro vivace (♩ = 126)

M. Ein Ban-kier rückt her-an, „das Gold und eu - re Bör - se

*ff* G.Orch. *p* Str.

M. her!“ Ein gro-ßer Herr kommt an, „nur Gold, nur

*ff* G.Orch. *p* Str.

M. Gold, gebt al - les her!“ Wer ist der be-treß - te

*ff* G.Orch. *p* Str.

M. Wicht? 'sist ein Kriegs - lie - fer-ant! „Eu-er Gold, schließt auf, ich halt hier Ge-richt!“

*ff* G.Orch.

## Andantino con moto (♩ = 72)

M. Ha, ein ar-mer Pil-ger na-het dort! „Ich

*pp* Str.

## Allegro

M. bin oh-ne Geld, und oh-ne Brot! „Ka-me-rad, hier ist bei-des, geh ru-hig wei-ter fort!“

## Rezitativ

M. Doch seht das hü-b-sche jun-ge Mäd-chen, wie sie zit-ternd mir zu Fü-Ben fällt!

Allegro  
(Mit Fistelstimme)

M. „Ach, ach, Er - bar - men! ich bit - te gar schön, ach, ach, ach, ach,

M. ach, weh mir Ar - men, ach, las - set mich gehn, ach, ach, ach, ach!

M. Ach, lieb - ster Räu - ber, vor Angst stockt mein Blut, ich bin ein ar - mes, ein ehr - li - ches Ding,

M. ach, all mein Ha-be und all-mein Gut, für Eu-re Ho-heit, da ist's zu ge-

Andantino

M. ring!“ Nie be-rau-ben wir zar-te Schö-nen, denn sie zu scho-nen heischt die—

Str.

M. Pflicht, nie be-rau-ben wir zar-te. Schö-nen, denn sie zu scho-nen heischt die—

M. Pflicht, doch will ihr Herz die Bit-te krö - - - - - nen, dann neh-men dank - -

*pp*

M. - - - - - bar wir, — was es ver-spricht, doch will ihr Herz die Bit-te krö -

*pp*

M. 
 - - - nen, dann nehmen dank - - - bar wir, - was es ver-spricht!

M. **Allegro** (♩ = 92)

Ha,        welch ein Glück                   und welch ein Zau - ber-schein

M. liegt in - dem Stand,   ein Räu-ber-fürst zu sein,   ein Räu - ber-fürst zu

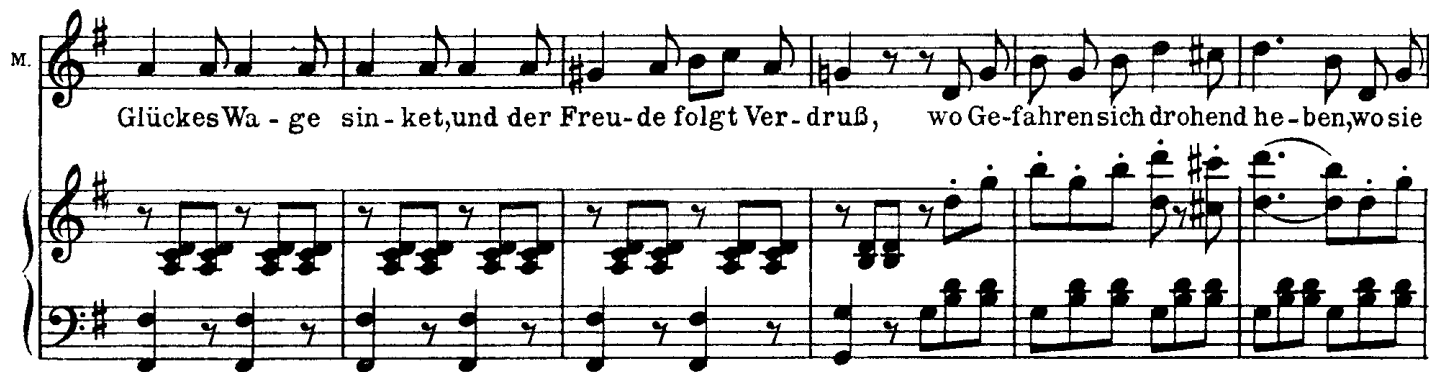
M. sein.       Doch,            doch,            doch muß man wohl be-den-ken! -

M. **Allegro** (♩ = 112)

cl. Fl. Kl.

*p*

M.  Es ent-fliehet die Zeit und win - ket, und sie ladet uns zum Ge - nuß, — des

M.  Glückes Wa - ge sin - ket, und der Freu - de folgt Ver - druß, wo Ge - fahrsich drohend he - ben, wo sie

M.  fürchterlich um uns stehn, da heißt es lu - stig le - ben, fröhlich in die Zu - kunft sehn!

M.  Ich ha - be Ge - walt, ei - nem

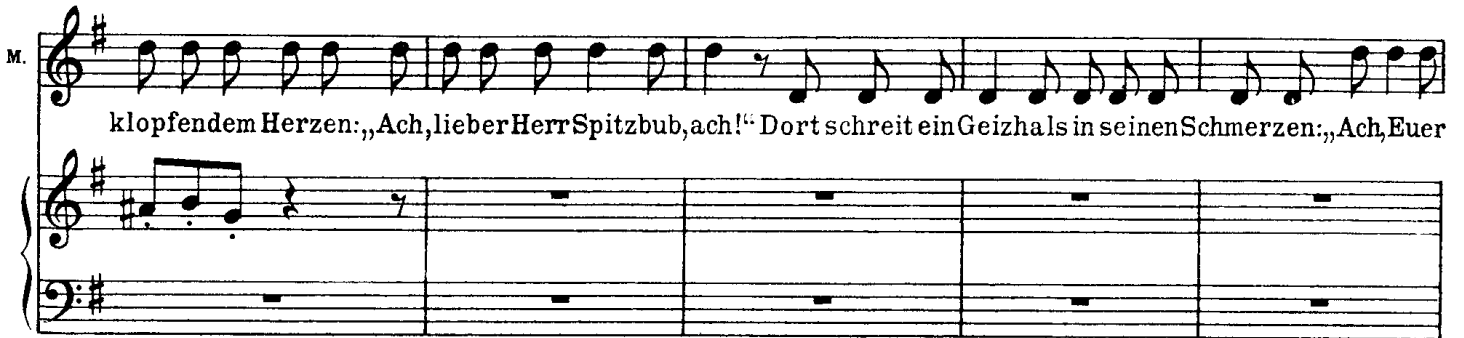
G. Orch. *p* *sfp* *sfp*

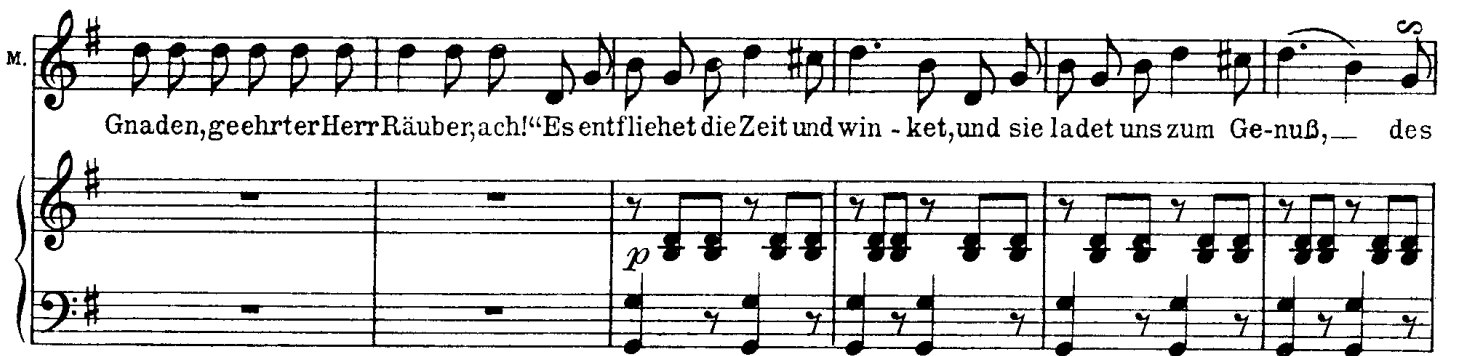
M.  Kö - ni - ge gleich, bin ebenso mäch - tig, bin e - benso reich, ent - führe die

*sfp* *sfp* *sfp* *sfp* *p*

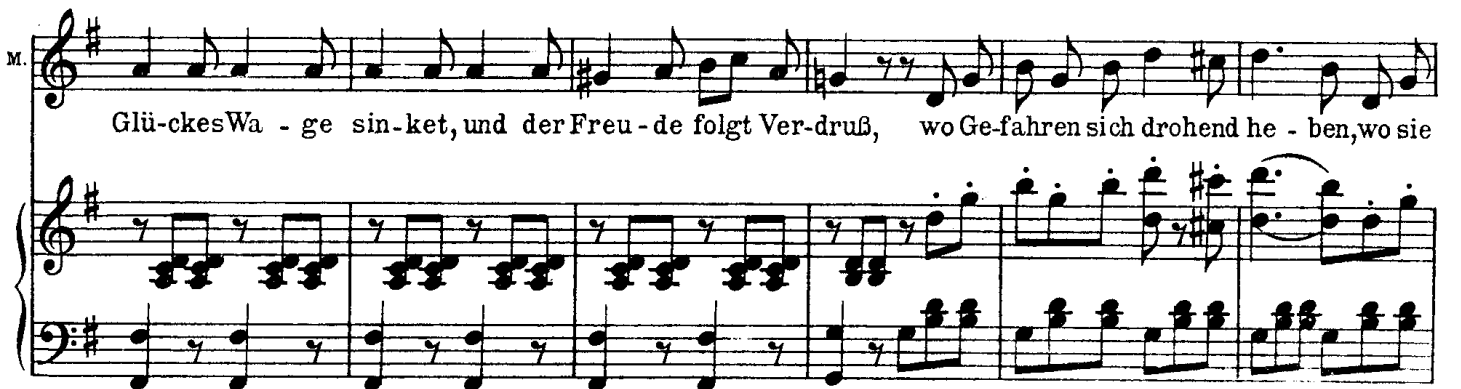
M.  Weiber, beraube die Männer, ich habe Gewalt einem Könige gleich! Hört, ein Mädchen dort ruft mit

*sfp* *sfp*

M.  klopfendem Herzen: „Ach, lieber Herr Spitzbub, ach!“ Dort schreit ein Geizhals in seinen Schmerzen: „Ach, Euer

M.  Gnaden, geehrter Herr Räuber, ach!“ Es entflieht die Zeit und winket, und sie ladet uns zum Genuß, — des

*p*

M.  Glückes Wa - ge sin - ket, und der Freu - de folgt Ver - druß, wo Ge - faren sich drohend he - ben, wo sie

M.  fürchterlich um uns stehn, da heißt es lu - stig le - ben, fröhlich in die Zu - kunft sehn!

M. Ich habe Ge-walt, ei-nem

G. Creh. *p* *sfp* *sfp*

M. Kö - ni - ge gleich, bin eben-so mäch - tig, bin e - ben-so reich! Es

*sfp* *sfp* *sfp* *sfp*

M. flieht die Zeit und win - - ket, sie ruft und la - -

M. - det zum Ge-nuß, des Glü - ckes Wa - ge, ach, sie sin - ket

M. und der Freu - - de folgt Ver-druß. Es flie - het die Zeit, — sie

Kl. *Fg.*

M. la-det zum Ge-nuß, es flie - het die Zeit, — sie la-det zum Ge-nuß, die Zeit — ent-

Vi-



M. flieht, ja, sie la-det zum Ge-nuß, die Zeit ent-flieht, die Zeit ent-

M. -de flieht, sie ladet, win-ket zum Ge-nuß, sie ladet, winket zum Ge - nuß, — ja, sie winkt zum Ge-nuß! [253]

G. Orch.

[Er zieht aus der Tasche ein Blatt Papier, faltet es und wirft es in die Höhlung des Baumes. Dann entfernt er sich nach rechts]

[MARQUIS. Unser Plan ist gemacht, Signor Lorenzo wird ihn nicht mehr stören können! Sechs schlug eben die Uhr in der Wirtsstube, um sieben Uhr ist unser Rendezvous. Die Ehre wird ihn mahnen, Wort zu halten, meine Banditen halten das ihrige, denn von jeher war ihnen der Tag ein Festtag, an welchem es ihnen gelang, einen römischen Dragoner zu töten. Und was werd ich beginnen? Hm! So wie ich mich erinnere, kommt Matheo mit dem Schwiegersohn heut morgen zurück. Während alle in der Kirche sind, werde ich Mylord, Mylady und vor allem ihre Diamanten und ihr Geld fangen. Mylady folgt mir in meine Berge, und sie soll sich nicht so unglücklich fühlen. Ich kenne die Weiber! welch ein Glück wird es für sie sein, ihre Räuberaventüren in London erzählen zu können! was wird zu diesen Abenteuern dazu ge-

logen — und was wird verschwiegen werden! (Ihre Stimme nachahmend.) „Ach, die lieben Banditen! nein, ich schwöre, ich beteure“ — alle Engländerinnen werden Lust bekommen, nach Italien zu reisen! Wenn nur Lorenzo und seine Soldaten erst abmarschiert wären! Und wo bleibt Beppo und Giacomo? Ins Wirtshaus wag ich mich nicht, den der Esel von Bauer, den Lorenzo mitgeschleppt, würde mich erkennen, — dieser undankbare Schlingel, dieser Bauer! — eine Lehre für die Zukunft, sich künftig nicht mehr mit dem bloßen Diebstahl zu begnügen! Man kommt! Dieser Baum ward von mir und Giacomo verabredet. (Er zieht aus der Tasche ein Blatt Papier, faltet es und wirft es in die Höhlung des Baumes.) Wenig Worte sind ihnen nur nötig — sie werden ihre Pflicht kennen. (Entfernt sich nach rechts.)]

## Zweiter Auftritt

Matheo. Franzesko. Bauern und Bäuerinnen (mit Blumen geschmückt, kommen den Berg herab).

## Nr. 13. CHOR [UND SZENE]

Allegro ma non troppo ( $\text{♩} = 120$ )

Ob.  
Kl.  
*p*

Fg.

Fl.  
Str.

*stacc.*

## Chor der Landleute

Sopr.

Tan - zet dem Früh - ling fröh - lich ent - ge - gen, seht auf den We - gen bun - te

Alt

Tan - zet dem Früh - ling fröh - lich ent - ge - gen, seht auf den We - gen bun - te

Ten.

Tan - zet dem Früh - ling fröh - lich ent - ge - gen, seht auf den We - gen bun - te

Baß

Tan - zet dem Früh - ling fröh - lich ent - ge - gen, seht auf den

Blu - men für uns blü - hn, tan - zet dem Früh - ling fröh - lich ent - ge - gen,

Blu - men für uns blü - hn, tan - zet dem Früh - ling fröh - lich ent - ge - gen,

Blu - men für uns blü - hn, tan - zet dem Früh - ling fröh - lich ent -

We - gen Blu - men blü - hn, tan - zet dem Früh - ling fröh - lich ent - ge - gen,

seht auf den Wegen bun-te Blumen für uns blühn, pflücket die Blü-te, schmücket die  
 seht auf den Wegen bun-te Blumen für uns blühn, pflücket die Blü-te; schmücket die  
 ge - gen, seht auf den We-gen Blumen blühn, pflücket die Blü-te,  
 seht auf den Wegen bun-te Blumen für uns blühn, pflücket die Blü-te,  
 kl. Fl. VI.

Hü-te, pflücket die Blüte, und singt ein heiter Lied dem Mai, pflücket die Blüte,  
 Hü-te, pflücket die Blüte, und singt ein heiter Lied dem Mai, pflücket die Blüte,  
 schmücket die Hü-te, pflücket die Blüte, singt ein heiter Lied dem Mai, pflücket die  
 stacc.

schmücket die Hü-te, pflücket die Blü-te, und singt ein hei-ter Lied dem  
 schmücket die Hü-te, pflücket die Blü-te, und singt ein hei-ter Lied dem  
 Blü-te, schmücket die Hü-te, pflücket die Blü-te, singt ein hei-ter Lied dem

-de

Mai! ver-sam - melt euch in Reihn, laßt heut — unsfröh-lich sein, ver-sam - melt euch in  
 Mai! ver-sam - melt euch in Reihn, laßt heut — unsfröh-lich sein, ver-sam - melt euch in  
 Mai! ver-sam - melt euch in Reihn, laßt heut — unsfröh-lich sein, ver-sam - melt euch in

*f* G. Orch.

Reihn, laßt heut — unsfröh-lich sein!  
 Reihn, laßt heut — unsfröh-lich sein!  
 Reihn, laßt heut — unsfröh-lich sein!

*ff*

Str.  
*p*

## Dritter Auftritt

Beppo und Giacomo (kommen links vom Gasthaus her). Die Vorigen.

B. BEPPO  
Ein Stünd - chen

G. GIACOMO (zu Beppo)  
Fauler Kerl, bist du da?

B. aus - zu - ru - hen ist doch wohl nicht zu viel!

G. GIACOMO  
Der Hauptmann wartet si - cherschon, denn es ist Zeit;

G. Orch.

B. BEPPO  
Nun frei - lich, man feiert  
(Setzt sich rechts unter das Gebüsch)

G. das ganze Dorf ver - sam - melt sich zu Tanz und Spiel!

Str.  
pp

B. ja das Pfingstfest heut! Doch sieh, du hast ja nicht ein - mal ein

Fl. Ob. Kl. Fl.

B. Zweiglein auf dem Hut! Soll dein Spott unser Unglück noch sein? [234]

G. GIACOMO

Be-wahr!. ich

G. bin ein got-tes-fürchtig Blut, und ich be - - te auch wahr-lich nicht zum

G. Schein. [234]

Tan - zet dem Früh - ling fröh - lich ent - ge - gen, seht auf den We-gen bun - te

Tan - zet dem Früh - ling fröh - lich ent - ge - gen, seht auf den We-gen bun-te

Tan - zet dem Früh - ling fröh - lich ent - ge - gen, seht auf den We-gen bun - te

Tan - zet dem Früh - ling fröh - lich ent - ge - gen, seht auf den

Blumen für uns blühen, tan-zet dem Früh-ling fröh-lich ent-ge-gen,  
 Blumen für uns blühen, tan-zet dem Früh-ling fröh-lich ent-ge-gen,  
 Blumen für uns blühen, tan-zet dem Früh-ling fröh-lich ent-ge-gen,  
 We-gen Blumen blühen, tan-zet dem Früh-ling fröh-lich ent-ge-gen,

vi-  
 seht auf den Wegen bun-te Blumen für uns blühen, pflücket die Blü-te, schmücket die  
 seht auf den Wegen bun-te Blumen für uns blühen, pflücket die Blü-te, schmücket die  
 ge-gen, seht auf den We-gen Blumen blühen, pflü-cket die Blü-te,  
 seht auf den Wegen bun-te Blumen für uns blühen, pflü-cket die Blü-te,  
 vi- kl. Fl. VI.

Hü-te, pflücket die Blü-te, und singt ein hei-ter Lied dem Mai, pflücket die  
 Hü-te, pflücket die Blü-te, und singt ein hei-ter Lied dem Mai, pflücket die  
 schmücket die Hü-te, pflücket die Blü-te, singt ein hei-ter Lied dem Mai,  
 stacc.



Blü-te, schmücket die Hü-te, pflücket die Blü-te, und singt ein  
 Blü-te, schmücket die Hü-te, pflücket die Blü-te, und singt ein  
 pflü-cket die Blü-te, schmücket die Hü-te, pflücket die Blü-te, singt ein

-de

hei-ter Lied dem Mai! ver-sam - melt euch in Reihn, laßt heut — unsfröh-lich sein, ver-sam -  
 hei-ter Lied dem Mai! ver-sam - melt euch in Reihn, laßt heut — unsfröh-lich sein, ver-sam -  
 hei-ter Lied dem Mai! ver-sam - melt euch in Reihn, laßt heut — unsfröh-lich sein, ver-sam -

-de

- melt euch in Reihn, laßt heut — unsfröh-lich sein!  
 - melt euch in Reihn, laßt heut — unsfröh-lich sein!  
 - melt euch in Reihn, laßt heut — unsfröh-lich sein!

## MATHEO (zu Franzesko)

Ma. Ein schö - ner Tag blickt auf uns nie - - der, kün-det Glück

*Fl.* *p* *vi.*

Ma. - zu dei - nem Bun - - de, doch eh er - tö - nen Sang und Lie - -

*Fl.*

Ma. (Zeigt auf die jungen  
der, ge - den - - ke die - - ser Stun - - de. Zur heil - gen

*Fl.*

Jung - frau laß uns flehn, ihrge - te un - - - ser

Ob. Kl. Ob. Fl.

Ma. herz - li - ches und from - - - mes Ge - bet!

Fl. Kl. b dolce Fg.

Andantino (♩ = 132)  
(Alles fällt, zur Kapelle gewendet, auf die Knie)

Du Heil'-ge wirst uns gnä - dig sein, er - hö - re uns - re from-me

Du Heil'-ge wirst uns gnä - dig sein, er - hö - re uns - re from-me

Du Heil'-ge wirst uns gnä - dig sein, er - hö - re uns - re from-me

Andantino (♩ = 132)

p Hr. dolce

Bit - te: be - schü - tze uns - re klei - ne Hüt - te und las - se un - sern Fleiß ge -

Bit - te: be - schü - tze uns - re klei - ne Hüt - te und las - se un - sern Fleiß ge -

Bit - te: be - schü - tze uns - re klei - ne Hüt - te und las - se un - sern Fleiß ge -

MATHEO

Ma.  *p*

Das Kind, das mich er - freut, — des Va - ters Lieb er - halt!

deihn!

deihn!

deihn!

vi.

Ma.  *p*

Du Heil' - ge

Ei-nen Mann gib uns bald! Du Heil' - ge

Ei-nen Mann gib uns bald! Du Heil' - ge

Gu-tes Jahr schenk uns heut! Du Heil' - ge

fa.

wirst uns gnä - dig sein, er - hö - re uns - re from - me Bit - te: be - schü - tze

wirst uns gnä - dig sein, er - hö - re uns - re from - me Bit - te: be - schü - tze

wirst uns gnä - dig sein, er - hö - re uns - re from - me Bit - te: be - schü - tze

wirst uns gnä - dig sein, er - hö - re uns - re from - me Bit - te: be - schü - tze

wirst uns gnä - dig sein, er - hö - re uns - re from - me Bit - te: be - schü - tze

Ma.

uns - re klei - ne Hüt - te und las - se un - sern Fleiß ge - deihn, laß un - sern Fleiß ge -

uns - re klei - ne Hüt - te und las - se un - sern Fleiß ge - deihn, laß un - sern Fleiß ge -

uns - re klei - ne Hüt - te und las - se un - sern Fleiß ge - deihn, laß un - sern Fleiß ge -

uns - re klei - ne Hüt - te und las - se un - sern Fleiß ge - deihn, laß un - sern Fleiß ge -

uns - re klei - ne Hüt - te und las - se un - sern Fleiß ge - deihn, laß un - sern Fleiß ge -

Ob.

Ma.  deihn, du wirst uns gnä - - dig sein! [233]

 deihn, du wirst uns gnä - - dig sein!

 deihn, du wirst uns gnä - - dig sein!

 deihn, du wirst uns gnä - - dig sein!

*Fg.* 

**Allegro non troppo** (♩ = 120)

 (Alle erheben sich und werden von Matheo eingeladen, ins Gasthaus zu treten) Tan-zet dem Früh-ling fröh-lich ent -

 Tan-zet dem Früh-ling fröh-lich ent -

 Tan-zet dem Früh-ling fröh-lich ent -

 Tan-zet dem Früh-ling

**Allegro non troppo** (♩ = 120)

*p* 

ge - gen, seht auf den We-gen bun-te Blu-men für uns blühn, tan - zet dem Früh - ling

ge - gen, seht auf den We-gen bun-te Blu-men für uns blühn, tan - zet dem Früh - ling

ge - gen, seht auf den We-gen bun-te Blu-men für uns blühn, tan - zet dem

fröh - lich ent - ge - gen, seht auf den We-gen Blu-men blühn, tan - zet dem Früh - ling

fröh - lich ent - ge - gen, seht auf den We-gen bun-te Blu-men für uns blühn, pflü-cket die Blü-te,

fröh - lich ent - ge - gen, seht auf den We-gen bun-te Blu-men für uns blühn, pflü-cket die Blü-te,

Früh-ling fröh - lich ent - ge - gen, seht auf den We-gen Blu-men blühn, pflü-cket die

fröh - lich ent - ge - gen, seht auf den We-gen bun-te Blu-men für uns blühn, pflü-cket die

vi-  
⊕

schmü-cket die Hü-te, pflü-cket die Blü-te, und singt ein hei-ter Lied dem

schmü-cket die Hü-te, pflü-cket die Blü-te, und singt ein hei-ter Lied dem

Blü-te, schmü-cket die Hü-te, pflü-cket die Blü-te, singt ein hei-ter Lied dem

stacc.

Mai, pflü-cket die Blü-te, schmä-cket die Hü-te, pflü-cket die Blü-te,  
 Mai, pflü-cket die Blü-te, schmä-cket die Hü-te, pflü-cket die Blü-te,  
 Mai, pflü-cket die Blü-te, schmä-cket die Hü-te, pflü-cket die

-de  
 und singt ein hei-ter Lied dem Mai! ver-sam - - - melteuch in Reihn, laßt heut - - -  
 und singt ein hei-ter Lied dem Mai! ver-sam - - - melteuch in Reihn, laßt heut - - -  
 Blü-te, singt ein hei-ter Lied dem Mai! ver-sam - - - melteuch in Reihn, laßt heut - - -  
 -de

-de

uns fröh-lich sein, ver-sam - - - melteuch in Reihn, laßt heut - - - uns fröh-lich  
 uns fröh-lich sein, ver-sam - - - melteuch in Reihn, laßt heut - - - uns fröh-lich  
 uns fröh-lich sein, ver-sam - - - melteuch in Reihn, laßt heut - - - uns fröh-lich



sein!  
sein!  
sein!

*ff*

This system contains three vocal staves and a piano accompaniment. The vocal parts are in a single melodic line with the lyrics "sein!". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more active bass line in the left hand.

(Alle ziehen durch die Tür links ins Wirtshaus)

This system consists of four vocal staves. The lyrics "(Alle ziehen durch die Tür links ins Wirtshaus)" are written across the staves. The music is mostly rests, indicating a silent passage or a specific stage direction.

vi.  
*p*

This system includes a violin part (vi.) and piano accompaniment. The violin part has a dynamic marking of *p* and features a melodic line with some grace notes. The piano accompaniment continues with a steady eighth-note pattern.

*pp*

This system shows piano accompaniment with a dynamic marking of *pp*. The right hand has a melodic line with some slurs, while the left hand provides harmonic support with chords and eighth notes.

This system continues the piano accompaniment with a dynamic marking of *pp*. The right hand features a melodic line with slurs, and the left hand continues with a rhythmic accompaniment.

## Vierter Auftritt

Beppo. Giacomo.

GIACOMO. Sie entfernen sich. (Er sieht sich überall um.) Wirst du nicht den Hauptmann gewahr?

BEPPU (setzt sich auf die Bank). Nein— ich seh ihn nirgends— vielleicht ist er schon wieder fort!

GIACOMO. Faulenzer, was tust du da?

BEPPU. Nichts. Der Müßiggang gewährt eine angenehme Beschäftigung, und diese liebe warme Frühlingssonne ist gar zu einladend.

GIACOMO. Im Fall, daß der Hauptmann verhindert sein sollte, würden wir im nächsten hohlen Baume seine Befehle finden, so war sein Wort.

BEPPU (dreht sich um und faßt mit der Hand in den hohlen Baum). Das wäre hier! Ha— da ist etwas— ein Zettelchen— richtig, seine Hand.

GIACOMO. Rasch gelesen.

BEPPU. Lies nur.

GIACOMO (liest). „Sobald Lorenzo nach seinem Rendezvous gegangen, die Dragoner aufgesessen und die Gäste zur Hochzeit aufgebrochen sind, gebt mir ein Zeichen mit der Glocke der

Kapelle. Mit einigen braven Gesellen werde ich alsdann bei der Hand sein, um Mylord und Mylady in unsere Gewalt zu bekommen. Erwartet mich.“

BEPPU. Sehr deutlich!

GIACOMO. Deutlich oder nicht, er befiehlt und wir gehorchen. Wir müssen betreiben, daß die Dragoner aufsitzen.

BEPPU. Nicht nötig, sie machen bereits Anstalt.

GIACOMO. Desto besser!

BEPPU. Eines nur setzt mich in Verlegenheit, nämlich gerade heute Mylord anzuhalten und zu bestehlen, an einem heiligen Festtage.

GIACOMO. Wenn er ein Christ wäre— aber es ist ja nur ein Engländer. Doch sieh, Lorenzo naht, traurig— er seufzt!

BEPPU. Wird sich bald ausgeseufzt haben!

GIACOMO. Komm, wir wollen ihn nicht aus den Augen verlieren. (Beide gehen rechts hinter dem Gebüsch ab.)

## Fünfter Auftritt

Lorenzo (tritt hinter dem Hause links auf).

## Nr. 14. ROMANZE

Allegro non troppo (♩ = 120)

First system of the Romanze, featuring piano accompaniment for G. Orch. and piano (p). The music is in 2/4 time, key of D major, and begins with a forte (f) dynamic.

Second system of the Romanze piano accompaniment, continuing the melodic and harmonic development.

LORENZO

Vocal line for Lorenzo and piano accompaniment for the Romanze. The vocal line begins with the lyrics: E - - wig will ich dir ge - hö - - ren, ach, so

L. sprach ———— einst ihr Mund, und kei - - ne Macht soll je zer-

L. stö - ren uns-rer Lie - - be fe-sten Bund. Und die Un - ge-treu - e

L. wen - det schon von mir ihr Herz; ach, wie gern, ach, wie gern möcht

L. ich mich ü - ber - re - den, nur blo - ße Täu - schung sei — ja — mein

L. Schmerz, ach, wie gern, ach, wie gern möcht ich mich ü - ber - re - den,

L. nur blo-Be Täu - schung sei — ja mein Schmerz.

L.

L. Die Eh - re soll allein mich lei - ten, und ich

L. will die Fal-sche fliehn, da-hin, wo Män-ner mu-tig strei - ten, fort zu

L. Kampf und Schlachten ziehn. Doch meinem Herzen, muß es auch has - sen, wird es den - noch

L. schwer, sie für im - mer, für im - mer zu ver - ges - sen, denn, ach, ich

L. lieb - te, lieb - te sie zu sehr, sie für im - mer, für im - mer zu ver -

L. ges - sen, denn, ach, ich lieb - te, lieb - te sie zu sehr. [233]

[LORENZO. Und ich konnte sie noch schonen, trotzdem ich ihr den Verrat vor den Augen ihres Vaters, der ganzen Welt beweisen konnte? Doch warum die entehren, die ich liebte! Nein, sie heirate und lebe glücklich, und sie wird glück-

lich leben, denn weder Klagen noch Vorwürfe werden sie bestürmen. Bald schlägt die Stunde meines Rendezvous! Vielleicht trifft mich des Gegners Kugel, dann sei mein Tod — meine Rache!]

## Sechster Auftritt

Matheo und Zerline (kommen aus dem Gasthause). Lorenzo.

MATHEO. Tische und zu trinken her, die Dragoner nehmen schon noch einen Schluck mit auf den Weg. (Er geht ab und zu, während sich Zerline Lorenzo zu nähern sucht.)

ZERLINE (schüchtern). Lorenzo, dich sucht ich— mein Vater ist, wie du siehst, zurückgekommen.

LORENZO. Gut.

ZERLINE. Und mit ihm Franzesko.

LORENZO (bewegter). Franzesko?

ZERLINE. Ich soll ihn heiraten... alles ist bereit!

LORENZO. Desto besser!

ZERLINE. In einer Stunde gehöre ich mir nicht mehr an— wenn du nicht sprichst, mir dies seltsame Betragen nicht erklären willst.

MATHEO (mit Gläsern und Flaschen). Holla! Zerline, was stehst du da und plauderst, statt mir zu helfen.

ZERLINE (zu ihm gehend, doch Lorenzo anblickend). Gleich, lieber Vater!

## Siebenter Auftritt

Beppo und Giacomo (treten rechts auf). Die Vorigen.

BEPPPO (sich auf die Bank setzend). So, hier können wir alles beobachten!

ZERLINE (geht wieder zu Lorenzo). Lorenzo, sag mir die Wahrheit, was hast du gegen mich, wodurch habe ich dich betrübt?

BEPPPO } (zu Zerline). He da— zu trinken,  
GIACOMO }

mein Kind!

MATHEO. Zerline, hörst du nicht, man ruft dort.

ZERLINE (ungeduldig). Den Augenblick— ach! das fehlt auch noch! (Sie winkt einem Bedienten, Beppo und Giacomo zu bedienen und versucht noch einmal, mit Lorenzo zu sprechen, als die Dragoner auftreten.)

## Achter Auftritt

Dragoner. Die Vorigen.

## Nr. 15. FINALE

Allegretto (♩ = 116)

Trp.

Bläs.

*p*

Chor der Dragoner

Ten.

Baß

Nur fort, nur fort, zu neuem Strei - te,

vi -

o seht, der jun - ge Tagbricht an, er la - det

vi -

VI. Fl.

uns zu neu - er Beu - te, nur fort, denn bald ist es ge - tan!

uns zu neu - er Beu - te, nur fort, denn bald ist es ge - tan!

## MATHEO

Ma. Ach, ein Weil - chen noch blei - bet hier! [233]

Nur fort, nur

Nur fort, nur

fort, bald ist's ge - tan! Nur fort, nur fort, zu neu-em Strei - te,

The first system of the score features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The piano part consists of a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and chords in the left hand.

-de  
o seht, der jun - - ge Tag bricht an!

-de Bläs.  
f

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. It includes a section for woodwinds (Bläs.) marked with a forte (f) dynamic.

Seht ihr nicht, der Tag bricht schon an!

Str.  
p stacc. f

The third system features the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a section for strings (Str.) marked with piano (p) and staccato (stacc.), followed by a forte (f) section.

Es

p stacc.

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a section marked with piano (p) and staccato (stacc.).



LORENZO

(Beiseite)

L.  Was sagt ihr? schon sie-ben  
 ist so - e - ben sie - ben Uhr!

L.  (Zu den Soldaten) (Zu einem Unteroffizier)  
 Uhr? Ha, nur fort! Du war - test ei - ne Vier - tel - stun - de - und bleibst  
*stacc.*  
*p*

L.  dort am Wal - de stehn, bring ich dir sel - ber kei - ne

L.  Kun - de, wirst du mit den Sol - da - ten wei - ter vorwärts gehn.

Ma.  MATHEO  
 Al -

L. Ha, mich ruft

Ma. lein geht Ihr zum Wald! [244]

L. ja die Eh - re! [238]

B. Ein sich-rer Tod wird dort sein

**BEPPPO (beiseite)**

Z. Nein, ich

B. Lohn. [239]

G. Ha, end - lich, end - lich geht er schon! [240]

**GIACOMO (beiseite)**

**ZERLINE (blickt Lorenzo an)**

(Sie will sich zu Lorenzo wenden, als Franzesco und die Gäste auftreten und sie umringen)

Z. darf den Ge - lieb - ten so nicht las - sen! [238]

## Neunter Auftritt

Lord und Pamela. Landleute (mit Blumensträußen). Die Vorigen.

## Chor der Landleute

Sopr. *f*

Alt

Ten. *f*

Baß *f*

Auf, auf, ihr Mädchen dieser Flu - ren, das fro-he Fest mit

Auf, auf, ihr Mädchen dieser Flu - ren, das fro-he Fest mit

## Chor der Dragoner

Ten. *f*

Baß *f*

Nur fort, nur fort, zu neu-em Strei - te, o seht, der jun - ge

*p*

Lust be-singt, o folgt der Freu - - - de Ro-sen - spu - - -

Lust be-singt, o folgt der Freu - - - de Ro-sen - spu - - -

*p*

Tag bricht an! er la-det uns - - - zu neu-er Beu - - -

VI. Fl. *p*

ren, hört, hört, das Tambu - rin er - klingt, ja, folgt der Freu - -

ren, hört, hört, das Tambu - rin er - klingt, ja, folgt der Freu - -

te, nur fort, denn bald ist es ge - tan, es lacht der Tag

- de Ro - sen - spu - - ren, hört, wie das Tambu - rin er - klingt,

- de Ro - sen - spu - - ren, hört, wie das Tambu - rin er - klingt,

— zu neu - er Beu - - - te, fort, fort, nur fort, bald ist's ge - tan,

auf denn, ihr Mädchen die-ser Flu - ren, das fro - he Fest mit  
 auf denn, ihr Mädchen die-ser Flu - ren, das fro - he Fest mit  
 nur fort, nur fort, zu neu-em Strei - te, o seht, der jun - ge

## MATHEO (vereint Franzesko und Zerline)

Ma. Ja,  
 Lust be - singt!  
 Lust be - singt!  
 Tag bricht an!

Ma. *Kin-der, ja, es naht die Stun-de eu-res Glü - ckes!*

*stacc.* *f*

z. *-de*  
⊕ ZERLINE  
*Laß ei-nen*

(Zu Zerline, auf Franzesko zeigend)

Ma. *Und Franz em - pfängt nun bald das Wort der Treu! [244]*

*p* *stacc.* *-de*  
⊕

z. (Sie eilt zu Lorenzo)  
*Aus-weg mich, o Himmel, fin - - den! Ach, mein Lo -*

*p Hr.*

z. (Laut)  
*ren-zo, aus Mit-leid hö-re mich! Was tat ich denn? Rede*

L. *LORENZO (mit innerer Wut)*  
*Ha, Fal-sche!*

Z. doch!  
 (Mit halber Stimme, ihr Schweigen gebietend)  
 L. Un - ge - treu - e! So ei - - -

L. - - le doch zu dem zu - rück, der in die - ser

ZERLINE (Lorenzo wendet sich schroff von ihr ab und stellt

Z. Was muß ich hö - ren! Ach, ich Ärm - -  
 L. Nacht sich zu dir stahl! [244]

seine Soldaten in Reih und Glied)

Z. - - ste trag nicht die - sen Schimpf, die - se Qual!  
 B. BEPPO (rechts am Tisch, trinkend)  
 Gehn sie fort?

Z.  Welches Dun - - kelschwebt hier! (Schlägt auf den Tisch)

B.  Hol - la, mehr Wein!

G.  Ja, so-gleich!

GIACOMO (rechts am Tisch, trinkend)




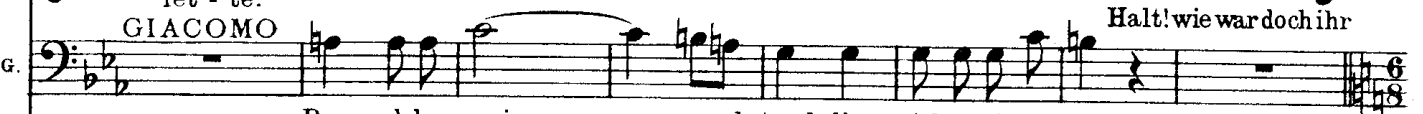
(Sich umwendend, erblickt er Zerline und macht Giacomo auf sie aufmerksam)

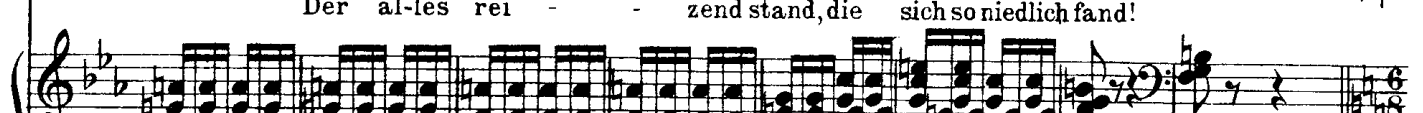
B.  Doch sieh, das jun - ge Mädchen ist's, ich wet - te, die ge - stern so zö - ger - te bei der Toi -


G.  Str. *p* 



B.  let - te!

G.  GIACOMO Halt! wie ward doch ihr

 Der al - les rei - - zend stand, die sich so niedlich fand!



**Allegretto** (Lachend, Zerline vor dem Spiegel kopierend)

B.  Sang? Für ein ein - fach ländliches Mäd - chen bin ich wahrlich nicht ü - bel ge - baut!

G.  **Allegretto** (♩ = 76)  Und es





## ZERLINE (erstaunt)

Z. Was hör ich!

B.

G. Ach ja, ein  
ist in man-chem Städt - chen schon ein häß-lichers Bräutchen ge - traut,

B. häß-lichers Bräutchen ge - traut, ach ja, ein häß-lichers Bräutchen ge -

G. ach ja, ein häß-lichers Bräutchen ge -

Allegro (♩ = 116)

ZERLINE (sucht sich sinnend auf etwas zu erinnern)

Z. Was ist das! Wel-che Wor - te ver - nahm da mein

B. traut! [244]

G. traut! [244]

Allegro (♩ = 116)

NB. vi-  
z. Ohr! Wei-let noch, vi-

Einlage!

z. Ohr!

Auf denn, ihr Mäd-chen die-ser Flu - ren,  
 Auf denn, ihr Mäd-chen die-ser Flu - ren,  
 Nur fort, nur fort, zu neu-em Strei - te,

G. Orch.

This system contains the first vocal entry and piano accompaniment. It features a vocal line starting with 'z. Ohr!' and a piano accompaniment marked 'f'. The lyrics are: 'Auf denn, ihr Mäd-chen die-ser Flu - ren, Nur fort, nur fort, zu neu-em Strei - te,'.

o seht, der jun - ge Tag bricht an,  
 o seht, der jun - ge Tag bricht an,  
 o seht, der jun - ge Tag bricht an,

This system contains the second vocal entry and piano accompaniment. It features a vocal line with the lyrics: 'o seht, der jun - ge Tag bricht an,'. The piano accompaniment includes a section marked 'f' with dense chordal textures.

fol - get der Freu - de Ro - sen -  
 fol - get der Freu - de Ro - sen -  
 er bringt uns Sieg und neu - e

*p* *stacc.*

ZERLINE (erblickt Lorenzo, der sich mit  
 den Dragonern entfernen will, und -de  
 stürzt außer sich in die Mitte der Bühne) ⊕

z. Wei-let noch, owei-let noch, ach, hört mich an! [252]  
 spu - ren!  
 spu - ren!  
 Beu - te!

-de ⊕

PAMELA  
P. Was ist mit ihr?

LORENZO  
L. Was ist mit ihr?

LORD  
Ld. Was ist mit ihr?

BEPPPO  
B. Was ist mit ihr? [247]

MATHEO  
Ma. Was ist mit ihr?

GIACOMO  
G. Was ist mit ihr? [247]

Was ist mit ihr?

Was ist mit ihr?

Was ist mit ihr?

Was ist mit ihr?

Str.

[LORENZO (spricht zu seinen Soldaten). Fort- marsch!  
ZERLINE (ihn zurückhaltend). Haltet ein! Was den  
Argwohn, der mich trifft, herbeigeführt, weiß ich  
nicht; aber] hört mich, meine Freunde, hört mich an.  
Gestern abend- war ich allein in meinem Zimmer, (Lorenzo  
anblickend.) Ja- ganz allein [und dachte aller, die mir  
so teuer sind.] Ich sprach mit mir selbst, und Worte,  
die, wie ich glaubte, Gott nur allein gehört haben

könnte, und diese Worte vernahm ich in diesem  
Augenblick hier- ganz in der Nähe.

LORENZO. Und von wem?

ZERLINE (zeigt auf Beppo und Giacomo). Von  
diesen beiden hier. Sie müssen gestern in mei-  
ner Nähe gewesen sein.

LORENZO. Und weshalb? In welcher Absicht?  
Das muß heraus!

Allegro (♩ = 152)

PAMELA

L. LORENZO

Ld. LORD

Ma. MATHEO

O Gott! [248]  
(Zu seinen Soldaten, auf Beppo und Giacomo zeigend)

O Gott!

O Gott! [248]

O Gott!

O Gott!

O Gott!

Dieser

Allegro (♩ = 152)

f G. Orch.

Str.

p

fp

fp

L. bei - den hier ver-si-chert euch!

Ja, bei-de nehmt sogleich ge - fan - gen, sogleich, so -

Ja, bei-de nehmt sogleich ge - fan - gen, sogleich, so -

Ja, bei-de nehmt sogleich ge - fan - gen, sogleich, so -

L. 

Ha, wä - ren die - se von der Schar, der wir  
gleich, sogleich, so - gleich!  
gleich, sogleich, so - gleich!  
gleich, sogleich, so - gleich!

*p* *fp* *fp*

(Zu dem Bauer, den er herbei winkt)

L. 

heut ent - ge - gen zie - hen! Du kennst ja  
Str. *fp* *f* *p*

L. 

ih - ren Chef, ver - sprachst ihm aus - zu - lie - fern, so re - de

L. 

frei, so re - de frei, er - kennst du unter diesen ihn?

(Sieht sie an)

L.  Verdächtig bleibt mir den noch ihr Blick!

B. BEPPO (beiseite)  O Him-mel, welches Glück! [250]

G. GIACOMO (beiseite)  O Him-mel, welches Glück! [Φ]

Ba. DER BAUER (sieht beide prüfend an)  Nein! [254]

S.  EIN SOLDAT (bringt Lorenzo einen Dolch und Brief) Seht diesen



L.  LORENZO (hastig ergreifend) Zeigt

S.  Dolch, — dies Brief-chen hier, in ih - ren Taschen war's ver-steckt! [Φ]



L.  mir!



LORENZO (liest). „Sobald Lorenzo nach seinem Rendezvous gegangen, die Dragoner aufgesessen und die Gäste zur Hochzeit aufgebrochen sind, gebt mir ein Zeichen mit der Glocke der Kapelle.

Mit einigen braven Gesellen werde ich alsdann bei der Hand sein, um Mylord und Mylady in unsere Gewalt zu bekommen. Erwartet mich.“

Allegro (♩=152)

P. PAMELA (Zitternd)  
 L. LORENZO  
 Ld. LORD  
 Ma. MATHEO

O Gott! Ha, ein Kom-  
 O Gott!  
 O Gott!  
 O Gott! [253]

Allegro (♩=152)

f G. Orch. Str. p

P. (Zu Lorenzo)  
 L. LORENZO (Er spricht leise mit seinen Soldaten)  
 Ld. LORD (Zu Pamela)

plott ist's, wiege-sagt! O mein Herr, reden Sie!  
 Ja, Dank, es tagt!  
 Ich zitt - re für



## PAMELA

P. Für Sie! So ver-söhnt denn die Furcht uns nun

Ld. Sie! Aus Lie-be die-se Angst ich lei-de! [255]

P. bei - de! [255]

L. LORENZO (zu einem Soldaten, leise) So wie ich dir be - foh - len, ver-teilst du sie

*f* G. Orch. *p*

(Zu einem andern, auf Giacomo deutend)

L. al - le! Du gehst so-gleich mit ihm zur Ka - pel - le, wehrt er

(Zu den Gästen)

L. sich, — ja, wehrt er sich, so fällt er auf der Stel - le! Ihr Freun - de

(Zu Beppo)

L. nun, Ihr bergt euch hier, nur stille, er geht sicher in die Falle. Und

L. du, du bleibst hier bei mir! Hö - re! den lei - se - sten Ver-

(Er schlägt)

L. rat, ihn zahlst du mit dei - - nem Blut! Be -

auf seinen Karabiner und deutet auf den Busch rechts)

L. den - - - ke, ich bin da! Ver-standen? Schweig! [252]

(Sprechend)

B. BEPPO (zitternd)

Nur zu gut! [252]

(Ein Soldat ist mit Giacomo auf die Höhe des Berges gestiegen. Der Soldat ist im Innern der Kapelle. Man sieht durch das Fenster nur Giacomo's Arme, der langsam den Glockenstrang bewegt. Die Soldaten sind rechts und links in den Wegen zu beiden Seiten der Bühne versteckt. Im Gebüsch rechts Franzesco mit den Bauern, im Gebüsch links an der Gasthaustür Lorenzo, Zerline, Lord und Pamela. Beppo steht allein in der Mitte der Bühne.)

Andantino (♩ = 132)

*p*

Gott, zu dem wir hier fle - hen, be - günst'ge sei - nen

Gott, zu dem wir hier fle - hen, be - günst'ge sei - nen

Gott, zu dem wir hier fle - hen, be - günst'ge sei - nen

Glocke in F. (auf dem Theater)

6  
8

Andantino (♩ = 132)

*p*  
Hr.

Plan, Gott, zu dem wir hier fle - hen, be - günst'ge sei - nen Plan!

Plan, Gott, zu dem wir hier fle - hen, be - günst'ge sei - nen Plan!

Plan, Gott, zu dem wir hier fle - hen, be - günst'ge sei - nen Plan!

*p*

vi.

ZERLINE

Z.

Kommt jemand schon! [263]

LORENZO

L.

Nein, nein, noch nicht!

BEPPO (beiseite)

B.

Blieb er doch auf halbem Wege

B.

stehn! [254]

*p*

Gott, er - hör un - ser Fle - hen, be - günstige sei - nen Plan, Gott er - hör un - ser

*p*

Gott er - hör un - ser Fle - hen, be - günstige sei - nen Plan, Gott er - hör un - ser

LORENZO

L. 

MATHEO (bei der ersten Anhöhe)

Ma. 

Doch jemand naht! [263]



Fle-hen, be-günst'ge sei-nen Plan!

Fle-hen, be-günst'ge sei-nen Plan!

Fle-hen, be-günst'ge sei-nen Plan!




## Zehnter Auftritt

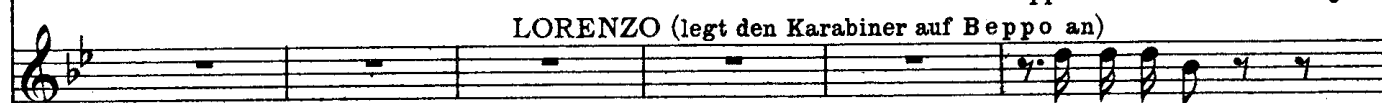
Marquis. Die Vorigen.

(Der Marquis erscheint auf der Bergeshöhe. Er bleibt stehen, blickt um sich, sieht aber nur Giacomo in der Kapelle und Beppo im Vordergrunde.)

MARQUIS (ruft)


M. 

LORENZO (legt den Karabiner auf Beppo an)

L. 

Beppo! Sind wir allein jetzt

Ha, rühr dich nicht!



(Immer noch auf dem Berge)

M. hier, und kann ich oh-ne Furcht mich nahn?

L. (Stets mit angelegtem Karabiner leise zu Beppo)

B. Sage ja! Viel lauter!

B. BEPPO (zitternd) (Wendet den Kopf)

Ja!

Str.

(Von dem Berge herabsteigend)

M. Hoffnung und Glück war-tet hier mein, führt mich zurück und

B. zum Marquis)

Ja, ja, Ka-pi-tän!

Ob.

Hr. dolce

M. la - det mich ein!

L. LORENZO

B. Ha! was

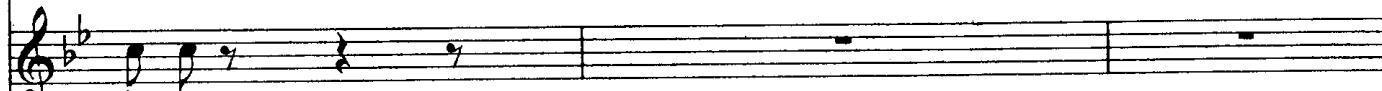
Ba. Al-lerlieb-st wird das sein! [Φ] DER BAUER (der im Gebüsch neben Loren-zo den Marquis beim Herabsteigen erblickt)

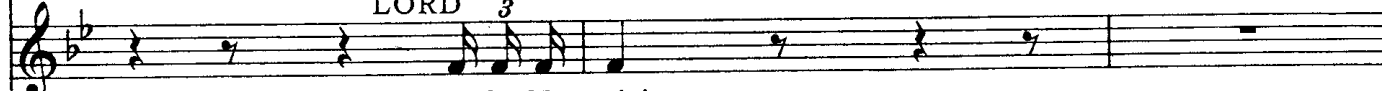
Dia-vo-lo ist's!

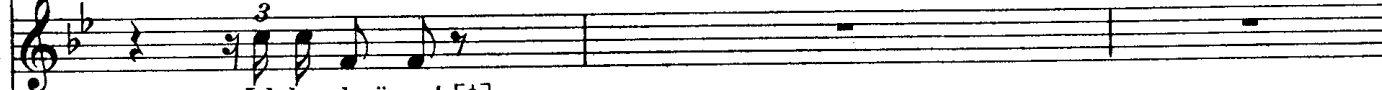
Fl. dolce

PAMELA

P.  Wäre es möglich, was hier mein Au-ge sieht! [263]

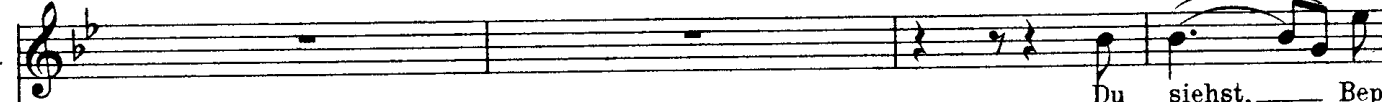
L.  sagst du?


Ld.  LORD Ha, der Mar-quis!

Ba.  Ich beschwör es! [Φ]



MARQUIS (ist herabgestiegen und lehnt sich zuversicht-

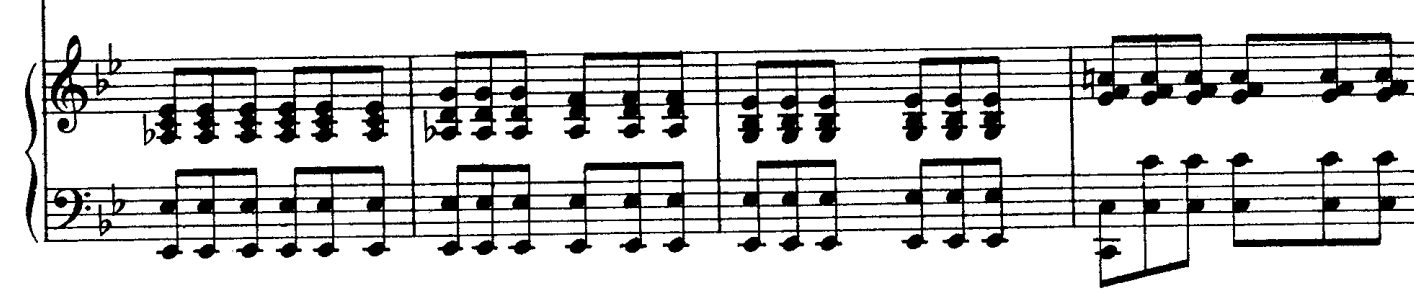
M.  Du siehst, — Bep-

Ld.  LORD Die-ser Ga-lar- wä-re nichts als ein Ban-dit!



lich und nachlässig auf Beppos Schultern)

M.  pc, wie der Him-mel lacht unserm Pla - - ne! ja, — bald — — — ist's ge -



M. tan; der Lord, wenn es glückt, sein Weib, das mich ent-zückt, — al-les ist mein! — [Φ]

L. LORENZO (springt aus dem Gebüsch) 3

Ld. LORD (springt aus dem Gebüsch) 3

Diesmal

Diesmal

(In diesem Augenblick springt alles vor. Die Soldaten nehmen den Marquis und Beppo gefangen, während die Bauern auf den Bergen Giacomo bei der Kapelle und die vier Gefährten des Marquis, die zurückgeblieben waren, ergreifen. Lorenzo gibt ein Zeichen, den Marquis, Beppo und Giacomo abzuführen. Er nähert sich bittend Zerline, die ihm Verzeihung gewährt. Pamela reicht dem Lord versöhnt die Hand.

[Statt des ursprünglichen szenischen Arrangements ist oft folgende Änderung eingeführt: Alle springen aus den Verstecken hervor. Der Marquis, die Gefahr begreifend, will den Gebirgspfad hinauf entfliehen, wird aber von den Kugeln der Dragoner getroffen und stürzt tot in den Abgrund. Die Bauern bemächtigen sich Beppos und Giacomo. Matheo vereinigt Lorenzo und Zerline, Pamela reicht dem Lord versöhnt die Hand.]

Allegro (♩. = 104)

L. nicht! [263]

Ld. nicht! [263]

Vik-to-ria! Vik-to-ria, Vik-to-ria, Vik-to-ria!

Vik-to-ria! Vik-to-ria, Vik-to-ria, Vik-to-ria!

Vik-to-ria! Vik-to-ria, Vik-to-ria, Vik-to-ria!

Allegro (♩. = 104)

ff G. Orch.



NB. . . . . NB.

vi-  
 Vik - to - - - -  
 Vik - to - - - -  
 Vik - to - - - -  
 Einlage!  
 vi-

Vik - to - - - - ria, Vik - to - ria! Vik - to - ria, Vik -  
 Vik - to - - - - ria, Vik - to - ria! Vik - to - ria, Vik -  
 Vik - to - - - - ria, Vik - to - ria! Vik - to - ria, Vik -

NB. Diese 2 Takte stehen nicht in der Partitur und werden nur eingefügt, wenn der Sprung gemacht wird.

to - ria, Vik - to - ria! Vik - to - - - ria!

to - ria, Vik - to - ria! Vik - to - - - ria!

to - ria, Vik - to - ria! Vik - to - - - ria!

*p* Str.

Allegretto (♩.=80)

ZERLINE

Z. O Herr, wir dan - ken dir! — al - lein durch dei - ne ho - he Macht

PAMELA

P. O Herr, wir dan - ken dir! — al - lein durch dei - ne ho - he Macht

LORENZO

L. O Herr, wir dan - ken dir! — al - lein durch dei - ne ho - he Macht

LORD

Ld. O Herr, wir dan - ken dir! — al - lein durch dei - ne ho - he Macht

MATHEO

Ma. O Herr, wir dan - ken dir! — al - lein durch dei - ne ho - he Macht

Allegretto (♩.=80)

*p*

Z.  
ward die kü- ne Tat vollbracht, lacht neuer Frie- de hier! Droht Stur- mes Wut nicht

P.  
ward die kü- ne Tat vollbracht, lacht neuer Frie- de hier! Droht Stur- mes Wut nicht

L.  
ward die kü- ne Tat vollbracht, lacht neuer Frie- de hier! Droht Stur- mes Wut nicht

Ld.  
ward die kü- ne Tat vollbracht, lacht neuer Frie- de hier! Droht Stur- mes Wut nicht

Ma.  
ward die kü- ne Tat vollbracht, lacht neuer Frie- de hier! Droht Stur- mes Wut nicht

Z.  
mehr, — dann singt der Schif-fer auf dem Meer, und so klopft in neu - er Lust

P.  
mehr, — dann singt der Schif-fer auf dem Meer, und so klopft in neu - er Lust

L.  
mehr, — dann singt der Schif-fer auf dem Meer, und so klopft in neu - er Lust

Ld.  
mehr, — dann singt der Schif-fer auf dem Meer, und so klopft in neu - er Lust

Ma.  
mehr, — dann singt der Schif-fer auf dem Meer, und so klopft in neu - er Lust

Z. freudig auch un-sre Brust! Heil uns! oh - ne Furcht und Be - ben  
 P. freudig auch un-sre Brust! Heil uns! oh - ne Furcht und Be - ben  
 L. freudig auch un-sre Brust! Heil uns! oh - ne Furcht und Be - ben  
 Ld. freudig auch un-sre Brust! Heil uns! oh - ne Furcht und Be - ben  
 Ma. freudig auch un-sre Brust! Heil uns! oh - ne Furcht und Be - ben

Z. nennt man nun das Schreckenswort: Diavolo! Diavolo! Diavolo! Heil  
 P. nennt man fer-ner das Wort: Diavolo! Diavolo! Diavolo! Heil  
 L. nennt man fer-ner das Wort: Diavolo! Diavolo! Diavolo! Heil  
 Ld. nennt man fer-ner das Wort: Diavolo! Diavolo! Diavolo! Heil  
 Ma. nennt man fer-ner das Wort: Diavolo! Diavolo! Diavolo! Heil

z. *p* uns! oh - ne Furcht und Be - ben nennt man nun das Schreckenswort: Diavolo! Diavolo!

P. *p* uns! oh - ne Furcht und Be - ben nennt man ferner das Wort: — Diavolo! Diavolo!

L. *p* uns! oh - ne Furcht und Be - ben nennt man ferner das Wort: — Diavolo! Diavolo!

Ld. *p* uns! oh - ne Furcht und Be - ben nennt man ferner das Wort: — Diavolo! Diavolo!

Ma. *p* uns! oh - ne Furcht und Be - ben nennt man ferner das Wort: — Diavolo! Diavolo!

z. Diavolo! Diavolo! Diavolo!

P. Diavolo! Diavolo! Diavolo!

L. Diavolo! Diavolo! Diavolo!

Ld. Diavolo! Diavolo! Diavolo!

Ma. Diavolo! Diavolo! Diavolo!

Str. *pp* Kl. Fg. Pk.

(In diesem Augenblick zieht der Marquis und seine Gefährten, umgeben von Soldaten, über den Berg im Hintergrund. Alle drehen sich um, zeigen auf ihn und rufen jubelnd:)

Allegro (♩.=104)

z.  
Diavolo! Vik - to - - - - - ria! der Räu - ber

P.  
Diavolo! Vik - to - - - - - ria! der Räu - ber

L.  
Diavolo! Vik - to - - - - - ria! der Räu - ber.

Ld.  
Diavolo! Vik - to - - - - - ria! der Räu - ber

Ma.  
Diavolo! Vik - to - - - - - ria! der Räu - ber

Diavolo! Vik - to - - - - - ria! der Räu - ber

Diavolo! Vik - to - - - - - ria! der Räu - ber

Diavolo! Vik - to - - - - - ria! der Räu - ber

Diavolo! Vik - to - - - - - ria! der Räu - ber

Allegro (♩.=104)

*ff* G. Orch. *ff*

-de

Z.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

P.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

L.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

Ld.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

Ma.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

Z.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

P.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

L.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

Ld.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

Ma.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

Z.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

P.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

L.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

Ld.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

Ma.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

-de

Z.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

P.  
fiel in un - sre Hand! O welch ein Glück für un - ser Land, o

z.    
 welch ein Glück für un - ser Land, ja, welch ein Glück \_\_\_\_\_

P.    
 welch ein Glück für un - ser Land, ja, welch ein Glück \_\_\_\_\_

L.    
 welch ein Glück für un - ser Land, ja, welch ein Glück \_\_\_\_\_

Ld.    
 welch ein Glück für un - ser Land, ja, welch ein Glück \_\_\_\_\_

Ma.    
 welch ein Glück für un - ser Land, ja, welch ein Glück \_\_\_\_\_

   
 welch ein Glück für un - ser Land, ja, welch ein Glück \_\_\_\_\_

   
 welch ein Glück für un - ser Land, ja, welch ein Glück \_\_\_\_\_

   
 welch ein Glück für un - ser Land, ja, welch ein Glück \_\_\_\_\_





Z.  
für dies Land! [Φ]

P.  
für dies Land! [Φ]

L.  
für dies Land! [Φ]

Ld.  
für dies Land! [Φ]

Ma.  
für dies Land! [Φ]

für dies Land!

für dies Land!

für dies Land!

(Vorhang fällt)

Ende der Oper